

D₂ 1507

Aus ruhmvollen Tagen

Blätter der Erinnerung

an die

Stiftung des Militär-Maria Theresien-Ordens

1757—1907

Verlag von „Danzel's Armee-Zeitung“

Wien 1907



7861. 03

71898

Aus ruhmvollen Tagen

Blätter der Erinnerung

an die

Stiftung des Militär-Maria Theresien-Ordens

1757—1907



Verlag von „Danzer's Armee-Zeitung“
Wien 1907.

M ~~1718~~ 308

HÁRTUDOMÁNYI
40 665-3
VIAR

Nemzeti Könyvtár és Levéltár
Egyetemi Könyvtár és Levéltár
203.781
Lelet száma:
Hagyományi és Helyettesítő Könyvtár és Levéltár

ZSIVNYI MIHÁLYS NEMZETI AKADEMIÁ
KÖNYVTÁRA
Lelet. sz.: 51053

Inhalt.

	Seite
„Fortitudini“	1
Aus der Geschichte des Ordens	4
Von den Ordensmitgliedern	8
Die jüngsten Theresien-Ritter	12
Die Schlacht bei Kolin	20
Zwei Ansprachen	29
Hauptmann v. Fejérváry bei San Martino	31
Die Literatur über den Maria Theresien-Orden	35
Die Mitglieder des Maria Theresien-Ordens:	
K. u. k. Armee	37
Fremde Armeen	61

„Fortitudini.“

Hundertfünfzig Jahre sind verflossen seit die große Kaiserin, da der Kanonendonner vom blutgetränkten Schlachtfelde von Kolin herüberschallte zur hangenden Residenz, den Militärischen Maria Theresien-Orden gestiftet, der doch weit mehr bedeutet, als ein sichtbares Zeichen der Zufriedenheit und Anerkennung des jeweiligen Allerhöchsten Kriegsherrn. Denn der Orden ist im strengsten Sinne ein Zeugnis des nachgewiesenen hohen kriegerischen Verdienstes, bei dessen Beurteilung jederlei Nebenrücksicht ausgeschlossen ist, so daß der Grundsatz absoluter Gleichstellung der Personen und alleiniger Wägung von Verdienst und Taten zur vollen Anwendung gelangt. Das Theresien-Kreuz wird zum gemeinsamen Ziele für alle Offiziere im Heere. Wer es in blutigem Kampfe erwirbt, bedarf keines Stammbaumes, er wird und ist sein eigener Ahnherr. Der Wahlspruch bei seiner Verteilung lautet: Gleiches Maß für alle! Begünstigung ist hier nicht möglich. Die eigenen Waffengefährten sind die Richter der vollbrachten Tat.

Daß ein Orden, dessen vornehmste Eigentümlichkeit auf solchem Grundsatz beruht, ein hohes Ziel des Strebens ist, liegt tief in der menschlichen Natur. Die große Stifterin dieses Ordens hat zu einer Zeit, da Geburt, Abstammung, Standesunterschiede und Konfession das Leben und Wirken des einzelnen weit tiefer beeinflussten als wir heute ahnen, in klarem Erkennen dessen, was sie wollte und tat, mit diesem Orden den sittlichen Triebkräften, von deren Wirken die Geschichte des kaiserlichen und königlichen Heeres seit Jahrhunderten ein Zeugnis ist, ein mächtig wirkendes Moment hinzugesügt, das seit den letzten hundertfünfzig Jahren seine reichen Früchte getragen hat. Die Biographien der Helden, denen dieses Ehrenzeichen zuteil geworden ist, sind ebensoviele Beweisurkunden dafür.

Die Erinnerung an die Stiftung des Militärischen Maria Theresien-Ordens ist demnach zugleich eine Erinnerung an jene Helden, denen es unter Tausenden von tapferen und opferfreudigen Kriegern gelungen ist, den Vorbeerkranz zu erringen; eine Erinnerung an die Fülle von Tapferkeit, Ausdauer und militärischer Klugheit, die in der Lebensgeschichte der Theresien-Ritter liegt; eine stolze, freundige und dankbare Erinnerung an unsere bravsten militärischen Vorfahren, deren Namen fortleben werden, solange es ein Habsburgisches Heer gibt.

Das hundertfünfzigjährige Bestehen des Ordens bildet aber auch einen Gedenktag, an dem nicht nur die Armee dieses Reiches,

sondern alle Heere des Kontinents in waffenbrüderlicher Eintracht teilzunehmen berufen sind. Denn diese Heere sind verbunden in dem gleichmäßigen Gedanken des Ruhmes, der Verteidigung des Thrones und des Vaterlandes, der Vertretung der höchsten Begriffe von Gehorsam und Aufopferung. In dieser hohen Mission liegt das Gemeinsame, der Berührungspunkt für alle Armeen; es erfüllt sie das erhebende Bewußtsein, daß sie das Solide und Feste im Staate und in der Gesellschaft bilden, daß ihre gemeinsame Geschichte die einer fortgesetzten treuen Erfüllung eines großen, stets gleich inhaltschweren Berufes, daß ihre Existenz eine dauernde Notwendigkeit für Gegenwart und Zukunft ist.

Und ein sichtbares Band für diese geistige Gemeinschaft aller Heere ist der Maria Theresien-Orden, der längst nicht mehr nur an einen speziellen Krieg, mit dem er ursächlich zusammenhängt, erinnert, sondern vielmehr an Tage gemeinsamen Ringens, Kämpfens und Siegens!

Die hohe Bedeutung dieses Ordens haben denn auch von jeher alle fremden Mächte freudig anerkannt, und Kaiser, Könige und Fürsten waren immer stolz darauf, denselben Orden an ihrer Brust prangen zu sehen, welchen der jüngste Offizier im kaiserlichen und königlichen Heere, falls er wirklich in die Reihe der Auserwählten gehört, über seinem Herzen trägt. Kaiser Alexander I. und der II. von Rußland, König Wilhelm III. von Preußen, König Wilhelm von Württemberg, Wilhelm König der Niederlande, Leopold König von Belgien, Karl Johann von Schweden, Karl Albert von Sardinien, der Herzog von York, die beiden Großfürsten Konstantin von Rußland, der König und der Kronprinz von Hannover, der Kronprinz Albert von Sachsen, die Prinzen August und Wilhelm von Preußen, der Herzog von Angoulême, fünf Landgrafen von Hessen-Homburg, Prinz Emil von Hessen-Darmstadt, Prinz Eugen von Württemberg, Prinz Karl von Mecklenburg, Prinz Karl von Bayern u. s. w., dann eine Reihe hervorragendster ausländischer Heerführer trugen das Ehrenzeichen, und die Mehrzahl dieser Personen hat sich um den Orden beworben. Ganz besonderen Wert legte auf denselben Karl Albert von Sardinien, der als Prinz von Savoyen-Carignan nicht müde wurde, fünf Jahre lang um das Ehrenzeichen zu werben. Er hatte unter dem Herzog von Angoulême den französischen Feldzug in Spanien 1823 mitgemacht und sich bei der Eroberung des Trocadero ausgezeichnet. Am 5. Jänner 1828 erhielt er das Ritterkreuz des Theresien-Ordens — zwanzig Jahre später erhob er die Waffen gegen Oesterreich, um schließlich in dem Kampfe die Krone zu verlieren . . .

Zu wenig froher, tatenstiller Zeit, in trüben Tagen, da unterirdische Mächte an dem Bau rütteln, den die große Kaiserin in

gewaltiger Zeit errichtet, gedenken wir der Helden, deren Taten die Seiten des goldenen Buches der Armee füllen; wir gedenken in Ehrfurcht und Bewunderung ihrer und der genialen Frau auf Habsburgs Throne, die nichts lieber war als die Mutter der Soldaten, ihrer treuen, tapferen, verlässlichen Soldaten, die ihren Thron schützend umringten, da er zu wanken begann, die ihn mit Glanz und Schimmer und Ruhm umgaben, indem sie ihn festfügten! Wir gedenken der großen Kaiserin und ihrer Helden und jener, die ihnen im Zeichen des erhabenen Ordens nachfolgten, verlässlich und klug, tapfer und treu, und sagen bewegten Herzens mit dem Dichter:

Erinnerungsdenkmal

Der glorreichsten Fraue,
Die so fest zu Throne;
Du Anfang und Ende
Soldatischen Strebens,
Allerheiligstes Zeichen
Heroischer Geltung:
Maria Theresien-Kreuz!
Still hält der Krieger,
Sieht er dich strahlen,
Hochklopfenden Herzens,
Durchgeistigt, sehnend,
Die Seele voll Ehrfurcht:
Als zöge der Priester,
Den Heiland weisend,
Mit goldner Monstranze
Und Glockengeläute
Segnend vorüber!

Ich aber breite
In tiefem Sinnen
Weit aus die Arme
Zum leuchtenden Himmel
Und preise die Helden,
Die zweifach beglückten,
So dich errungen:
Denn ihnen waren
Gerecht die Menschen
Und gnädig die Götter! . . .

Aus der Geschichte des Ordens.

Schon nach Beendigung des österreichischen Erbfolgekrieges 1748 hatte Kaiserin Maria Theresia, in dankbarer Würdigung der Leistungen ihrer Heere, sich mit dem Gedanken getragen, einen rein militärischen Orden zu stiften, doch erst zu Beginn des neuen Krieges um Schlessien gelangte sie dazu, den Gedanken zu verwirklichen. Im Frühjahr 1757 wurde der Entwurf festgestellt; er sollte am 13. Mai, dem Geburtstage der Monarchin, bei der Armee verlautbart werden. Tatsächlich geschah dies jedoch erst fünf Wochen später, indem die Kaiserin am 22. Juni 1757, anlässlich des Sieges bei Kolin, das nachstehende Kabinettschreiben an den Feldmarschall Grafen Leopold Daun richtete:

„Lieber Graf Daun!

Die Zuneigung und das Wohlwollen, so Ich für Mein Militare trage, hat Mich schon seit einigen Jahren auf den Vorschlag geführt, einen neuen Militärorden zu errichten und demselben einen sicheren Fundum zur Bestreitung der dafür gewidmeten Pensionen zu verschaffen, damit die vorzüglichen Verdienste Meiner Offiziers sowohl durch ein öffentliches Ehrenzeichen distinguiert, als auch ihnen ein besseres Auskommen und ein Zufluß zu ihren Gagen verschafft werde.

Die wirkliche Ausführung dieser Absicht hat seithero an dem Abgang einer dem Vorhaben gemäßen Veranlassung gehaftet. Nachdem aber solche nunmehr durch den von Euch und Eurer unterhabenden Armee erfochtenen herrlichen Sieg verschaffet worden, und Ich Euch die Ehre bei der späteren Nachkommenschaft mit Freuden gönne, daß der neue Orden seinen Anfang dem erwähnten Siege zu verdanken habe, so will Ich nicht länger verziehen, Mein Vorhaben in das Werk zu stellen und dadurch dem Militare eine neue Probe Meiner Gnade und danknehmigen Wohlwollens zu geben.

Da jedoch die Entwerfung der Statuten und alle übrige Einrichtung noch einige Zeit erfordert, so habe Ich für diensam ermessent, Euch vorläufig dasjenige an Hand zu geben, was Meiner ganzen Armee auf die gut befindende Art bekannt zu machen und in wirklichen Vollzug zu bringen ist.“

Als Grundsatz für die Zuerkennung dieses Ordens, der nach dem Namen der Stifterin „Militärischer Maria Theresien-Orden“ genannt werden sollte, hatte zu dienen, daß erstens eine jede kühn ausgeführte That, welche ohne Gefahr der Verantwortung hätte unterlassen werden können, Anspruch auf das Ritterkreuz begründe;

wogegen zweitens auf das Großkreuz nur angetragen werden sollte, falls bei der mit Tapferkeit ausgeführten That auch außerordentlich kluges Benehmen an den Tag gelegt worden sei.

Am Schluß des Kabinettschreibens waren folgende eigenhändige Zeilen der Kaiserin beigefügt:

„Ihr habt Eure Ordensproben vor den Augen der ganzen Armee schon abgelegt, Ihr seyd also als der erste Großkreuz aufgenommen.“

Gleichzeitig mit dem Feldmarschall Grafen Daun wurde auch Feldmarschall Herzog Karl von Lothringen zum Großkreuz ernannt.

Auf Grund dieser vorläufigen Bestimmungen fand am 7. März 1758 die erste Promotion von zwei Großkreuzen und vierzehn Rittern statt. Es waren dies G. d. K. Franz Graf Nádasdy und FML. Andreas Reichsgraf Hadik v. Futak, dann FML. Freiherr Klaudius Sincère, GM. Nikolaus Fürst Eszterházy, FML. Friedrich Graf Wied-Runkel, FML. Johann Ludwig Graf Starhemberg, Oberst Gideon Freiherr v. Loudon, Oberst Franz Freiherr v. Sahnus, Oberst Franz Marquis Los Rios, Oberst Franz Ulrich Fürst Kinsky, Oberstleutnant Friedrich Freiherr von Elmendorf, Oberst Josef Graf d'Alfajala, Major Silvius Freiherr v. Bosanowsky, Oberstleutnant Karl Freiherr v. Amadei, Oberst Josef Graf Saint-Ignon und Hauptmann Andreas Graf Poniatowsky.

Unter Mitwirkung des Feldmarschalls Grafen Daun entstanden dann die vom ersten Ordenskanzler Grafen (später Fürsten) Kaunitz verfaßten und am 12. Dezember 1758 veröffentlichten Statuten. Die wesentlichste Bestimmung, die den Wert dieses Ordens kennzeichnet, enthält der dritte Punkt der Statuten. Er lautet:

„Setzen Wir zur unverbrüchlichen Grundregel, daß Niemand, wer der auch sey, wegen seiner hohen Geburt, langwierigen Dienste, vor dem Feind überkommenen Blessuren, oder wegen vorhergehender Verdienste, noch viel weniger aber aus bloßer Gnade und auf das Vorwort Anderer, sondern einzig und allein diejenigen in den Orden aufgenommen werden sollen, welche nicht nur nach Ehre und Pflichten ihrer Schuldigkeit ein völliges Genüge geleistet, sondern sich noch über das durch eine besondere herzhafte That hervorgethan oder kluge und für Unseren Militärdienst erspriessliche Rathschläge nicht nur an die Hand gegeben, sondern auch solche mit vorzüglicher Tapferkeit ausführen geholfen haben. Von dieser Regel soll niemals abgewichen, noch in Ansehung derselben eine Ausnahme gestattet werden, so daß Wir selbst Uns hierinnen die Hände zu binden gnädigst entschlossen sind.“

Zur Untersuchung solcher Waffentaten wurden die Ordenskapitel bestimmt, welche in der Regel nach jedem Feldzug den

Kapitelvorschlag über die würdigen Kandidaten dem Großmeister vorzulegen hatten. Als Pension für die Ordensmitglieder wurde festgesetzt: Für 20 Großkreuze je fl. 1500, für 100 Ritter je fl. 600, für 100 Ritter je fl. 400. Zur Bestreitung dieser Pensionen diente ein Kapital von fl. 2,255.000, das als Stiftsgut ungeschmälert für alle Zeiten zu belassen war. Außer den Pensionen wurden den Ordensmitgliedern noch besondere Prerogative bezüglich des Eintrittes bei Hofe und allen der Ritterstand *eo ipso*, der Freiherrnstand aber jenen, welche darum ansuchten, eingeräumt. Den Witwen der Ordensmitglieder wurde die Hälfte der von ihren verstorbenen Gatten bezogenen Ordenspensionen auf Lebensdauer bewilligt.

Der schon bei der Gründung des Ordens gewidmete Pensionsfonds für den vollen Stand der Mitglieder kaum ausreichend, wurde durch die Interessenreduktion im Jahre 1766 und die Witwenpensionen derart geschwächt, daß schon im Jahre 1794 eine teilweise Suspension der Pensionszahlungen an die in den folgenden Kriegen in stets steigender Zahl promovierten Ordensmitglieder eintreten mußte. Durch den ersten Statutennachtrag vom 12. Dezember 1810 wurden die Ordenseinkünfte zwar vermehrt, sie erlitten jedoch durch das Patent vom 20. Februar 1811 eine neuerliche Schwämmerung, so daß Kaiser Franz sich veranlaßt sah, für den Orden einen außerordentlichen Zuschuß zu bewilligen, welcher es ermöglichte, die festgesetzten Pensionen in vollem Betrage, jedoch in der damals geltenden Valuta der Einlösungsscheine zu bezahlen. Gelegentlich des fünfzigjährigen Ordensjubiläums des Erzherzogs Karl (5. April 1843) ordnete Kaiser Ferdinand an, daß „die Auszahlung der Maria Theresien-Ordenspensionen, welche infolge der Zeitumstände neuerlich einige Veränderungen erlitten hatten, von dem gegenwärtigen Verwaltungsjahre angefangen wieder nach ihrem vollen Betrage in Konventionsmünze stattfinden“.

Als nach dem Tode des Kaisers Franz I. (18. August 1765) Josef II. als Mitregent das Großmeistertum des Ordens übernahm, vermehrte die Kaiserin auf Initiative ihres Sohnes die beiden bis dahin bestehenden Ordensklassen durch jene der Kommandeure. Diese hatten das Ordenszeichen am Bande um den Hals, die Großkreuze, wie bis dahin, am Bande von der rechten Schulter zur linken Seite, außerdem aber einen Ordensstern auf der linken Brustseite zu tragen. Infolge dieser neuen Bestimmung wurden am 15. Oktober 1765, dem Namensfeste der erhabenen Stifterin, neun Ritter, welche sich auf Grund ihrer Leistungen während des siebenjährigen Krieges um das Großkreuz bewarben, dieses aber nicht erhalten hatten, in die Kommandeurklasse erhoben. Es waren dies: FML. Graf d'Anafasa, FML. Graf O'Reilly, FBM. Fürst Nikolaus Eszterházy, FML. Ulrich Fürst Kinsky, GM. Andreas Fürst Poniatowsky, FML. Graf Siskovics, GM. Freih. Rouvroy, FML. Graf Pellegrini und

J. B. M. Graf Draskovich. Außer diesen erhielt an jenem Tag, 15. Oktober 1765, Großherzog Leopold von Toskana, nachmals Kaiser Leopold II., das Großkreuz des Ordens.

Bei der Stiftung des Ordens wurde auch als Grundsatz aufgestellt, daß neben demselben keine anderen Dekorationen getragen werden sollten; doch kam man später davon ab. Auch wurde das Prinzip, den Orden nur an Offiziere des eigenen Heeres zu verleihen, seit dem Jahre 1799 aufgegeben. Erster fremdländischer Offizier, der mit dem Ritterkreuz des Maria Theresien-Ordens ausgezeichnet wurde, war der Feldmarschalleutnant des fränkischen Kreises, Rheingraf Karl August von Salm-Grumbach, der sich als Kommandant der Reichsfestung Philippsburg große Verdienste erworben hatte. Seitdem wurde der Orden noch an 159 Ausländer verliehen. Dieselben hatten und haben jedoch weder Anspruch auf Pension noch auf die übrigen den inländischen Mitgliedern eingeräumten Vorrechte.

Die von Kaiser Franz im Jahre 1810 erlassene Nachtragsverordnung zu den Ordensstatuten wurde am 21. Oktober 1878 außer Kraft gesetzt und an deren Stelle unter Aufrechterhaltung der alten thesesianischen Statuten eine neue Allerhöchste Nachtragsverordnung erlassen, die als Anhang zum Dienstreglement gewisse Grundsätze in bezug auf die Beschaffenheit der ordenswürdigen Taten und die Geltendmachung der Anspruchsberechtigung in bestimmter Weise feststellt. Gleichzeitig wurden auch die Pensionen erhöht, und zwar für 6 Großkreuze je fl. 3000, 16 Kommandeure je fl. 1500, 100 Ritter je fl. 800 und 50 Ritter je fl. 600. Ein dritter Statutennachtrag vom 11. Februar 1886 ordnet an, daß „in Zukunft die Ordenszeichen verstorbener Mitglieder des Maria Theresien-Ordens nicht wie bisher an die Ordenskanzlei zu weiterer Verwendung zurückgestellt, sondern in dem Heeresmuseum in würdiger Weise aufbewahrt werden sollen“.

Von den Ordensmitgliedern.

Von 3128 geprüften Kandidaten des Maria Theresien-Ordens wurden 946 Inländer promoviert, darunter 713 auf Grund eines Kapitelvorschlages und 233 vom Großmeister aus eigener Machtvollkommenheit. Von diesen wurden 9 dreimal und 86 zweimal promoviert. Die Zahl der wirklichen inländischen Ordensmitglieder seit 1757 beträgt daher, da neun unter Verlust des Ordens aus der Armee schieden, 833, und zwar 42 Großkreuze, 102 Kommandeure und 689 Ritter.

Alle drei Rangklassen des Ordens erwarben sich die Feldmarschälle Albinzy, Ferraris, Johannes Fürst Liechtenstein, Pellegriani, Karl Fürst Schwarzenberg und Radetzky, dann die Feldzeugmeister Maximilian Graf Baillet de Latour, Beaulieu und Fürst Hohenlohe-Kirchberg.

Unter den 946 promovierten Kandidaten waren: 11 Feldmarschälle, 22 Feldzeugmeister, 13 Generale der Kavallerie, 101 Feldmarschalleutnants, 134 Generalmajore, 172 Oberste, 87 Oberstleutnants, 131 Majore, 198 Hauptleute, 58 Oberleutnants, 14 Leutnants und 5 Marineoffiziere.

Unter den 833 wirklichen Ordensmitgliedern befinden sich 7 Erzherzoge (Albrecht, Karl, Ferdinand d'Este, Franz [nachmals Kaiser], Friedrich, Johann und Leopold [nachmals Kaiser]); 175 erwarben sich das Ehrenzeichen in der GeneralschARGE, 72 gehörten dem Generalstabe, 265 der Infanterie, 33 der Jägertruppe, 194 der Kavallerie, 48 der Artillerie, 34 den technischen Truppen und 5 der Marine an.

Von den Mitgliedern des kaiserlichen Hauses, die sich das höchste militärische Ehrenzeichen erwarben, waren die Erzherzoge Franz (nachmals Kaiser), Karl und Johann Brüder; der Sieger von Aspern erlebte es noch, daß er seinen Sohn Erzherzog Friedrich mit dem Ritterkreuz geschmückt sah, während sein ältester Sohn Erzherzog Albrecht 1849 Kommandeur, 1866 Großkreuz wurde.

Aus den höheren Adelsgeschlechtern des Reiches nahmen die Fürsten v. Liechtenstein einen großen Raum im goldenen Buche des Heeres ein; sie stellten nicht weniger als sechs Mitglieder, darunter der „Bahard der Armee“ Feldmarschall Johannes Fürst v. Liechtenstein, der als Oberst v. Rinsky-Chevaulegers 1790 bei Gzettin das Ritterkreuz, 1796 als Generalmajor für seine Verdienste im Feldzuge in Deutschland das Kommandeurkreuz und 1801 als Feldmarschalleutnant für die Schlacht an der Trebbia 1799 das Großkreuz erhielt. Von seinen Söhnen erwarben sich Fürst Friedrich für Montanara 29. Mai und Volta 26. und 27. Juni als Generalmajor, Fürst Franz für Temesvár 9. August 1849 als Feld-

marſchalleutnant das Ritterkreuz. Gleichzeitig mit der Promobierung des Fürſten Johannes erfolgte die Auszeichnung ſeiner beiden Neffen Moriz als Oberſtleutnant von Schwarzenberg-Ulanen (Nr. 2) für Stockach 25. März, Neckershausen 16. Oktober 1799 und Mös-kirch 5. Mai 1800 und deſſen Bruders Moïſ als Oberſtleutnant von Manfredini-Infanterie (Nr. 12) für Schongau 13. Juni 1799 mit dem Ritterkreuz. Dem Fürſten Moïſ, der 1809 als Generalmajor für Hausen, 19. April, Kommandeur des Ordens wurde, folgte 1814 ſein jüngerer Bruder Benzel, der für Verdienſte im Feldzuge 1813 und 1814 als Oberſt und Flügeladjutant das Ritterkreuz erhielt.

F.M.L. Edmund Fürſt Schwarzenberg erkämpfte ſich am 4. Auguſt 1848 bei Vigentino das Ritterkreuz, deſſen Vater, der Führer der verbündeten Heere in den Befreiungskriegen, erhielt daſſelbe Ehrenzeichen für Le Cateau Cambreſis, 26. April 1794, als Oberſt von Beziſchwiß-Kürassieren, das Kommandeurkreuz als Feldmarſchalleutnant für Ulm, 11. Oktober 1805 und 1813 das Großkreuz für Leipzig.

Das Geſchlecht der Landgrafen von Heſſen-Homburg hat der kaiſerlichen Armee in ein und deſſelben Periode vier tapfere Soldaten gegeben, die Brüder Ferdinand, Friedrich, Guſtav und Philipp, von denen der älteſte, Friedrich, ſich das Ritter- und das Kommandeurkreuz erwarb (1790 und 1813), während deſſen jüngere Brüder Philipp 1809, Guſtav 1812 und Ferdinand 1813 das Ritterkreuz erhielten. Einem fünften Bruder dieſer Helden, der 1813 im preußiſchen Korps Bülow eine Brigade kommandierte, wurde für ſeine Verdienſte bei Leipzig ebenfalls das Ritterkreuz zuerkannt.

Brüder waren auch die Mitglieder des Maria Thereſien-Ordens Felix und Vinzenz Barco, Johann und Karl Faſching, Peter und Franz Guasco, Anton, Heinrich und Ignaz Graf Hardegg, Auguſt und Chriſtian Graf Leiningen, Johann und Karl Graf O'Donnell, Johann und Karl Graf Paar, Karl und Ludwig Prinz Rohan, Joſef und Franz Stutterheim, Chriſtian und Siegmund Graf Wolfskehl.

Fürſt Nikolaus Joſef Eſzterházy erwarb ſich bei Kolin das Ritterkreuz, 1765 wurde er zum Kommandeur erhoben, ſein Enkel, Fürſt Anton, wurde als Hauptmann vor Belgrad, 30. September 1789, mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Bei Kolin erwarb ſich auch Fürſt Ulrich Kinsky das Thereſien-Kreuz und wurde 1765 Kommandeur, ſein Enkel Fürſt Ferdinand erhielt das Ritterkreuz 1809 als Major und Kommandant des 1. Rakoniſcher Landwehrbataillons.

Der Thereſien-Ritter F.M.L. Graf Samuel Gyulaj war der Vater des Kommandeurs Grafen Ignaz und des Ritters Grafen Albert, das Großkreuz Maximilian Graf Baillet de Latour Vater des Ritters Grafen Theodor. Vater und Söhne waren endlich Felix und Joſef Barco, Johann und Joſef Bechardt,

Friedrich und Friedrich Bianchi, Josef und Josef Anton Brentano, Adolf und Georg Buccow, Adam und Johann Burich, Karl und Karl de Ligne, Friedrich und August Degenfeld, Christoph und Karl Feldegg, Josef und Wenzel Frirenberger, Andreas und Karl Hadik, Franz und Josef Jellačić, Martin und Vinzenz Kneševich, Franz und Josef Lauer, Emanuel und Alexander Mensdorff, Karl und Johann Mohr, Johann und Hermann Kostiz, Graf Reipperg und Fürst Montenuovo, Jakob und Laval Nugent, Peter und Anton Pirquet, Christoph und Heinrich Pittel, Theodor und Karl Rouvroy, Oswald und Josef Scherpon, die an demselben Tag das Ritterkreuz erhielten, Josef und Karl Simbschen, Josef und Karl Smola, August und August Swrtnik, Siegbert und August Wécsey, Johann und Wenzel Woith.

Ihrem Geburtslande nach waren von den 833 Ordensmitgliedern (bei Ausschluß der Mitglieder des kaiserlichen Hauses): Oesterreicher 107, Böhmen 88, Mährer 19, Steirer 13, Kärntner 8, Krainer 12, Tiroler 12, Schlesier 8, Istrier 1, Dalmatiner 6, Polen 13, Ungarn und Siebenbürger 166, Kroaten 23, Slawonier 16, Serben 5, Bosnier 1, Italiener 34, Preußen 23, Sachsen 16, Bayern 28, Badener 7, Hessen 16, Lothringer 25, Elsäßer 11, Luxemburger 8, Thüringer 2, Württemberger 12, Westfäler 8, Waldecker 3, Hannoveraner 11, Nassauer 2, Mecklenburger 1, Bremer 1, Mainzer 3, Schweizer 6, Franzosen 13, Belgier 11, Niederländer 35, Russen 1, Livländer 2, Kurländer 1, Engländer 2, Schotten 4, Irländer 16 und Spanier 2. Von 24 Mitgliedern läßt der Geburtsort sich nicht feststellen.

Von den 36 Kriegsjahren in dem Zeitraum seit Stiftung des Ordens war das von 1809 am reichsten an Promotionen mit 110, darunter 1 Großkreuz, 13 Kommandeure und 96 Ritter; dann folgen die Kriegsjahre 1813 mit 61 (1 Großkreuz, 9 Kommandeure und 51 Ritter), 1799 mit 52 (1 Großkreuz, 4 Kommandeure, 47 Ritter), 1848 mit 49 (2 Großkreuze, 3 Kommandeure, 44 Ritter), 1793 mit ebenfalls 49 (3 Großkreuze, 7 Kommandeure, 39 Ritter), 1849 mit 48 (1 Großkreuz, 8 Kommandeure, 39 Ritter), 1789 mit 47 (2 Großkreuze, 7 Kommandeure, 38 Ritter), 1757 mit ebenfalls 47 (5 Großkreuze, 42 Ritter), 1762 mit 36 (5 Großkreuze, 31 Ritter), 1800 mit 35 (1 Kommandeur, 34 Ritter), 1805 mit 34 (6 Kommandeure, 28 Ritter), 1790 mit 33 (4 Großkreuze, 2 Kommandeure, 27 Ritter), 1759 mit ebenfalls 33 (3 Großkreuze, 30 Ritter), 1795 mit 30 (1 Großkreuz, 6 Kommandeure, 23 Ritter), 1760 mit 29 (3 Großkreuze, 26 Ritter), 1758 mit ebenfalls 29 (4 Großkreuze, 25 Ritter), 1796 mit 28 (8 Kommandeure, 20 Ritter), 1788 mit ebenfalls 28 (Ritter), 1794 mit 24 (2 Großkreuze, 3 Kommandeure, 19 Ritter), 1814 mit 23 (2 Kommandeure, 21 Ritter), 1866 mit 20 (1 Großkreuz, 4 Kommandeure, 15 Ritter), 1859 mit 16 (1 Kommandeur, 15 Ritter), 1779 mit 14 (1 Kommandeur, 13 Ritter), 1797 mit 13 (3 Kommandeure, 10 Ritter), 1765 mit 10 (1 Groß-

kreuz, 9 Kommandeure), 1761 mit 8 (Ritter), 1778 mit 7 (3 Kommandeure, 4 Ritter), 1815 mit 5 (Ritter), 1878 mit 4 (1 Kommandeur, 3 Ritter), 1812 mit 4 (Ritter), 1792 mit ebenfalls 4 (2 Großkreuze, 2 Ritter), 1864 mit 2 (1 Kommandeur, 1 Ritter), 1801 mit ebenfalls 2 (Ritter), endlich die Jahre 1838, 1840 und 1869 mit je einer Promotion (Oberstleutnant Freiherr von Kofsbach für die Waffentaten gegen die Montenegriner 2. bis 8. August 1838; Erzherzog Friedrich für Saida 26. September 1840 und Major Heinrich Freiherr v. Pittel für Gorazda, 23. Oktober 1869).

Fünzig Jahre nach der Gründung des Ordens lebten 248 inländische Mitglieder, und zwar 7 Großkreuze, 22 Kommandeure und 219 Ritter; bei der ersten Säkularfeier im Jahre 1857 3 Großkreuze, 7 Kommandeure und 78 Ritter, im ganzen also 88 Mitglieder, und jetzt, 150 Jahre nach der Stiftung, lebt noch einer — F. M. Freiherr v. Fejérváry.

An Ausländern wurden 163 promoviert, darunter 3 zweimal, Prinz Wilhelm von Preußen, Feldmarschall Fürst Blücher und der russische General Wittgenstein. Von den 160 ausländischen Mitgliedern gehörten an: Rußland 53, England 46, Preußen 28, Bayern 9, Italien 6, Schweden 5, Württemberg 3, Hannover und Hessen je 2, Niederlande, Frankreich, Baden, Franken, Sachsen und Serbien je 1.

Die jüngsten Theresien-Ritter.

Das höchste militärische Ehrenzeichen war und ist jedem Offizier ohne Unterschied der Geburt, des Ranges oder des Alters zugänglich; daß es aber Offizieren in höheren Stellungen leichter erreichbar sein muß, ist aus naheliegenden Gründen begreiflich. Die Kraft der Selbständigkeit des Handelns — und diese wird ja bei Zuerkennung des Ehrenzeichens in erster Linie gefordert — findet sich seltener bei einem sehr jungen Krieger; ihre Betätigung ist einem solchen auch seltener möglich, als dem gereiften, erfahrenen Offizier, dem ein größerer Wirkungskreis zu Gebote steht. Trotzdem hat es auch an blutjungen Offizieren nicht gefehlt, die sich das Theresien-Kreuz zu erkämpfen wußten.

Der an Jahren jüngste Theresien-Ritter ist der Unterleutnant Anton Ulrich Mylius, ein Kölner. Als Loudon im Feldzuge des Jahres 1760 in den Laufgräben von Glas die Dispositionen zum Sturm traf und sich äußerte, daß er noch vor dem Hauptsturm eine vorliegende Flesche angreifen lassen wolle, weil sie den Stürmenden große Hindernisse in der Flanke verursachen könnte, erbot sich der achtzehnjährige Unterleutnant Mylius, der als Adjutant des GM. Vogelgang zugegen war, diese Unternehmung auszuführen. Mit fünfzig Freiwilligen erstürmte er die Flesche; da er aber von da aus einen guten Kommunikationsweg zu einem anderen mit sechs Kanonen besetzten und dem gedeckten Weg anhängigen Werk erblickte, so stürmte er ohne langes Besinnen auf dieses los und eroberte es samt den Geschützen trotz des heftigen Widerstandes der Preußen. Von seinem Entschluß, in den gedeckten Weg einzudringen, wurde er durch Oberst Roubroy abgebracht, der mit einem Tambour als Parlamentär erschien. Nachdem die Besatzung die Aufforderung zur Uebergabe abgewiesen hatte, schloß sich Mylius mit seinen Leuten an die übrigen Truppen an und machte den Hauptsturm mit, wobei er zweimal verwundet wurde, ohne sich deshalb trotz der wiederholten Aufforderung Roubroys, auf den Verbandplatz zurückzugeben. In der sechsten Promotion vom 22. Dezember 1761 wurde Mylius das Ritterkreuz zuerkannt. Mylius, der sich später auch in den Kriegen gegen Frankreich wiederholt auszeichnete, starb als Feldmarschalleutnant in Prag am 2. Februar 1812.

Die Mylius nächsten an Jahren waren zwei Mitglieder des kaiserlichen Hauses: Erzherzog Ferdinand von Este und Erzherzog Friedrich, der dritte Sohn des Siegers von Aspern. Erzherzog Ferdinand hat sich, 19 Jahre alt, in dem Feldzuge des Jahres 1800, an dem er als Generalmajor freiwillig teilgenommen hatte, bei Gutenzell (5. Juni) das Ritterkreuz erworben;

Erzherzog Friedrich, 1821 geboren, daselbe Ehrenzeichen durch seine Waffenthat bei Saida (26. September 1840) verdient.

Zwanzig Jahre alt war der Artillerieunterleutnant Ladislaus Wielowiejsky de Wielka-Wied, ein Pole, als er sich im Kriegsjahre 1809 das Theresien-Kreuz erkämpfte. In der Schlacht bei Fontana Fredda placierte dieser tapfere Offizier seine Kavallerie-batterie mit der größten Geistesgegenwart derart, daß die Franzosen ungeachtet ihrer wiederholten Attacken durch das trefflich geleitete Geschützfeuer über Rocco geworfen und zum Rückzug gezwungen wurden, ein Umstand, der auch wesentlich zur Einnahme von Fontana Fredda beitrug. Nicht minder tapfer und standhaft begegnete Wielowiejski den wiederholten feindlichen Stürmen bei Villanova (29. April) besonders gegen den Ort San Bonifacio, so daß der Feind von seinem Vorhaben abstehen mußte und bis Caldiero geworfen wurde. Fünf Stunden hat sich damals Wielowiejski gegen den dreimal stärkeren Gegner ruhmvoll gehalten. Während des Rückzuges der Armee in Ungarn stand Wielowiejski am 11. Juni mit seiner Batterie bei der Nachhut und stellte dem nachdrängenden Feinde, obwohl ihm das Pferd unter dem Leib erschossen worden, aus eigenem Antriebe (denn die anwesenden Stabsoffiziere waren mit der Placierung der übrigen Brigade- und Positionsbatterie beschäftigt) seine Batterie so zweckmäßig entgegen und wirkte mit ihr so vorteilhaft, daß dem Feinde ein schnelles Vorrücken verwehrt und der Rückzug der Armee wesentlich erleichtert wurde. Gleich ausdauernd hielt er sich am 14. Juni in der Schlacht bei Raab. Von seiner Mannschaft erhielten für diese Gefechte der Feuerwerker, zwei Korporale und drei Vormeister teils die goldene, teils die silberne Medaille, Wielowiejski wurde mit dem Ritterkreuz des Theresien-Ordens ausgezeichnet. Nachdem er sich im Feldzuge des Jahres 1813 das Ritterkreuz des Leopolds-Ordens erkämpft und ruhmvoll den Schluß der Befreiungskriege mitgemacht hatte, wurde Wielowiejski 1819 Hauptmann und trat 1826, nachdem ihm ein Jahr früher der Freiherrnstand verliehen worden war, mit Beibehalt des Militärcharakters aus der Armee. Wielowiejski ist am 14. Juni 1844 in Podgorze gestorben.

„Er hat aus jeder Schlacht sich eine neue Wunde und neuen Ruhm gebracht,“ sagt der Dichter vom Fürsten Alois Dieckstein. Mit achtzehn Jahren Unterleutnant bei Lacy-Infanterie, erhielt der Prinz bei Ostrach, 28. Mai 1799, die Feuertaufe. 1800 zwanzigjährig Major geworden, erhielt er im Gefechte bei Schongau, 13. Juni, gleich anfangs zwei Blessuren, blieb aber, nachdem er sich hatte verbinden lassen, bei der Truppe, wodurch auch der Posten mit einigem Vorteil behauptet wurde. Am zweiten Tage griff der Feind abermals mit Uebermacht an, der Fürst aber war ungeachtet seiner Verwundung einer der ersten zu Pferde und im Angriffe, wurde aber zum drittenmal so schwer verwundet, daß er lange Zeit zur Herstellung nötig hatte. Dieses rühmliche

Beispiel, die Truppe nicht zu verlassen und immer an ihrer Seite zu bleiben, da er doch als schwerverwundet sich jedes Anteiles entschlagen konnte, bestimmte den Erzherzog Karl, sich für den tapferen Fürsten um das Ritterkreuz zu verwenden, welches ihm auch im August 1801 zuerkannt wurde. Fürst Liechtenstein hat dann für Hausen 1809 das Kommandeurkreuz des Theresien-Ordens erhalten, sich in den Befreiungskriegen als umsichtiger Führer erwiesen und ist am 4. November 1833 als Feldzeugmeister in Prag gestorben.

Johann Graff war 1741 geboren, trat mit sechzehn Jahren als Gemeiner in das Dragonerregiment Württemberg Nr. 11 und befand sich im August und September 1762 als Oberleutnant in der von den Preußen belagerten Festung Schweidnitz. Er beteiligte sich am 27. September an dem kühnen Ausfall des Oberleutnants Waldhüter, dem er durch seine Tapferkeit ermöglichte, das Theresien-Kreuz zu verdienen, eine Auszeichnung, die auch Graff zuerkannt wurde. Er hat dann noch im Türkenkrieg und bis 1796 in den Kämpfen gegen die Franzosen tapfer gefochten und ist 1807 in St. Pölten als Generalmajor gestorben.

Altersgenossen Graffs waren noch Oberleutnant Siegmund v. Verebely, Hauptmann Prinz Friedrich von Hessen-Homburg, Leutnant Johann Philippi und Leutnant Maximilian Füller.

Oberleutnant des Geniecorps Verebely hatte sich schon bei der Belagerung von Dubica hervorgetan, indem er, als die Zirkumvallationslinie am 11. August 1788 angegriffen wurde, den Feind zuerst bemerkte und die Besatzungstruppen während des Kampfes zur Ausdauer aneiferte, wodurch auch der Vorteil an diesem Tage entschieden wurde. Gleiche Beweise ausgezeichneten Verhaltens gab er vor Verbir und Belgrad, namentlich bei gefährlichen und schwierigen Rekognoszierungen; er setzte sich freiwillig den größten Gefahren aus, verrichtete bei Mangel an Sappeuren, ungeachtet des feindlichen Feuers, persönlich jede Arbeit und entwickelte eine unermüdliche und erfolgreiche Tätigkeit. 1789 erhielt er bei Beförderung zum Kapitänleutnant das Ritterkreuz des Theresien-Ordens. Verebely starb als Major 1791.

Prinz Friedrich von Hessen-Homburg, 1769 geboren, trat mit zwanzig Jahren als Hauptmann in das Infanterieregiment Stain. Freiwillig nahm er an dem Angriff auf Kalafat teil. Nachdem er am 26. Juni 1790 schleunigst den Befehl überbracht hatte, eine Division Toskana-Husaren zum Kampfe zu beordern, machte er die Attacke an der Spitze der Husaren mit und bewies sowohl im Gefechte wie in der Verfolgung der Türken gegen die Donau große Entschlossenheit und Tapferkeit, wobei ihm ein Pferd unter dem Leibe getötet wurde. Die Folge dieses rühmlichen Verhaltens war die Auszeichnung mit dem Theresien-Kreuz. Bei Leipzig erwarb er sich dann das

Kommandeurkreuz und schied mit dem Antritt seiner Regierung 1829 aus den Reihen des Heeres, das in ihm einen einsichtsvollen und entschlossenen Führer verehrte. Landgraf Hessen-Homburg starb am 2. April 1829.

Beim Sturm auf den Moszinski-Garten bei Dresden, 26. August 1813, wurde Hauptmann Graf Wegna des 7. Jägerbataillons schwer verwundet. Unterleutnant Johann Philippi, im Range der jüngste, der dem Kompagniekommandanten am nächsten gestanden, erkannte, daß in diesem entscheidenden Augenblick das mindeste Zögern die ernstesten Folgen nach sich ziehen müßte, trat an die Spitze der Truppe und eiferte sie zur Standhaftigkeit und Ausdauer an. Angeregt durch dieses Beispiel hoher Unererschrockenheit, erstürmten die Jäger die Palisadierung, die von einem viel stärkeren Feinde besetzt war. Philippi fiel durch einen Kartätschenschuß, ließ sich jedoch, trotzdem sein rechter Fuß zerschmettert worden war, nicht zurücktragen, sondern eiferte die Truppe an, das mit soviel Mut und Standhaftigkeit begonnene Werk heldenmütig zu vollenden. Obwohl später durch eine zweite Kugel am linken Fuße verwundet, rief Philippi seinen Jägern immer wieder zu, sich zu halten. Und sie hielten durch volle fünf Stunden diese Position. Kurz bevor höherenorts der Rückzug angeordnet wurde, traf den wackeren Offizier eine dritte Kugel in die Hüften. Der Sprache nicht mehr mächtig, warf Philippi, als das Bataillon die Stellung räumte, seinen Hut unter die Jäger; dies bemerkte Patrouilleführer Appel; er ging den vorrückenden französischen Garden mit gefälltem Bajonett entgegen, worauf es ihm gelang, den schwerverwundeten Offizier mit Hilfe einiger Jäger auf dem Verbandplatz zu bringen.

Philippi wurde unmittelbar nach der schönen That zum Oberleutnant befördert und, da seine fernere Dienstleistung infolge der schweren Verwundung unmöglich geworden war, Ende 1814 als Kapitänleutnant in den Ruhestand versetzt. 1816 mit dem Theresien-Orden ausgezeichnet, lebte Philippi bis 16. August 1850 in Dedenburg.

Leutnant Maximilian Füller, 1792 geboren, wurde am 6. Oktober 1813 bei der Vorrückung auf Görz entsendet, mit 40 Mann die Brücke bei Rubbia zu besetzen und zu verteidigen. Füller eilte dahin, fand aber schon den Feind im Begriffe, die Brücke zu zerstören. Ein rasch ausgeführter Angriff ließ die Franzosen von dem Vorhaben abstehen; da ihnen jedoch daran gelegen war, unseren Truppen den Uebergang über den Wippach zu erschweren, griffen sie Füller neuerdings an. Heldenmütig wehrte sich dieser gegen 1200 Franzosen, die ihn, von drei Geschützen unterstützt, um jeden Preis, aber vergeblich, von der Brücke zu drängen suchten. Und in dieser Weise hielt er auf diesem Posten solange aus, bis ihm der Befehl zum Rückzug zuging. Mit dem Theresien-Kreuz ausgezeichnet, focht Füller noch in den Kämpfen der nächsten Jahre mit und trat 1843 in den Ruhestand.

Nicht viel älter als die vorgenannten Helden war Leutnant Karl Steindl vom 2. Ulanenregiment, als er sich das Theresienkreuz erkämpfte. Er kommandierte am 30. April 1809 einen Posten von 17 Reitern bei Eger, als ihm seine Bedette das Vorrücken einer weit stärkeren Kavallerieabteilung (5 Offiziere, 121 Mann) meldete. Sobald Steindl die Absicht des Gegners, die Stadt zu überfallen, erkannt hatte, beschloß er das Neuzerste zu wagen, um sowohl die Stadt als das dort befindliche bedeutende ärarische Gut zu retten. Er setzte sich an die Spitze seiner kleinen Abteilung und griff den ihm so vielfach überlegenen Feind mit dem größten Ungeflüm an, hieb selbst den Kommandanten nebst zwei Offizieren zusammen, feuerte seine Mannschaft zum Kampfe auf Leben und Tod an und drang derart kühn in den Feind ein, daß es ihm gelang, denselben zu werfen und in Unordnung unter Zurücklassung von 14 Toten, mehreren Verwundeten und Beutepferden, in die Flucht zu schlagen. Bald hatte sich jedoch die feindliche Abteilung neuerdings gesammelt und kehrte zurück. Kaum bemerkte dies Steindl, der schon in dem ersten Gefecht zwei schwere Wunden erhalten hatte, als er, seines Blutverlustes nicht achtend, mit der größten Entschlossenheit angriff, den feindlichen Kommandanten vom Pferde hieb und die Abteilung vollständig zersprengte.

Steindl hat dann noch mit Auszeichnung die Befreiungskriege mitgemacht, trat 1833 in den Ruhestand und starb zu Földvár am 14. September 1837 im 50. Lebensjahre.

Wenn auch nicht so jung an Jahren wie die Vorgenannten — einige waren sogar ziemlich bejahrte Herren — so doch mit ihnen in demselben Rang und in dem gleichen beschränkten Wirkungskreis tätig, haben sich noch 9 Leutnants das höchste militärische Ehrenzeichen erworben.

Der erste Theresien-Ritter in dieser Charge überhaupt ist der Leutnant Emanuel Freiherr v. Francque von Savoyen-Dräger Nr. 13. Während des erbitterten Kampfes am rechten Flügel der Armee bei Kolin mußte das Regiment lange untätig im verheerenden Feuer einer preussischen Batterie standhalten. Die Verluste im Regiment mehrten sich und auch die Eskadron des Leutnants Francque hatte bereits alle Offiziere verloren und er das Kommando übernommen. Unmutig über den Verlust, den jene Batterie anrichtete, setzte er sich, ohne weitere Befehle abzuwarten, an die Spitze seiner Braven und drang mitten durch das feindliche Geschützfeuer gegen den vom Feinde verteidigten Ravin. Alle Hindernisse bewältigend, gelang es Francque in kürzester Zeit, die Verschanzungen zu ersteigen, den Feind zu vertreiben und zwei dort aufgeführte Geschütze und eine aufgepflanzte Fahne zu erobern.

Nachdem Francque noch den ganzen Krieg mitgemacht hatte, trat er 1785 als Oberst in den Ruhestand und verschied 1788 im 58. Lebensjahre.

Leutnant Johann Voith des 2. Artillerieregiments hat sich bei der Verteidigung der Veteranihöhle 1788 das Theresien-Kreuz verdient. Sein Verdienst war es, daß die kaiserliche Besatzung, von übermächtigen Feinden umringt, eine ehrenvolle Kapitulation abschließen konnte. Voith hatte sich freiwillig zur Verteidigung angetragen. Seine sehr geschickt aufgeführten Schutzarbeiten, sein aufmunterndes, standhaftes Verhalten, das wohlgezielte und kräftig unterhaltene Feuer aus seinen Geschützen erfüllte selbst den Feind mit Bewunderung, und als die Uebergabe erfolgen mußte, ließ sich der Großweir den Kommandanten der Artillerie vorstellen und spendete ihm das schmeichelhafteste Lob.

Voith ist in Wien im Jahre 1831 als Major, 85 Jahre alt, gestorben.

Leutnant Karl Freiherr v. Berg des 8. Husarenregiments erwarb sich das Theresien-Kreuz durch seine Umsicht und Kühnheit. Namentlich in dem Gefecht bei Bezanya, 22. Juli 1788, war es seinem freiwilligen Eingreifen in den Kampf zu verdanken, daß überfallene kaiserliche Abteilungen gerettet und die Türken zurückgetrieben wurden. Berg hat sich dann auch weiterhin wiederholt durch beispiellose Kühnheit ausgezeichnet. Er fand am 9. Oktober 1793 als Rittmeister den Tod durch Ertrinken im Kanal von Menin.

In den Kämpfen um Genua, 2. Mai 1800, hatten die Franzosen bereits große Vorteile errungen; nun strebten sie, sich längs der Straße von Sestri der bis an die Meeresküste reichenden Reduten und Flecken zu bemächtigen, dadurch die feindliche Position in der Riviera zu umgehen und den Gegner so zur Aufhebung der Blockade von Genua zu zwingen. An dem kühnen Unternehmungsgeist und dem raschen Entschlusse des Unterleutnants Anton Jugenitz des Infanterieregiments Splényi Nr. 51 scheiterte jedoch nicht nur ihr ganzes Vorhaben, sondern sie wurden auch um die Früchte ihres bereits mit großen Opfern errungenen Sieges gebracht.

Schon waren die Franzosen übermächtig in die Richtung gegen den Monte della Croce vorgezogen, da entschloß sich der im Zentrum der Stellung des Regiments stehende Leutnant Jugenitz mit seinem nur 22 Mann zählenden Zuge zu einem Ausfall auf die vorbrechende feindliche Avantgarde. Begeistert folgte die Mannschaft ihrem kühnen Leutnant, und nachdem Jugenitz den Kommandanten der Avantgarde niedergehauen hatte, gelang es dieser kleinen Schar tatsächlich, die feindliche, zehnfach überlegene Vorhut so energisch zurückzuschlagen, daß dieselbe bei Zurücklassung vieler Toten und Verwundeten in wilder Flucht gegen ihre nachrückende Haupttruppe zurücklief.

Mit diesem an und für sich schon bedeutenden Erfolg noch nicht zufrieden, drang Jugenitz, welchem sich inzwischen noch andere Mannschaft seines Bataillons angeschlossen hatte, wodurch seine Abteilung beiläufig die Stärke einer Halbkompagnie erreichte, auch



51053



gegen die feindliche Haupttruppe vor. Diese, durch sein unvermutetes Erscheinen in Verwirrung gebracht, ergriff nach kurzem Widerstand die Flucht, da zur nämlichen Zeit auch andere Abteilungen ihre Flanken bedrohten.

Um seinen Rückzug zu beschleunigen, mußte der Feind einen schmalen Weg einschlagen, auf dem man durch eine hie und da durchbrochene Mauer gelangen konnte. Diesen Vorteil benützte Jugenitz, indem er sich mit einigen Leuten in eine solche Oeffnung warf und auf diese Weise 8 Offiziere und 68 Mann gefangen nahm. Vorher hatte er noch eine schon früher verlorene Batterie zurückerobert, nun setzte er mit seiner auf eine Kompagnie verstärkten Schar rastlos den Fliehenden nach und jagte sie in das Thal der Polcivera zurück.

Seinem Beispiele waren auch andere Abteilungen gefolgt, nahmen den auf der Straße von Sestri vorgebrungenen Feind in den Rücken und die Franzosen mußten mit einem Verlust von mehr als tausend Mann in beflügelter Eile den Berg verlassen und sich nach Genua, welches von neuem in Blockadezustand versetzt wurde, zurückziehen.

Jugenitz wurde am 4. Mai 1800 zum Oberleutnant befördert und ihm im August 1801 das Theresien-Kreuz zuerkannt. Er hat dann, wiederholt verwundet, in den Kämpfen der nächsten Kriegsjahre tapfer mitgefochten und ist am 1. Dezember 1818 in Wien als Hauptmann gestorben.

Matthias Walper trat als Gemeiner in ein Artillerieregiment und brachte es mit 36 Jahren zum Leutnant. Als solcher kommandierte er bei Fontana Fredda am 16. April 1809 eine Kavalleriebatterie, mit der er so kräftig wirkte, daß die Franzosen, nachdem bereits der rechte Flügel unserer Armee zu weichen begann, zum Rückzug gezwungen wurden. Walpers unerschütterliches Ausharren im Kampfe gegen einen weit überlegenen Feind verschaffte der Armee auch am 4. Mai 1809 eine zweitägige Ruhe und Zeit zu ungehindertem Rückzug. Nicht minder zeichnete sich dieser tapfere und umsichtige Offizier in der Schlacht an der Piave aus, indem er mit einer halben Batterie den vorrückenden Gegner solange zurückhielt, bis mehrere Batterien ins Treffen gebracht und die Kavallerie eingreifen konnte. Selbst als später diese von der feindlichen Uebermacht geworfen wurden, hielt Walper noch solange stand, bis er, völlig umringt, der Uebermacht erlag und gefangen wurde. Walper focht noch mit Auszeichnung in den Befreiungskriegen und ist 1849 als Generalmajor in Wien gestorben.

Ein anderer Artillerist, Johann Kropfreiter, hat sich das Theresien-Kreuz eigentlich als Feuerwerker verdient. In dieser Charge war er 1813 als Kommandant einer halben Batterie dem GM. Tomassich beigegeben. Bei der Belagerung der Festung Zara leitete Kropfreiter unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen den Bau von drei großen Batterien. Während der Beschießung von Zara (9. November bis 5. Dezember) leistete er trotz der geringen

zur Verfügung stehenden Mittel Großartiges, dirigierte persönlich die aus zwei Haubizen und zwei Mörsern zusammengesetzte Wurfgeschützatterie und führte durch seine unermüdlche und umsichtige Tätigkeit hauptsächlich die Uebergabe der Festung herbei. Unmittelbar nach ihrem Fall wurde Kropfreiter zum Unterleutnant befördert und erhielt am 26. Dezember 1813 das Theresien-Kreuz. Er starb 1866 als Generalmajor, 81 Jahre alt.

Leutnant Fröhlich des 25. Infanterieregiments hat sich die höchste militärische Auszeichnung bei Salionze (24. Juli 1848) verdient, indem er mit einer Handvoll Leuten drei von den Piemontesen im Stich gelassene Geschütze ins Feuer brachte. Aber auch als feindliche Kavallerie und Infanterie neuerdings zum Angriff schritt, ließ er sich nicht entmutigen, sondern behauptete nicht nur die Geschütze sondern zwang auch den Gegner zum Rückzug. Fröhlich Freiherr v. Salionze ist 1878 als Oberst gestorben.

Leutnant Paul Jurkovich vom Ottočaner Grenzregiment stürmte bei Tápó-Bicske (4. April 1849) mit 30 Freiwilligen gegen eine feindliche Batterie aus sechs Geschützen und einer Haubize und eroberte sie. Einen Artilleristen, der ein Geschütz aufzuproben versuchte und dem entschlossenen Offizier einen gefährlichen Säbelhieb beibrachte, tötete er mit eigener Hand. Ungeachtet der schweren Verwundung verfolgte Jurkovich noch die fliehende Bedeckungsmannschaft und kehrte dann erst vollständig erschöpft mit den erbeuteten Geschützen zurück. Jurkovich ist 1880 als Hauptmann gestorben.

Oberfeuerwerker Andreas Zhehovini hat sich bei Montanara (29. Mai 1848) die silberne Tapferkeitsmedaille 1. Klasse, bei Sommacampagna (25. Juli) die goldene Tapferkeitsmedaille erkämpft; für Volta wurde er Unterleutnant und Kommandant derselben Kavalleriebatterie, die er schon als Feuerwerker so rühmlich geleitet hatte. Bei Mortara und Novara (21. und 23. März 1849) trug er wesentlich zum glücklichen Erfolg in diesen Schlachten bei — seine Tätigkeit bezeichnete der Korpskommandant Feldzeugmeister Freiherr d'Aspre als eine der bewunderungswürdigsten, die ihm je bei der Artillerie vorgekommen ist — und erhielt das wohlverdiente Theresien-Kreuz. Zhehovini, einer der Tapfersten der Tapferen, starb erst 45 Jahre alt am 10. September 1855 in Baden.

Die Schlacht bei Kolin.

„Nach den Verlusten, die wir gehabt haben,“ schrieb König Friedrich nach der Schlacht bei Prag (6. Mai 1757), „bleibt uns als einzige Tröstung, die Leute, die in Prag sind, zu Gefangenen zu machen. Und dann, glaube ich, wird der Krieg beendet sein.“ Er gedachte nach dem Fall der böhmischen Hauptstadt mit dem einen Teile des Heeres den Feind nach Mähren zurückzudrängen, mit einem anderen in das Reich einzurücken und die Franzosen abzuwehren. „Und während die preussischen Soldaten in Gedanken nach Wien marschierten, verkürzten sich die jungen Offiziere die Tage des Stillebens und der Erwartung mit Konjunkturalpolitik und Vorschlägen für den künftigen Frieden; sie entschieden sich dafür, Sachsen zu Preußen zu schlagen und den König August mit Böhmen zu entschädigen.“ Aber solche Zukunftspläne waren, wie der skeptischere Bruder des großen Königs sagte, „Ausgeburten der Phantasie einiger Enthusiasten“, und auch der kühler rechnende König hat geirrt; er überschätzte, wie dies manchmal bei ihm der Fall war, die Bedeutung seines Prager Sieges. Die Lage war ernster und unsicherer als er dachte; „die Leute, die in Prag sind“, ließen sich nicht ohneweiters zu Gefangenen machen; es mußte mit der regelrechten Belagerung der Stadt begonnen, aber auch ein voraussichtlicher Angriff eines neuen kaiserlichen Heeres unter Feldmarschall Graf Leopold Daun abgewehrt werden.

Letzteres stellte König Friedrich sich ziemlich leicht vor; er detachierte am 10. Mai den Herzog von Bevern mit 10 Bataillonen, 85 Eskadronen gegen Daun, der bei Divischau stand, und empfahl ihm, den Gegner durch Demonstrationen und Umgehungsmärsche, durch Bedrohung seiner Rückzugslinie, seiner Verbindungen, methodisch „wegzubugisieren“.

Nicht genau unterrichtet über die Stärke und den Zustand des in Prag unter dem Prinzen Karl von Lothringen eingeschlossenen Heeres, auf dessen Mitwirkung er nicht wohl rechnen konnte, ebensowenig über die Maßregeln des Gegners, wich Daun tatsächlich über Kolin bis Goltsch-Jenikau zurück, nur bestrebt, Verstärkungen an sich zu ziehen. So war es ihm gelungen, Anfang Juni 54.000 Mann zu vereinigen, als der Befehl aus Wien eintraf, er solle eine Schlacht wagen, die Kaiserin gebe ihm ihr Wort, daß sie einen unglücklichen Ausgang dem Feldherrn nimmermehr zur Last legen würde.

Am 12. Juni marschierte Feldmarschall Daun von Goltsch-Jenikau nach Rot-Janowitz, während Mádásdy, um diese Bewegung dem Feinde zu verbergen, vormittags bei Gzaslau verblieb und dann nach Krasjanowitz rückte. Nach einem glücklichen Gefecht mit dem Herzog

von Bevern bei Kuttenberg, 13. Juni, dessen Ergebnis leider ungenügend ausgenützt wurde, begleitete Nádasdy den Rückmarsch der Preußen auf Planian in der Flanke, Daun aber führte das Gros des Heeres über Widitz in ein neues Lager auf den Höhen nördlich Krzeczowitz und Indic, wo er in zwei Treffen Front nach Norden Aufstellung nahm. Bei seiner Rekognoszierung am 15. erfuhr er, daß König Friedrich selbst beim Beobachtungskorps des Herzogs von Bevern eingetroffen war.

Tatsächlich hatte der König sich am 12. Juni entschlossen, das Kommando zu übernehmen. „Hier hilft nichts,“ hatte er dem Herzog von Bevern geschrieben, „Daun muß nach Mähren herein, er mag stark oder schwach sein, sonst kriegen wir Prag nicht, können wir die übrigen Feinde, die ankommen, nicht resistieren und ist die ganze Kampagne, so gut wie sie ist angefangen worden, verloren.“ Während der Herzog von Bevern über Kolin gegen Planien rückte und bei Novoměsto Befehl erhielt, den Marsch über Stradenin nach Kaurim fortzusetzen, traf der König bei Malotitz ein, wo am Abend die Vereinigung stattfand. Prinz Moritz von Dessau wurde angewiesen, mit 6 Bataillonen und 10 Eskadronen herbeizueilen. Am 16. waren auch diese Truppen zur Stelle. Der König verfügte nun über 32 Bataillone, 116 Eskadronen, im ganzen etwa 33.000 Mann mit 28 schweren Geschützen.

Feldmarschall Graf Daun war am 14. und 15. Juni bei Indic geblieben und hatte nur Nádasdy mit den leichten Truppen bis Jasmut vorgeschoben, wo dieser bis 17. verblieb, während das Gros am 16. eine günstige Aufstellung bei Krchnow bezog.

König Friedrich, der den Gegner im Vormarsch auf Prag vermutete, gedachte am 17. in das Hügelgelände zwischen Suchdol, Kolin und Kuttenberg vorzurücken, um dem Gegner die rechte Flanke abzugewinnen; er kam dadurch auch in ein Terrain, in dem er die Manövrierfähigkeit seiner Armee wirksamer zur Geltung bringen konnte als in der durch Waldungen und Wasserläufe eingegengten Gegend bei Malotitz. Schon während des Vormarsches aber überzeugte er sich, daß der Gegner ihm zuvor gekommen war; mit dem Korps Nádasdys im Rücken, durch ein sumpfiges Wiesental vom österreichischen Hauptheer getrennt, war ein Angriff nicht ratsam; es blieb nichts anderes übrig als links abzubiegen und den Marsch außerhalb des Bereiches der feindlichen Artillerie über Kaurim fortzusetzen. Gegen 7 Uhr abends erreichte die preußische Armee neue Lagerplätze zwischen Kaurim und Wrbschan.

Dieser Flankenmarsch veranlaßte Daun, seine Stellung zu verändern. Bei einbrechender Nacht nahm der rechte Flügel Aufstellung auf der Přerovskýhöhe, an seine Stelle kam der rechte Flügel auf die Höhen südlich Boboř; die Dörfer Gradenin und Boboř wurden mit Grenadieren und Geschütz stark besetzt, die Kavallerie des linken Flügels unter G. d. R. Graf Stampach entgegen der bisherigen Gepflogenheit und mit Berücksichtigung

der Terrainbeschaffenheit in die Ebene zwischen der Přerovskýhöhe und Poboř.

An die Stelle dieser Kavallerie kam die Infanterie des F. Z. M. Grafen Colloredo, die mit 9 Bataillonen und 4 Kompagnien Infanterie der Vorhut und mit dem Reservekorps einen zurückgebogenen Haken zwischen Poboř und Svojschitz, Front nach Westen, bildete. G. d. R. Graf Nádasdy mit den Husaren rückte in der Nacht von Jasmuf gegen Křechor. Das dort gelegene Eichenwäldchen, dann Křechor, Břístvi und Chocenitz wurden von Kroaten besetzt. Feldmarschall Graf Daun verfügte hier über 51 Bataillone, 43 Grenadierkompagnien und 171 Eskadronen, etwa 54.000 Mann mit 60 Geschützen.

Das Terrain, auf welchem die denkwürdige Schlacht sich abspielte, erreicht in dem Rücken Přerovský vrch und der Höhe Křechor seine höchsten Erhebungen. Diese sind ebenso wie deren Abdachungen unbedeckt, von stark eingeschnittenen Hohlwegen überquert und gewähren weite Uebersicht, insbesondere gegen die Straße Planian—Kolin. Die Höhen fallen gegen diese Straße anfangs steil, dann aber sanft ab und verflachen sich ostwärts über Radowešnitš gegen Kolin und die Elbe. Durch die fast 2000 Schritte breite Talniederung des Břínkabaches von dem Höhenrücken Přerovský vrch getrennt, erhebt sich südlich Poboř die Höhe Vinohrad, welche westwärts steil zum Bežvarčabach abfällt.

Nach Sonnenaufgang des 18. Juni führte König Friedrich sein Heer entlang der über Planian nach Kolin führenden Straße vor; beim Wirtshaus „u Slunce“ angelangt, hielt die Spitze des Vortrabes um 8 Uhr, um die durch Wegengen aufgehaltenen Kolonnen des Gros abzuwarten. Aus den Fenstern des zweiten Stockwerkes bot die Herberge einen Ueberblick über die österrreichische Stellung. Der König versammelte dort seine Generale und gab ihnen die Dispositionen zum Angriff. Er sollte sich gegen den rechten feindlichen Flügel richten, Generalleutnant v. Zieten mit 80 Eskadronen die linke Flanke des Infanterieangriffes decken. G. M. v. Hülsen hatte mit der Avantgarde, 7 Bataillone, 5 Eskadronen Dragoner und 6 schweren Geschützen, Zieten zu folgen, Křechor zu nehmen und sich dann gegen die rechte Flanke des Gegners zu wenden. Die Armee folgt der Avantgarde auf 1000 Schritte, schwenkt dann in der Linie Břístvi—Eichenwäldchen rechts ein, der linke Flügel unterstützt den Angriff Hülsens, der rechte bleibt versagt. 30 Eskadronen unter Generalleutnant Pennavaire halten sich auf dem linken Flügel zum Eingreifen bereit, 15 Eskadronen unter G. M. Krosigk bleiben in Reserve hinter dem linken Flügel, 16 Eskadronen unter G. M. Schönaich decken den rechten Flügel.

Feldmarschall Graf Daun, der von der Přerovskýhöhe den gegen Mittag beginnenden Vormarsch der Preußen beobachtete, erkannte sofort die seiner rechten Flanke drohende Gefahr. Er beschloß deshalb, das Eichenwäldchen südlich Křechor als Stützpunkt

für den rechten Flügel einer neu zu bildenden Front zu benützen, ließ es stark besetzen und auch die Besatzung von Křechov verstärken. Links vom Orte kam eine Batterie. Mit dem rechten Flügel an das Eichenwäldchen gelehnt, wurden zunächst als Haken gegen Křechov die Brigaden Reichlin (je 2 Bataillone Salm Nr. 14, je 1 Bataillon Los Rios Nr. 9), Plaz (aufgelöst) und Starhemberg (Nr. 24) und Kölbl (je 1 Bataillon d'Arberg, aufgelöst), Sachsen-Gotha (Nr. 30), Mercy (Nr. 56) und Vigne (aufgelöst) des Reservekorps FML. Graf Wied entwickelt; beide Treffen der Armee marschierten weiter rechts, bis sie an den linken Flügel der Division Wied angeschlossen. Vor dieser wurde ein großer Teil der Reservegeschütze entwickelt. Rückwärts des Eichenwäldchens wurden die drei sächsischen Chevaulegerregimenter und tausend deutsche Reiter unter GM. Graf Ludwig Starhemberg gezogen. Die Husaren Nádasdy sollten zwischen dem Eichenwäldchen und Radomesnič Aufstellung nehmen.

Bis 1½ Uhr mittags waren diese Verschiebungen „mit einer unbeschreiblichen Geschwindigkeit und Freude“ ausgeführt.

Um dieselbe Zeit sah man den Gegner zum Angriff sich entwickeln, aber auch feindliche Kavallerie zur Umfassung des kaiserlichen rechten Flügels ausholen. Feldmarschall Graf Daun läßt deshalb de Vigne-Drögoner (Nr. 14) und Portugal-Kürassiere (Drögonerrregiment Nr. 9), dann die Infanteriedivisionen FML. Graf Starhemberg (3 Bataillone Reipperg Nr. 7, je 2 Bataillone Waisruck Nr. 42 und Haller Nr. 31) und Sincère (je 2 Bataillone Deutschmeister und Baden-Baden [aufgelöst], 3 Bataillone Botta Nr. 12) nach weiter rechts marschieren, so daß die Reiterregimenter südöstlich des Eichenwäldchens, die Infanteriedivisionen aber als zweites Treffen hinter die drei Kavallerieregimenter Kalkreuth-Kürassiere (aufgelöst), Kolowrat-Drögoner (aufgelöst) und Savoyen-Drögoner Nr. 13 unter FML. Benedikt Daun kamen. Endlich gelangte das Kürassierregiment Serbelloni (Drögonerregiment Nr. 4) auf die Höhe Křechov, der linke Flügel der Armee aber wurde von den Höhen herab gegen Brežan geschoben.

Während dieser Verschiebungen begann der preußische Angriff „mit einem außerordentlich furiosen Geschrey und Force“. Mit 3 Grenadierbataillonen im ersten, den 2 Infanterieregimentern im zweiten Treffen rückte GM. Bülow auf Křechov vor, erstürmte den Friedhof und vertrieb die Kroaten aus dem Dorfe. Auf der Höhe angelangt, erblickte er nun die lange Linie der Division Wied, zog deshalb, um nicht überflügelt zu werden, sein zweites Treffen in die erste Linie und hielt in der Absicht, die Unterstützung des linken Flügels abzuwarten. Gleichzeitig drängte Zieten, der links von Hülßen aufmarschiert war, einen Teil des Korps Nádasdy gegen Radomesnič zurück, sah sich jedoch bald genötigt, vor dem heftigen Geschütz- und Gewehrfeuer aus dem Eichenwäldchen zurückzuweichen.

Inzwischen war der preußische linke Flügel, statt hinter die Borhut Hülsens zu rücken, infolge einer mißverstandenen Aufforderung eines Adjutanten schon zwischen Chocenitz und Brístwi eingeschwenkt. Die Truppen nahmen zwar Chocenitz, ließen sich aber verleiten, weiter vorzurücken. Trotz des heftigen Artilleriefeuers, das breite Lücken in ihre Reihen riß, gelangten die preußischen Bataillone bis an die Front des österreichischen Zentrums, mußten aber nach hartem Kampfe wieder zurück. Während sie sich sammelten, war GM. Hülsen zum Angriff auf die Division Wied losgegangen und drängte den österreichischen rechten Flügel zurück. In den heftigen Kampf greift General Seydliß mit Kochow-Kürassieren, denen das Dragonerregiment Normann folgt, ein, die Kaiserlichen beginnen zu weichen. Diesen kritischen Augenblick, in welchem die Entscheidung fallen mußte, erfassen zwei Reiteroffiziere, der sächsische Oberstleutnant Benkendorf und Oberst de Thiennes. Benkendorf wirft sich mit dem Chevaulegerregiment Prinz Karl den Reitern Seydliß' entgegen, gleichzeitig erbittet sich der Kommandant von de Vigne-Dräger von FM. Daun die Erlaubnis, vorzurücken. „*Mais vous ne ferez pas grande chose avec vos blanc-becs,*“ meint Daun mit einem Blick auf die jungen bartlosen Niederländer des Regiments. „*Vous allez le voir,*“ entgegnet de Thiennes, und mit dem Rufe: „*Blanc-becs! montrez, que vous savez mordre sans avoir de barbe!*“ stürzt er sich an der Spitze der Braven auf den Gegner. Den beiden Regimentern folgen bald die zunächst dem Eichenwäldchen stehenden sächsischen Regimenter Prinz Albert und Brühl, dann die tausend deutschen Reiter des Grafen Ludwig Starhemberg. In wütendem Kampfe mit den Reitern Seydliß' stürzt sich die Masse auf die Front der Bataillone Hülsens, gleichzeitig gehen die wieder gesammelte Brigade Kölbl unter FML. Lütow gegen die rechte, FML. O'Donnell mit zwei Kürassierregimentern gegen die linke Flanke Hülsens vor. Es nützt nichts, daß Generalleutnant Pennavaire zur Unterstützung aus Brístwi herbeieilt, die preußischen Reiter weichen bis an die Koliner Straße zurück, ihnen folgen nach tapferem Widerstand, in stetem Kampfe mit den sie unausgesetzt attackierenden österreichischen und sächsischen Reitern, die Bataillone Hülsens.

Fast gleichzeitig mit der Niederlage des preußischen linken Flügels wurde auch im Zentrum der Angriff der Preußen siegreich zurückgewiesen. Dort war es neuerdings zu einem heftigen Kampfe gekommen, der lange unentschieden blieb. Die Divisionen Sincère und Starhemberg dankten es nur der unüberwindlichen Tapferkeit der Regimenter Deutschmeister, Botta und Erzherzog Karl Nr. 2, daß sie nicht dem Ansturm der Truppen des Fürsten Moritz von Dessau unterlagen. Das tapfere Ausharren dieser Regimenter gab den Reitern von Kalkreuth, Savoyen und Kolowrat die Möglichkeit zum Eingreifen und die vom Kampfe mit den Bataillonen Hülsens zurückkehrenden österreichischen und sächsischen Reiter vollendeten den Sieg.

König Friedrich, der vom Friedrichsberge bei Neudorf aus den Kampf beobachtete, hatte vergeblich versucht, die Reiter Pennavaires zu neuerlichem Angriff zu bewegen. Endlich sprengte er selbst dahin: „Aber, meine Herren Generals,“ rief er, „wollen Sie nicht attackieren? Sehen Sie nicht, wie der Feind in unsere Infanterie einhaut? In Teufels Namen, attackieren Sie doch! Allons, ganze Kavallerie, marsch, marsch!“

„Sie reiten los, der König voran, aber bei Briftwi kommen Kanonenkugeln geflogen und die nach den beiden mißglückten Angriffen von vorhin kopfscheue Schar ist nicht mehr zusammenzuhalten, sie flüchtet über den Kaiserweg zurück. Um die ruhmvollen Fahnen des ersten Bataillons Anhalt, der Leibtruppe des alten Dessauers, sammelt der König in der allgemeinen Auflösung etwa vierzig Mann, er läßt das Spiel rühren, sprengt voran, hofft, sein Beispiel wird die Flucht noch wenden. Aber das Häuflein hinter ihm lichtet sich, als die Kugeln einschlagen; er schaut nur vor sich und gewahrt nicht, daß nur noch seine Adjutanten ihm folgen. Bis Major Grant ihm zuruft: „Sire, wollen Sie die Batterie allein erobern?“ da hemmt der König sein Pferd, betrachtet noch einmal durch sein Glas die feindliche Stellung und reitet dann langsam nach dem rechten Flügel, um dem Herzog von Bevern die Befehle für den Rückzug zu erteilen.“

Der Herzog von Bevern hatte, dem Befehl des Königs gemäß, den rechten Flügel ziemlich lange zurückgehalten; endlich war es aber auch dort zum Kampfe gekommen, in welchem seine Truppen hart mitgenommen wurden. Trotzdem gelang es diesen, den Rückzug des Heeres zu decken, die Kaiserlichen stellten noch vor Sonnenuntergang bei Brezan den Kampf ein.

Der glorreiche Tag hatte schwere Verluste gekostet. FML. Freiherr v. Lützow war tot, Feldmarschall Graf Daun, dann die Generale Graf Sorbelloni, Freiherr v. Wöllwarth, Wulffen und Schröger waren verwundet. Außerdem verloren die Kaiserlichen an Toten 46 Offiziere, 956 Mann, an Verwundeten 296 Offiziere, 5176 Mann, vermißt wurden 18 Offiziere, 1622 Mann. Der Gesamtverlust betrug sonach 360 Offiziere, 7754 Mann. 22 Fahnen, 45 Geschütze wurden erobert.

Der preußische Verlust belief sich auf 392 Offiziere und 13.376 Mann. Davon entfielen auf die Infanterie 329 Offiziere, 11.978 Mann, auf die Kavallerie 52 Offiziere, 1398 Mann. GM. v. Krosigk war gefallen, die Generale v. Zieten, v. Jüngersleben, v. Manstein, v. Hülsen waren verwundet worden, die Generale v. Treskow und von Pannwitz verwundet in Gefangenschaft geraten.

Die Lage der österreichischen Monarchie war nach der Schlacht von Prag die denkbar ungünstigste geworden; die Hälfte der kaiserlichen Armee unter dem Herzog Karl von Lothringen war in der Stadt eingeschlossen, gelang es dem König noch, die zweite Armee unter Feldmarschall Graf Daun zu schlagen, so war nicht nur Prag

und das dort befindliche kaiserliche Heer verloren, sondern auch der Weg nach Wien offen und das Reich dem Sieger fast widerstandslos preisgegeben. Mit ungeheurer Spannung hatte man deshalb auch in Wien den Nachrichten aus Böhmen entgegengesehen, und endloser Jubel durchbrauste die Stadt, als am 20. Juni morgens Oberstleutnant Freiherr v. Bettes an der Spitze von zwanzig blasenden Postillonen die Stadt durchritt, um der Kaiserin die Nachricht von dem erfochtenen Siege nach Schönbrunn zu bringen. Maria Theresia brachte der Borsehung ihren Dank in dem feierlichen Tedeum dar, welches am 21. Juni in ihrer Gegenwart sowie in derjenigen des Kaisers und des ganzen Hofes in der Metropolitankirche zu St. Stephan abgehalten wurde, an Feldmarschall Graf Daun aber richtete sie an demselben Tage ein Schreiben, in welchem sie ihm schmeichelhaftes Lob spendete.

„Lieber Graf Daun!“ schrieb sie. „Wenn man die fatalen Zufälle, so Mir seit dem Anfang der gegenwärtigen Kampagne widerfahren seynd, und zugleich die gefährlichen Umstände erwäget, welche Ich von den weiteren Unternehmungen Meines so gefährlichen, als übermüthigen und listigen Feindes zu besorgen gehabt habe; so ist sich leicht vorzustellen, daß Mir der Inhalt eines von dem Wahlplatz zu Choceniz den 18. dieses an des Kayfers Majestät und Liebden erlassenen Schreibens und der mündliche Vortrag des anhero abgeschickten Obristleutnants von Bettes ein innigliches Vergnügen verursacht habe.

Dieser gesegnete Tag hat die erste Probe vor Augen gestellt, daß der König in Preußen nebst seiner Armee nicht unüberwindlich seye, und dieselbe nicht nur geschlagen, sondern auch in Unordnung und in die Flucht gebracht werden könne; desfalls die eroberten Siegeszeichen ein mehreres als die bescheidenen Ausdrückungen Eures Berichtschreibens ankündigen.

Es ist also zu fordern dem Herrscher aller Heerschaaren der wärmste Dank aufzuopfern und Alles seiner weisesten Führung allein beizumessen; daher auch heute das feyerliche *Te Deum* laudamus von Grund des Herzens abgesungen habe. Es gebühret aber auch denen Werkzeugen, denen er sich bedient, das erworbene Lob und die verdiente danknehme Rückficht.

Da Ich nun Euch jederzeit mit gnädigem Wohlwollen zugehan gewesen, so empfinde Ich ein desto größeres innerliches Vergnügen, daß Ich den glücklichen Ausschlag des erfochtenen herrlichen Sieges hauptsächlich Euren so klugen als vorsichtigen Veranstaltungen und demnächst dem gegebenen heldenmüthigen Vorgang und Beispiel zu verdanken habe.

Die seit dem 12. dieses von Euch veranstalteten Marches, die so wohl ausgesuchten Lager, das vortheilhafte Schlachtfeld, die in Zeiten genommenen, nach der Feindes Bewegungen ausgemessenen und mit gehörigem Nachdruck unterstützten Abänderungen Eurer Position, die beibehaltene gute Ordnung und besonders die gebrauchte Vorsicht, den weichenden Feind von den in Reih und

Glieder stehenden Truppen nicht verfolgen zu lassen, sind die überzeugendsten Proben sowohl von Eurer ausnehmenden Kriegserfahrung als von Euren bei Mir und Meinem Erzhaus erworbenen großen Verdiensten.

Bei allem dem will Ich Euch nicht bergen, daß Ich Euch einen Hauptfehler, und zwar mit größtem Recht auszustellen habe, welcher darinnen besteht, daß Ihr Euch zu viel der Gefahr ausgesetzt und hiebei nicht erwogen habet, wie viel Mir und Meinen Erblanden an Eurer Erhaltung gelegen sei. Ich lasse es daher nicht bei einem bloßen Rath bewenden, sondern ertheile Euch hiermit den gnädigsten Befehl, daß Ihr bei allen künftigen dergleichen Gelegenheiten Eure Person und Leben, so viel immer thunlich, schonen und Mir zu mehreren erspriesslichen Dienstleistungen aufbehalten sollet.

Ob nun zwar die Zeit noch nicht verstattet hat, Mir den umständlichen Bericht von der Schlacht einzusenden, so bin Ich doch über Euer vorläufig und überhaupt der Generalität, denen Offiziers und Meiner ganzen Armee beigelegten Lob, daß sie allen Eifer, Mut, Tapferkeit und guten Willen bezeuget haben, auf das Danknehmigste gerühret.

Euch ist am besten bekannt, wie viele Zuneigung für Mein gesamtes Militare trage und wie bei jedem widrigen Ausschlag eines Treffens nicht nur der Meinen Dienst zugehende Nachtheil, sondern insbesondere die Vorstellung Mir zu Gemütthe dringe, daß die Ehre Meiner Waffen vermindert werde und ihr vorhiniges Ansehen verliere. Allein nunmehr genieße Ich eines gedoppelten Vergnügens, nachdem nebst denen mit Zuverlässigkeit zu hoffen stehenden erspriesslichen Folgen zugleich Meine Armee den Ruhm der Herzhaftigkeit neuerdings erfochten hat.

Ihr habt solches in Meinem Namen der ganzen Armee bekannt zu machen und zu versichern, daß Ich ihren ruhmvollen Betrag mit allem Dank erkenne, und daß Mir von ihrer Treue und Diensteyfer mehrere dergleichen Proben zum Voraus mit Zuverlässigkeit verspreche.

Nebst dem habt Ihr denen Generalen und Offiziers, die sich insbesondere hervorzutun die Gelegenheit erhalten, bekannt zu machen, daß Ich ihrer bei vorkommenden Gelegenheiten ganz sicher eingedenk sein würde, und da Mich der in Meinem Cabinet schreiben vom 6. dieses enthaltener Versprechen gar wohl erinnere, so warte Ich nur auf Eure nähere Auskunft, um solchen ein vollständiges Genügen zu leisten. Das Mehrere wird Euch der Obristleutnant von Bettes mündlich hinterbringen. Ich aber verbleibe Euch mit kaiserlich-königlichen und landesfürstlichen Gnaden wohlwogen.

Datum Wien den 21. Juni 1757.

Maria Theresia."

Wie sehr Maria Theresia auch in späterer Zeit noch eingedenk war des unermesslichen Dienstes, welchen ihr und der österreichischen Monarchie Graf Daun durch den Sieg bei Kolin erwiesen, zeigte sie durch ein eigenhändiges Schreiben, das sie an einem der späteren Jahrestage der Schlacht an Daun richtete. Das Schreiben lautet:

„Den 18. (Juni).

Geburtstag der Monarchie.

Lieber Graf Daun! Unmöglich könnte ich den heutigen großen Tag vorbegehen lassen, ohne Ihnen meinen gewiß herzlichsten und erkenntlichsten Glückwunsch zu machen. Die Monarchie ist ihm ihre Erhaltung schuldig, und ich meine Existence und meine schöne und liebe armée und meinen einzigen und liebsten Schwagern. Dieß wird mir gewiß so lang ich lebe niemals aus meinem Herzen und Gedächtniß kommen; au contraire mir scheint, daß es jährlich mir frischer und sensibler ist und daß niemahls selbes genug an ihm und den Seinigen werde erkennen können. Dieß ist der Tag auch, wo mein Namen auch für das Militaire sollte verewiget werden, auch seiner Hände Werk, und ist er wohl billig, leider mit seinem Blute, mein erster Chevalier worden. Gott erhalte ihn mir noch lange Jahre zum Nutzen des Staates, des Militaire und meiner Person als meinen besten wahresten guten Freund. Ich bin gewiß so lang ich lebe seine gnädigste Frau

Maria Theresia.“

Zwei Ansprachen.

Nach der Schlacht von Kolin tauchten Abschriften zweier Anreden auf, von denen die eine König Friedrich der Große, die andere Feldmarschall Graf Daun unmittelbar vor der Schlacht an ihre Armeen gehalten haben sollen. Inwieweit diese Anreden authentisch sind oder ob sie überhaupt gehalten wurden, ließ sich nicht feststellen; jedenfalls scheinen sie uns, auch wenn sie nachträglich fabriziert worden sein sollten, interessant und bezeichnend genug, um zur Erinnerung an ein großes Ereignis wiedergegeben zu werden.

Anrede

so der König in Preußen an seine Armee, versicherten Nachrichten nach, vor der Schlacht bei Planian gehalten:

„Liebe Kinder!

Wir gehen jezo wieder unseren Feinden den letzten Vorbeerkrantz abzuholen; die Tapferkeit, so Ihr bishero erwiesen, laffet mich nicht zweifeln, daß Ihr nunmehr selbe mit gleichem Ende krönen werdet. Ihr sehet, daß es auf diesen einzigen Streich antomme, den Stolz Eurer Feinde zu demüthigen, als wider welche Gott selbst mit uns bishero gestritten und besieget! Ihr habt mit einem zerstreuten und ohnedem von so vielem Ungemach schwachen Volke zu streiten, davon wir den Kern sammt dessen hochmüthigen Befehlshaber schon in unseren Händen, zwischen den Mauern eingeschlossen haben, allwo sie mit uns und auch mit der bittersten Not streiten mögen. Folget der Tapferkeit aller Euch vorgeführten Befehlshaber, folget meiner eigenen, womit ich jeder mir äußerst angedroheten Leibes- und Lebensgefahr unerschrocken den Troß biete um des lieben Vaterlandes und Eures Wohlseins willen. Greifet an, o Ihr Sieger! Ich nenne Euch Sieger vorhinein, nachdem ich Euch niemals überwinden gesehen, und Ihr seid jenes Werkzeug, womit ich den Hochmuth der Königin von Hungarn gänzlich dämpfen, ihre ungerechte, unter dem Deckmantel der Billig- und Heiligkeit wider mich heimlich angesponnenen Anschläge zernichten und dadurch der Gerechtfame meiner Waffen den Ausschlag geben werde. Prag habt Ihr in Euren Händen, dessen Ausplünderung solle der Lohn Eurer Tapferkeit, aber nur ein Vorspiel jener Belohnung sein, womit ich Euch bei Eroberung des ohnehin schon zitternden Wiens durch Preisgebung ihrer ungemein großen Schätze Eure Großmuth krönen werde.

Gehet denn, es erwartet unser schwacher Feind schon mit Schrecken sein Endurteil, die Königin von Hungarn den Verlust einer Krone, so sie, um ihre boshaften Anschläge auszuführen, in die Schanze geschlagen; die gesammte evangelische und reformierte Religion an mir einen mächtigen Beschützer, das ganze Römische Reich endlich ihren Oberherrn und König zu haben und zu verehren.

Greifet denn herzhast an! erweist, daß Ihr unüberwindlich seid, indem Ihr von dem ersten Antritt meiner Staaten und Regierung niemals gewußt, was unterliegen heiße! Diese ist die Entscheidungsschlacht, wodurch wir Herrn eines großen Welttheiles, Geißler der ungerechten Feinde und künftighin ruhige Besitzer aller unserer schon innehabenden und annoch gewiß zu erobernden großen Staaten sein werden!“

Utrebe

Seiner Erzellenz des Herrn Generalfeldmarschalls Grafen von Daun an die unter seinem Kommando stehenden Heere.

„Liebe Kinder!

Wir sind anseho an deme, entweder mit göttlichem Beistand unser ganz bedrängtes Vaterland in die erwünschte Freiheit zu setzen oder dieses sammt uns in die schmäbliche Dienstbarkeit unserer Feinde zu werfen. Beides ist in Euren Händen. Ihr habt mit einem Feinde zu thun, so auch bishero an Menge, Geist und Großmuth vielmalens überlegen war, nunmehr ist endlich an der Zeit, da er in verschiedene Theile gelagert ist, selben mit äußersten Kräften anzugreifen und über den Haufen zu werfen. Ich selbst bin bereit, mit meinem eigenen Blut Euch die Straße zu zeigen, wodurch Ihr Eure Feinde vertilgen und unsern in Prag seuzenden Freunde und Brüder die Thore eröffnen könnet, welche sodann, im Fall des Feindes List Euch den Sieg schwer machte, Euch selbst gewiß erleichtern werden. Sollt'n wir aber auch ohne Hilfe derselben streiten, so werden wir niemalens allein sein; es streitet mit uns die Gerechtsamkeit unserer Waffen, die Frommheit beider durchlauchtigsten Majestäten, das inständig durch die Wolken durchdringende Unschuldsgebet deren durchlauchtigsten kleinen kaiserlichen jungen Herrschaften, die Seufzer und Thränen endlich so vieler tausend theils bußfertiger, theils unschuldiger Seelen, so sich zu dem Thron des Allerhöchsten erschwungen, den bishero über uns erzürnten Gott in die Arme zu fallen und dessen gerechte Strafruthen einzuhalten. Ich nenne unsere bisherigen Unglücksfälle eine gerechte Strafruth, da ich sie einen Probiertestein der Tugend unserer alldurchlauchtigsten Kaiserin und Königin taufen sollte, dero Frommheit all unsere und des ganzen Volkes Missethaten weit überraget.

In Betrachtung denn so vieler mächtigster Gehilfen seid Ihr des vorstehenden Sieges vorgewiß, sofern Ihr Eurer Schuldigkeit ein Genügen leistet, wessentwegen ich, gemäß der Verordnung unserer Allergnädigsten Frauen, jedwedem, besonders denen Herren Offiziers hiermit andeute: welchergestalt kraft der mir Allergnädigst erteilten Verordnung alle diejenigen, so entweder aus Jaghaftigkeit oder übler Gesinnung oder einigen anderen Ursachen ihre Pflicht zu verabsäumen gedenken, ohnverweilt, ohne Verletzung ihrer Ehre und Güter von meinem Kriegsheer weg und anderswohin sich begeben können. Wo hingegen sie aber verbleiben, bei Ermanglung pflichtmäßiger Dienste unerbittlich, wes Standes und Geburt sie immer wären, mit Verlust ihrer Ehre und Güter oder nach Größe des Verbrechens mit Leib- und Lebensstrafe, nach allmöglicher Schärfe, sollen angethan werden!

Uebrigens, liebe Kinder, gedenket, daß Ihr vor Gott, vor das Heil unserer frommsten Frau und vor das Vaterland streitet; Gottes Ehre ist der Endzweck unseres verhoffenden Sieges, und weil wir wohl wissen, daß alle menschliche Macht ohne Beistand des Herrn der Heerschaaren nicht zulänglich sei, wollen wir mit vereinigten Seufzern unsere Missethaten bereuen, selbe abschwören und auf solche Weise in Gesellschaft unserer heiligen Engel und mächtigsten Landeschutzpatronen, so des Feindes höchst muthwilligen Frevel und böshafte Vorhaben in Entheiligung und Zerstückung der gewidmeten Gotteshäuser gewiß nicht ohnbeftraft lassen werden, selben herzhast im Namen Gottes erwarten!“

Hauptmann v. Fejérváry bei San Martino.

Was in diesen schlichten, der Erinnerung an große Momente der Vergangenheit gewidmeten Blättern nur flüchtig angedeutet werden konnte, umfaßt eine kaum übersehbare Fülle von kriegerrischen Tugenden, von Hingebung und Tapferkeit, von Klugheit und Opferfreudigkeit. Sie in ihrer vollen Bedeutung, in ihrem ganzen Umfange darzustellen, ist die Feder zu schwach; sie ist auch nicht mächtig genug, den Lebenslauf des Mannes zu schildern, welcher — der letzte Ritter — noch aufrecht und stolz in unseren Reihen weilt, ein glänzendes Vorbild dem jüngeren Heere, das in ehrfürchtiger Bewunderung zu ihm aufblickt.

Und nichts weiter kann und darf der Chronist unternehmen, der inmitten einer wenig freudvollen Gegenwart an längstentschwundene ruhmreiche Tage erinnert, als in raschen Strichen die That verzeichnen, die dem sechsundzwanzigjährigen Generalstabshauptmann Géza von Fejérváry die höchste militärische Auszeichnung eingetragen.

Es war im Feldzuge des Jahres 1859. Das 8. Armeekorps FML. Benedek hatte am 24. Juni morgens gegen fast die ganze zwischen Lonato und Desenzano aufgestaffelte sardinische Armee vorzugehen. Der Angriff eines feindlichen Rekognoszierungsdetachements wurde blutig zurückgewiesen, die Brigade Lippert, unterstützt durch ein Bataillon Hohenlohe Nr. 17 rückte zur Verfolgung gegen die Höhen von Ortaglia in der Richtung auf San Martino vor.

Den Hauptmann von Fejérváry, nach seiner Dienstesobliegenheit in der Operationskanzlei des 8. Korps der Suite Benedeks angehörig, hatte es gleich bei Beginn des Kampfes in die vorderste Gefechtslinie gedrängt, und Benedek sah es gerne, daß seine über die Intentionen ihres Korpskommandanten unterrichteten Generalstäbler den Truppenkommandanten mit Rat und That richtunggebend zur Seite waren. Fejérváry schloß sich nun der Brigade Lippert an und stellte sich, als das erste Treffen gegen Ortaglia, San Martino und Contracania zum Sturm vordrang, an die Spitze der beiden Bataillone von Rainer Nr. 59, die braven Soldaten anfeuernd, ihrem Angriffe die rechten Wege weisend.

Im ersten Anlauf wird der Feind auf San Donino zurückgeworfen. In dem nun folgenden blutig heißen Ringen werden die Höhen von San Donino und San Martino viermal verloren und wiedergewonnen, erst nach 10 Uhr vormittags bleiben sie im Besitze der Brigade Lippert.

„In diesen heißen Stunden ist Fejérváry immer dort, wo die Gefahr am höchsten. Er erspäht jede Schwäche des Feindes,

er erfaßt jeden günstigen Augenblick, um einen Vorteil zu erringen und zu sichern, und vor keinem kühnen Entschlusse schreckt er zurück, wenn es einen dieser rasch entschwindenden ‚Augenblicke‘ in der Kampfesstunde voll zu nützen gilt.“ Schwindet aber ein solcher Augenblick ungenützt, so ist es nicht seine Schuld.

Beim zweiten Sturm auf San Donino sieht er, wie die feindlichen Truppen aller Waffengattungen auf dem Eisenbahndamme gegen San Beno und links des Dammes in Unordnung durcheinanderwogen. Mit nur einer einzigen Eskadron wäre hier Gelegenheit zu einer glänzenden, dem Gegner unheilvollen Tat geboten gewesen — aber die Verwendung seiner vier Eskadronen hatte FML. Benedek sich ausdrücklich vorbehalten. Fejérváry überlegt nicht lange, sondern sprengt im Kugelregen in die Gegend, wo er den Korpskommandanten weiß. Ein Schrapnell reißt ihm dabei die Kappe vom Kopfe. Außer Atem von dem Ritt, pariert er sein Pferd vor Benedek und stoßt hastig die Bitte um eine Eskadron hervor. Benedek ist ganz ruhig, sieht den Generalstäbler halb streng, halb wohlgefällig an und sagt: „Fejérváry, werden Sie nur nicht nervös!“ — „Erzellenz, ich bin nicht nervös,“ ist die Antwort, „aber wenn ich die Eskadron nicht gleich haben kann, so kann ich sie überhaupt nicht brauchen!“ Das ist kühn; aber in der Schlacht kennt man keine Phrasen und keine Komplimente. Schon glätten sich auch die Falten auf Benedeks Stirn und knapp, aber ausreichend ist die Antwort: „Nehmen Sie sich die Eskadron und reiten Sie!“ In Karriere geht es an der Spitze der Kaiserhusaren wieder zurück — leider ist der günstige Moment inzwischen vorüber!

Mit einer blauen Holzmütze auf dem Kopfe, die er einem gefallenem Infanteristen von Dom Miguel Nr. 39 genommen, reitet Fejérváry wieder zur Brigade Lippert, die in heroischer Beharrlichkeit das Gewonnene verteidigt. Nach hartem Kampfe setzten sich endlich die Brigaden Lippert, Berger und Reichlin in den gewonnenen Positionen von Colombare, Contracania und San Martino fest. Gegen $\frac{1}{2}$ 11 Uhr vormittags war der dem 8. Korps gegenüberstehende Feind auf allen Punkten geschlagen und zurückgewichen; er wagte, trotz der auf anderen Punkten des Schlachtfeldes eingetretenen Wendung, durch mehr als zwei Stunden keine Gegenoffensive mehr.

Es ist bekannt, daß der Kampf des 8. Korps bei San Martino, das Benedek als Sieger verließ, einen Lichtpunkt bildet in der Schlacht von Solferino. Ein Anteil an dem glänzenden Erfolg, der dem ganzen Heere Trost im Unglück, das leuchtende Beispiel eiserner Beharrlichkeit bot, gebührt nicht zum wenigsten dem Hauptmann v. Fejérváry. In wenigen, aber vielsagenden Worten würdigt das Generalstabswerk diesen Anteil. „In den Gefechten bei San Martino,“ heißt es dort, „zeichnete sich vornehmlich Hauptmann Fejérváry des Generalstabes durch Umsicht, Tätigkeit und Tapferkeit aus.“ Diese knappen Worte

wiegen schwer, gelten sie doch nur einem schlichten Hauptmann, einem Offizier, der kaum acht Jahre den Offiziersrock trug und schon in den Vordergrund kriegsgeschichtlicher Ereignisse trat. Eingehender verzeichnet die Geschichte des Maria Theresien-Ordens den wesentlichen Einfluß Fejérváry's an jenem durch das Endresultat der Schlacht nicht geminderten Triumph von San Martino. „Von dem Augenblicke,“ sagt das Werk, „der um 7 $\frac{1}{4}$ Uhr morgens erfolgten Vorrückung der beiden Bataillone Erzherzog Rainer, welchen sich Fejérváry freiwillig angeschlossen hatte, ging er während der ganzen Dauer des Gefechtes, bis gegen 9 Uhr abends, mit dem wirksamsten Erfolge auf dem linken Flügel des Korps den beiden Brigadekommandanten GM. Lippert und GM. Reichlin mit Rat und Tat an die Hand. Ueberall, wo er den geeigneten Moment ersah, sammelte er die Truppen und führte sie selbst zum Sturm vor. Dabei sorgte er auch für günstige, rechtzeitig wirksame Placierung der Batterien auf dem linken Flügel des Korps. Besonders den ungefähr um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgten Sturm, welcher zur definitiven Behauptung der Position Contracania und San Martino führte, bereitete er dadurch kräftigst vor, daß er zwei Geschütze der Kavalleriebatterie Nr. 8/VIII gegen die vom Feinde sehr stark besetzte Cascine Colombara placierte, diesen aus der Cascine vertrieb und so seine Absicht vereitelte, unsere gegen Contracania vorrückenden Sturmkolonnen wirksam in der Flanke zu beschießen.

„Fejérváry betätigte schließlich auch einen hohen moralischen Mut, indem er auf eigene Verantwortung Befehle im Namen des Korpskommandanten erteilte, welche er durch die Dringlichkeit des Moments als geboten erachtete und die zum glücklichen Umschwung des Gefechtes angezeit erschienen. Dabei bot er mit höchster Tapferkeit jeder seiner Person drohenden Gefahr kühn die Stirn und wirkte auf diese Weise auch durch sein persönliches Beispiel auf die Truppe ein.“

„So trug er durch erfolgreiche Tätigkeit während der ganzen Dauer des vierzehnstündigen Kampfes wesentlich zu dem Erfolge des Tages bei, an dem das 8. Korps über einen mehr als doppelt überlegenen Gegner einen entscheidenden Sieg ersocht, das Schlachtfeld bis in die sinkende Nacht behauptete und den Rückzug der anderen Armeeteile über Pozzolengo decken konnte.“

Trotz der glänzenden Relationen über die Tätigkeit des jungen Offiziers an diesem Schlachttage bedurfte es einer nachdrücklichen Aufforderung Benedek's an Fejérváry, sich um das Theresienkreuz zu bewerben. Er tat es endlich am 11. Juli 1859. Die schmeichelhaftesten Zeugnisse wurden den von ihm verfaßten »Species facti« beigelegt und in der CLVIII. Promotion vom 17. Oktober 1859 wurde ihm über Antrag des Ordenskapitels das Ritterkreuz des Maria Theresien-Ordens zuerkannt.

Wie eine mächtige Eiche inmitten jungen Gehölzes, das noch seine Lebensfähigkeit, seine Fruchtbarkeit erweisen muß, ragt die Gestalt des Feldzeugmeisters Freiherrn v. Fejérváry aus den Reihen des gemeinsamen Heeres hervor. Und an dieser Eiche haben Stürme von seltener Heftigkeit gerüttelt — sie ist stark und gesund und kraftvoll geblieben.

Was dieser Held geleistet als Soldat und Staatsmann, die Muse der Geschichte wird einst — nicht jetzt — darüber ihr Urteil zu sprechen haben. Wie immer es lauten mag, er hat es nicht zu fürchten, wie er die Stürme, die ihn während seines langen, an Arbeit und Erfolgen überreichen Lebens umbraust, nie gefürchtet hat.

Und wenn jene unerbittliche Muse einst Rechenschaft von ihm fordern wird, wenn sie ihn unbefangenen, aber strengen Blickes fragen wird: „Was hast Du getan?“ dann wird er ernst und fest und bescheiden, wie es einem braven Kriegsmann geziemt, antworten: „M e i n e P f l i c h t!“

Wer die Bedeutung dieses inhaltschweren Wortes voll und ganz erfaßt hat, wird begreifen, wieviel berechtigter Stolz, wieviel freudiges Selbstbewußtsein in dieser Antwort liegt...

Die Literatur über den Maria Theresien-Orden.

Anlässlich der ersten Jahrhundertfeier der Stiftung des Ordens beschloß der damalige Ordenskanzler Klemens Fürst Metternich, eine Geschichte, „die notwendigerweise sich in die Aufzählung der heldenmütigen Handlungen der einzelnen Ordensmitglieder auflösen muß“, verfassen zu lassen und beauftragte mit dieser Arbeit den Schriftsteller und langjährigen Redakteur der „Militär-Zeitung“ (vorher „Soldatenfreund“) Dr. J. Hirtenfeld. Das Werk, nahe an 2000 Seiten stark, erschien im Juni 1857 in zwei Bänden und war dem Allerhöchsten Großmeister Kaiser und König Franz Josef I. gewidmet, der die Widmung mit folgendem Handschreiben annahm:

„Lieber Fürst Metternich!

Ich freue mich wahrhaft, daß die Geschichte Meines erhabenen Maria Theresien-Ordens der Mit- und Nachwelt unter der Leitung eines Mannes überliefert wird, der so wie Sie Weisheit mit wahrer Seelengröße verbindet und von beiden der Welt in schweren Momenten sprechende Beweise zu geben wußte, daher Ich die von Ihnen gewünschte Zueignung mit um so größerem Vergnügen annehme.

Wien, am 2. April 1857.

Franz Joseph.“

Die in dem Werke aufgenommene Schilderung der achten Periode 1812 bis 1814 hat Fürst Metternich selbst verfaßt.

Bei aller Sorgfalt, deren sich Dr. Hirtenfeld beilegte, sind die Biographien der einzelnen Ordensmitglieder in den Details nicht frei von Irrtümern, was übrigens bei einem Werk dieser Art, das fast stets mit Mängeln in den Quellen zu kämpfen hat, nicht wundernehmen darf. Die Biographien — insoweit solche nicht selbständig erschienen sind oder in größeren historischen Werken und Regimentsgeschichten vorkommen — sind dann auch, nicht immer verbessert, aber mit Quellennachweisen versehen, in das an und für sich sehr wertvolle „Biographische Lexikon des Kaisertums Oesterreich“ von C. v. Wurzbach, neuerlich aber, zum Teil wenigstens und durchwegs verbessert und ergänzt, in die „Allgemeine deutsche Biographie“ übergegangen.

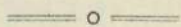
Die Errichtung des Denkmals für die erhabene Stifterin des Ordens in Wien im Jahre 1888 gab Anlaß, das Werk Hirtenfelds, das mit dem Kriegsjahre 1848/49 abgeschlossen hatte, fortzusetzen. Ueber Autorisation des Ordens verfaßte Regierungsrat J. Lukes dieses Werk, das wohl als musterhaft bezeichnet werden darf. Neuerlich hat Major Otto Eberle in einem handlichen Bändchen die Theresien-Ritter der Kavallerie gesammelt unter dem Titel: „Wie sich die k. u. k. Kavallerie

das Maria Theresien-Kreuz erritten und errungen hat.“ (Wien 1905, V. W. Seidel & Sohn.)

Auch eine bisher recht fühlbare Lücke in der Geschichte des Ordens ist auszufüllen unternommen worden. FML. Raimund Gerba hat sich der überaus schwierigen Aufgabe unterzogen, eine Sammlung der Porträts aller Theresien-Mitter anzulegen, und es ist ihm gelungen, bisher über 500 Porträts zusammenzubringen. Es ist zu wünschen, daß das schöne Unternehmen Seiner Exzellenz lebhafteste Unterstützung finde.

VERZEICHNIS
DES
MARIA THERESIEN-ORDENS

Die Mitglieder
des
Maria Theresien-Ordens



k. und k. Armee.

VERZEICHNIS

DER

INLÄND. THERESIEN-RITTER. *)

A

- ***Aichelburg** Karl Gf., geb. 1752, Ritter für Römerschance, 19. Juli 1788 als Obrlt. Savoyen-Drög. (Drag.-Reg. 13), Pr. 1790, gest. 1809 als Oberst.
- Albel** Ludwig v., geb. 1744, Ritter für Kalafat 26. Juni 1790 als Hptm. Jordis-Inf. (IR 59), Pr. 1790, gest. 1797 als Obstlt.
- Seine kais. Hoheit Erzherzog **Albrecht**, geb. 1817, Kommandeur für Novara 23. März 1849 als FML., Pr. 1849, Großkreuz für Custoza 24. Juni 1866 als FM., Pr. 1866, gest. 1895.
- Alfson** Adolf Nikolaus Freih. v., geb. ?, Ritter für Verteidigung von Olmütz 1758 als Obstlt. Feld-Art.-Korps, Pr. 1758, gest. 1779 als GM.
- ***Allvintzy de Berberek** Josef Freih., geb. 1735, Ritter für Habelschwert 18. Jän. 1779 als Oberst D'Alton-Inf. (IR. 19), Pr. 1779, Kommandeur für Neerwinden 18. März 1793 als FML., Pr. 1793, Großkreuz für Verdienste in den Niederlanden 1794 als FZM., Pr. 1794, gest. 1810 als FM.
- ***Altman** Josef Ritt. v., geb. 1777, Ritter für Söll 13. Mai und Murnau 18. Juli 1809 als Oblt. Hohenzollern-Chev. (UL-Reg. 7), Pr. 1810, gest. 1831 als Rittm.
- ***Amadei** Karl Freih. v., geb. 1723, Ritter für Prag 20. Juni 1757, als Obstlt. Nikolaus Esterházy-Inf. (IR. 33), Pr. 1758, gest. 1796 als FML.
- Anckenbrand** Philipp Jakob Freih. v., geb. 1739, Ritter für Belagerung von Cetin 1790 als Obstlt. 3. Art.-Reg., Pr. 1790, gest. 1791 als Obstlt.
- ***Andrássi** David v., geb. 1762, Ritter für Aspern 21. Mai 1809 als Oberst Froom-Inf. (IR. 54), Pr. 1810, gest. 1813 als GM.
- Andrássy** Johann v., geb. 1750, Ritter für Breisach 7. April und Schwabenmünchen 8. Juni 1800 als Obstlt. Erzherzog Ferdinand-Hus. (Hus.-Reg. 3), Pr. 1801, gest. 1817 als GM.
- ***Appel** Johann Freih. v., geb. 1826, Ritter für Solferino 24. Juni 1859 als Major UR. Nr. 4, Pr. 1860 — erhielt 1903 das Ritterkreuz in Brillanten — gest. 1906 als G. d. K.
- Arberg** Karl Anton Gf. v., geb. 1705, Ritter für Breslau 22. Nov. 1757 als FML., Pr. 1758, gest. 1768 als FZM.
- ***Arenberg** Karl Raimund Herzog zu, geb. 1721, für Moysberg 7. September und Schweidnitz 12. November 1757 als FZM., Pr. 1758, gest. 1778 als FM.
- Argenteau** Eugen Gf., geb. 1741, Ritter für Settepani 25. Juni 1795 als GM., Pr. 1795, gest. 1819 als FZM.

- ***Auersperg** Karl Fürst, geb. 1750, Ritter für Orsova 16. April 1790 als Oberst Baden-Durlach-Inf. (IR. 27), Pr. 1790, gest. 1822 als FML.
- ***Auersperg** Franz Gf., geb. 1749, Ritter für Mondovi 26. Okt. 1799 als GM., Pr. 1802, gest. 1808 als FML.
- ***Auersperg** Max Gf., geb. 1771, Ritter für Leipzig 16. Okt. 1813 als Oberst Sommariva-Kür. (Drag.-Reg. 5), Pr. 1813, gest. 1850 als G. d. K.
- ***August v. Auenfels** Georg Freih., geb. 1773, Ritter für Verteidigung von Karlsburg 1849 als Oberst und Kommandant der Festung, Pr. 1850, gest. 1852 als GM.

B

- ***Bärenkop** Johann Wenzel Freih. v., geb. 1723, Ritter für Kolin 18. Juni, Schweidnitz 12. Nov. 1757 und Maxen 20. Nov. 1759 als Major Feld-Art.-Korps, Pr. 1760, gest. 1794, als FZM.
- ***Baillet v. Latour** Max Gf., geb. 1737, Ritter für Ychippe 18. Mai, Hogne 23. Mai und Florée 22. Sept. 1790 als FML., Pr. 1790, Kommandeur für Verdienste in den Niederlanden 1794 als FML., Pr. 1794, Großkreuz für Frankenthal 11. Nov. 1795 als FZM., Pr. 1795, gest. 1806 als FZM.
- ***Baillet v. Latour** Theodor Gf., geb. 1780, Ritter für Podubny 11. und 12. August und Biala 18. Okt. 1812 als Obstlt. Generalstab, Pr. 1813, gest. 1848 als FZM.
- Bajalics v. Bajaháza** Adam Freih., geb. 1734, Ritter für Handschuhshelm 24. Sept. 1795 als GM., Pr. 1795, gest. 1800 als FML.
- ***Bakonyi** Emmerich Freih. v., geb. 1768, Ritter für Neumarkt 24. April 1809 als Oberst Duka-Inf. (IR. 39), Pr. 1810, gest. 1845 als FML.
- Banniza v. Hohenlinden** Franz Freih., geb. 1769, Ritter für Hohenlinden 3. Dez. 1800 als Hptm. Gradiskaner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1802, gest. 1812 als Obstlt.
- ***Baroo** Felix Freih. v., geb. 1757, Ritter für Wattignies 15. Okt. 1793 als Obstlt. Barco-Hus. (Hus.-Reg. 10), Pr. 1794, gest. 1829 als Obstlt.
- ***Baró** Josef Freih. v., geb. 1798, Ritter für Novoszelicza und Toronya 21. und 22. März 1849 als GM., Pr. 1849, gest. 1861 als FML.
- ***Baroo** Vinzenz Freih. v., geb. 1718, Ritter für Hochkirch 14. Oktober 1758 als Oberst Bethlen-Hus. (Hus.-Reg. 10), Pr. 1761, gest. 1797 als G. d. K.

*) Von den mit * bezeichneten Mitgliedern befinden sich Porträts in der Sammlung FML. Gerba.

- Bartholomey** Peter Freih. v., geb. 1771, Ritter für Affäre an der Piave 8. Mai 1809 als Hptm. Allvintzy-Inf. (IR. 19), Pr. 1810, gest. 1832 als Oberst.
- Bauer** Elias v., geb. 1699, Ritter für Landshut 14. Aug. 1757 als Major Warasdiner-Kreuzer Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1758, gest. 1769 als Obstlt.
- Baum** v. **Appelshofen** Johann, geb. 1771, Ritter für Arlon 9. Juni u. Avesnes le Sec 12. Sept. 1793 als Obrlt. Kinsky-Chev. (Drag.-Reg. 10), Pr. 1794, gest. 1799 als Rittm.
- Bayerwek** v. **Bayersperg** Freih. v. **Siegesfeld** Josef, geb. ?, Ritter für Erquelinne 24. Mai 1794 u. Mainz 29. Oktober 1795 als Rittm. Nassau-Kür. (Drag.-Reg. 5), Pr. 1796, gest. 1798 als Rittm.
- ***Beaulieu** Johann Peter Freih. v., geb. 1725, Ritter für Kolin 18. Juni, Breslau 22. Nov. 1757 und Maxen 20. Nov. 1759 als Major Generalstab, Pr. 1760, Kommandeur für Verdienste in den Niederlanden als FML., 1790, Pr. 1790, Großkreuz für Quievrain 30. April 1792, Pr. 1794, gest. 1819 als FZM.
- ***Bechard** Johann Freih. v., geb. 1762, Ritter für Belagerung der Zitadelle von Alessandria 1799 als Oberst Ingenieur-Korps, Pr. 1802, gest. 1813 als GM.
- Bechard** Josef Freih. v., geb. 1758, Ritter für Rülshelm 17. Mai u. Wörth 21. Aug. 1793 als Hptm. Gyulai-Inf. (IR. 32), Pr. 1794, gest. 1806 als Oberst.
- Bechardt** Johann Freih. v., geb. 1728, Ritter für Olmütz 4. u. 13. Juni 1758 als Hptm. Simbschen-Inf. (IR. 53), Pr. 1760, gest. 1788 als FML.
- Bechtold** Philipp Christoph Freih. v., geb. ?, Ritter für Cysoing 27. Aug. 1793 als Rittm. Kavanagh-Kür. (Drag.-Reg. 4), Pr. 1794, gest. 1818 als GM.
- ***Bechtolsheim** Anton Freih. v., geb. 1834, Ritter für Custozza 24. Juni 1866 als Rittm. Ul.-R. 12, Pr. 1870, gest. 1904 als G. d. K.
- ***Beck** Philipp Levin Freih. v., geb. ?, Großkreuz für Verdienste 1759 als FML., Pr. 1760, gest. 1768 als FZM.
- ***Becsey de La Volta** Stephan Freih., geb. 1805, Ritter für Volta 26. und 27. Juli 1848 als Hptm. Erzherzog Franz Carl-Inf. (IR. 52), Pr. 1849, gest. 1865 als Obstlt.
- ***Bellegarde** Heinrich Gf., geb. 1756, Ritter für Tournay 22. Mai 1794 als GM., Pr. 1794, Kommandeur für Caldiero 29. bis 31. Okt. 1805 als G. d. K., Pr. 1805, gest. 1845 als FM.
- Belli** v. **Bellenau** Johann Freih. v., geb. 1728, Ritter für Kammerswalde 7. Febr. 1779 als Major Oguliner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1779, gest. 1788 als Obstlt.
- ***Bender** Blasius Kolumbus Freih. v., geb. 1713, Großkreuz für Verdienste in den Niederlanden 1790 als FM., Pr. 1790, gest. 1798.
- ***Benedek** Ludwig Ritter v., geb. 1804, Ritter für Curtatone 29. Mai 1848 als Oberst Gyulai-Inf. (IR. 33), Pr. 1848, Kommandeur für Solferino 24. Juni 1859 als FML., Pr. 1859, gest. 1881 als FZM.
- ***Bentheim-Steinfurt** Wilhelm Friedrich Fürst, geb. 1782, Ritter für Wagram 5. Juli 1809 als Oberst Vogelsang-Inf. (IR. 47), Pr. 1810, gest. 1839 als FML.
- Berg** Karl Gustav Freih. v., geb. 1755, Ritter für Bezanja 22. Juli 1788 als Leut. Wurmser-Hus. (Hus.-Reg. 8), Pr. 1790, gest. 1793 als Rittm.
- ***Berger** von der **Pleiß** Johann Freih., geb. 1768, Ritter für St. Julien 27. Febr. u. Les Lusiettes 1. März 1814 als Oberst Wenzel Colloredo-Inf. (IR. 56), Pr. 1814, gest. 1864 als FZM.
- ***Bernay-Favanoourt** Julius Gf., geb. 1804, Ritter für Brescia 31. März 1849 als Oberst Großherzog Baden-Inf. (IR. 50), Pr. 1849, gest. 1880 als GM.
- ***Bersina** v. **Siegenthal** Heinrich Freih., geb. 1762, Ritter für Eggmühl 22. April 1809 als GM., Pr. 1809, gest. 1831 als G. d. K.
- ***Bésán** Karl Freih. v., geb. 1773, Ritter für S. Pietro Engù 4. Nov. 1805 als Rittm. Erzherzog Ferdinand-Hus. (Hus.-Reg. 3), Pr. 1806, quitiert 1806, gest. 1819.
- Bethien** Adam Josef Gf., geb. 1724, Ritter für Kunnersdorf 12. Aug. 1759 als GM. Pr. 1761, gest. 1772 als GM.
- ***Bianchi Duca di Casalanza** Friedrich Freih. v., geb. 1767, Ritter für Verteidigung des Brückenkopfes bei Preßburg 1. bis 3. Juni 1809 als GM., Pr. 1809, Kommandeur für Leipzig 16. Oktober 1813 als FML., Pr. 1813, gest. 1855 als FML.
- ***Bianchi Duca di Casalanza** Friedrich Freih. v., geb. 1812, Ritter für Novara 23. März 1849 als Oberst Kinsky-Inf. (Inf.-Reg. 47), Pr. 1849, gest. 1865 als FML.
- Binefeld** v. **Löwenkron** Wilhelm Freih., geb. 1776, Ritter für Aspern 22. Mai 1809 als Hptm. Kolowrat-Inf. (IR. 36), Pr. 1809, gest. 1823 als Major.
- Bietag** Franz Thomas Freih. v., geb. 1718, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als Hptm. Savoyen-Drag. (Drag.-Reg. 13), Pr. 1758, gest. 1768 als Oberst.
- Binder** v. **Fallbusch** Wilhelm Freih., geb. ?, Ritter für Les fosses 28. Februar 1814 als Hptm. Toskana-Inf., (IR. 7), Pr. 1815, gest. 1850 als Oberst.
- Binder** v. **Kriegelstein** Christian Freih., geb. 1724, Ritter für Kunnersdorf 12. Aug. 1759 als Hptm. Arenberg-Inf. (IR. 21), Pr. 1760, gest. 1774 als Oberst.
- ***Biro** v. **Csik-Pálfalva** Johann Freih., geb. 1784, Ritter für St. Hermagor 18. Sept., Callano 26. u. S. Marco 28. Okt. 1813 als Rittm. Frimont-Hus. (Hus.-Reg. 9), Pr. 1815, gest. 1831 als Rittm.
- ***Bogdan** v. **Sturmbruck** Josef Freih., geb. 1769, Ritter für Heidelberg 16. Okt. 1799 als Rittm. Schwarzenberg-Ul. (Ul.-Reg. 2), Pr. 1802, gest. 1827 als FML.
- Bojanowsky** Silvius Alexander Freih. v., geb. 1724, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als Major Serbelloni-Kür. (Drag.-Reg. 4), Pr. 1758, gest. 1799 als GM.
- ***Bolza** Peter Anton Gf., geb. 1749, Ritter für Belagerung von Belgrad 1789 als Major Lobkowitz-Chev. (Ul.-Reg. 6), Pr. 1790, gest. 1817 als GM.
- ***Borozycky** Franz Ignaz Freih. v., geb. 1725, Ritter für Habelschwert 18. Jän. 1779 als Oberst Wurmser-Hus. (Hus.-Reg. 8), Pr. 1779, gest. 1792 als GM.
- Boros de Rákos** Adam, geb. 1739, Ritter für Niederwerther Insel 30. Okt. 1795 als GM., Pr. 1795, gest. 1809 als FML.
- Borwitz** Franz v., geb. 1748, Ritter für Martinești 22. Sept. 1789 als Hptm. Khevenhüller-Int. (IR. 12), Pr. 1789, gest. 1811 als Obstlt.
- Bosfort** Franz Freih. v., geb. 1715, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 als Obstlt. Erzherzog Ferdinand-Kür. (Drag.-Reg. 8), Pr. 1758, gest. 1775 als FML.
- Botta d'Adorno** Jakob Marq., geb. 1729, Ritter für Breslau 22. Nov. 1757 als Obstlt. Botta-Inf. (IR. 12), Pr. 1758, gest. 1803 als FM.
- ***Botta d'Adorno** Josef Marq., geb. 1725, Ritter für Meissen 21. Sept. 1759 als Major Benedikt Daun-Kür. (aufgelöst), Pr. 1761, gest. 1799 als GM.

C

- ***Bourguignon v. Baumberg** Anton Freih., geb. 1766, Ritter für Fiorenzuola 13. April 1814 als Obstdt. Lusignan-Inf. (IR. 16), Pr. 1815, gest. 1833 als Oberst.
- ***Brady v. Longthen** Jakob Bernhard Mac. Freih., geb. 1732, Ritter für Verteidigung von Schweidnitz 1762 als Hptm. Sincère-Inf. (IR. 54), Pr. 1762, gest. 1800 als Oberst.
- ***Brady** Thomas Freih. v., geb. 1752, Ritter für Novi 21. Sept. 1788 als Hptm. Generalstab, Pr. 1788, gest. 1827 als FZM.
- ***Brentano-Cimaroli** Josef Anton v., geb. 1718, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 als GM., Pr. 1758, Großkreuz für Friedland 8. Juli und Schweidnitz 16. August 1762 als FML., Pr. 1763, gest. 1764 als FML.
- ***Brentano-Cimaroli** Anton Josef Freih. v., geb. 1742, Ritter für Dubica 11. Aug. 1788 u. Belgrad 30. Sept. 1789 als GM., Pr. 1790, gest. 1793 als GM.
- ***Bretschneider** Friedrich Freih. v., geb. 1771, Ritter für Verdienste in Kärnten und Italien 1813 als Oberst Frimont-Hus. (Hus.-Reg. 9), Pr. 1815, gest. 1846 als FML.
- ***Brochowski** Thaddäus v., geb. 1772, Ritter für Savona 23. Juni u. Loano 23. Nov. 1795 als Rittm. Mészáros-UL. (UL-Reg. 1), Pr. 1796, gefallen 1800 als Obstdt.
- ***Brockhausen** Jakob Freih. v., geb. 1724, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 als Oberst O'Donnell-Kür. (Drag.-Reg. 5), Pr. 1758, gest. 1779 als FML.
- ***Browne** Georg Gf., geb. 1741, Kommandeur für Belgrad 30. Sept. 1789 als FML., Pr. 1789, gest. 1794 als FZM.
- ***Browne** Philipp Georg Gf., geb. 1727, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 als GM., Pr. 1760, gest. 1803 als FML.
- ***Brusch-Neuberg** Franz Ritt. v., geb. 1767, Ritter für Verdienste 1799 u. 1800 als Hptm. Generalstab, Pr. 1802, gest. 1809 als Oberst.
- ***Bubna v. Littitz** Ferdinand Gf., geb. 1768, Ritter für Leipzig 18. Okt. 1813 als FML., Pr. 1813, gest. 1825 als FML.
- ***Buccow** Adolf Nikolaus Freih. v., geb. 7. Großkreuz für Torgau 3. Nov. 1760 als G. d. K., Pr. 1761, gest. 1764 als G. d. K.
- ***Buccow** Georg Freih. v., geb. 1737, Ritter für Oberschwedeldorf 18. Jän. 1779 als Obstdt. Barco-Hus. (Hus.-Reg. 10), Pr. 1779, gest. 1789 als Oberst.
- ***Buday de Bátor** Ignaz Freih., geb. 1764, Ritter für Charleroi 16. Juni u. Fleurus 26. Juni 1794 als Rittm. Wurmsers-Hus. (Hus.-Reg. 8), Pr. 1796, gest. 1850 als Major.
- ***Bülow** Ferdinand Friedrich Freih. v., geb. 1712, Ritter für Verteidigung von Liegnitz 1757 als Oberst Hildburghausen-Inf. (IR. 8), Pr. 1758, gest. 1776 als FZM.
- ***Buresch v. Greiffenbach** Wenzel, geb. 1748, Ritter für Aspern 21. Mai 1809 als GM., Pr. 1809, gest. 1813 als FML.
- ***Burich v. Pournay** Franz Freih., geb. 1732, Ritter für Groß-Aupa 3. Sept. 1778 als Hptm. 1. Banat-Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1779, gest. 1803 als Obstdt.
- ***Burits v. Pournay** Johann Wilhelm Freih., geb. 1792, Ritter für Pered 21. Juni 1849 als FML., Pr. 1850, gest. 1858 als FML.
- ***Bussy v. Mignot** Anton Gf., geb. 1754, Ritter für Iliasi u. Colognola 5. Jän. 1801 als GM., Pr. 1801, gest. 1804 als GM.
- ***Bydeskuty v. Ipp** Siegmund Freih., geb. 1751, Ritter für Belgrad 30. Sept. 1789 als Hptm. De Vins-Inf. (IR. 37), Pr. 1790, gest. 1799 als GM.

- ***Caldwell** Thume Chev., geb. 1733, Ritter für Domstadt 30. Juni 1758 als Major Alt-Wolfenbüttel-Inf. (IR. 29), Pr. 1759, gest. 1762 als Oberst.
- ***Call v. Kulmbach** Karl Freih., geb. 1771, Ritter für Leipzig 18. Okt. 1813 als Obstdt. Argenteau-Inf. (IR. 35), Pr. 1813, gest. 1848 als Oberst.
- ***Callot** Johann Freih. v., geb. 1763, Ritter für Cetin 11. Juli 1790 als Obrlt. 2. Art.-Reg., Pr. 1790, gest. 1809 als Oberst.
- ***Canto D'Yrlés** Josef Gf., geb. 1731, Kommandeur für Verteidigung von Mantua 1796 als FML., Pr. 1796, gest. 1797 als FML.
- ***Caracciolo di S. Eramo** Ludwig Gf., geb. 1700, Ritter für Leuthen 5. Dez. 1757 als GM., Pr. 1760, gest. 1760 als GM.
- ***Caramelli** Karl Gf., geb. 1716, Ritter für Domstadt 30. Juni u. Hochkirch 14. Okt. 1758 als GM., Pr. 1760, gest. 1788 als G. d. K.
- ***Seine kaiserl. Hoheit Erzherzog Karl**, geb. 1771, Großkreuz für Neerwinden 18. März 1793 als GM., Pr. 1793, gest. 1847 als FM.
- ***Castiglione** Johann Gf., geb. 1803, Ritter für Sonu u. Sommacampagna 23. Juli 1848 als Major Kaiser-Jäg., Pr. 1849, gest. 1871 als FML.
- ***Catty** Adolf Freih. v., geb. 1823, Ritter für Solferino 24. Juni 1859 als Obstdt. Generalstab, Pr. 1859, gest. 1897 als FZM.
- ***Cazan zu Griebfeld** Dominik Freih., geb. 1755, Ritter für Piacenza 5. Juni 1800 als Major Tiroler Landeschützen (aufgelöst), Pr. 1801, gest. 1835 als Obstdt.
- ***Cerrini de Monte Varchi** Josef, geb. 1743, Ritter für Novi 21. Sept. 1788 als Major Ingenieur-Korps, Pr. 1788, gest. 1809 als FML.
- ***Chasteler de Courcelles** Johann Gabriel Marq., geb. 1763, Ritter für Fokani 1. Aug. 1789 als Major Ingenieur-Korps, Pr. 1790, Kommandeur für Trezzo, 27. April 1799 als GM., Pr. 1799, gest. 1825 als FZM.
- ***Chimani v. Mannberg** Anton Freih., geb. 1769, Ritter für Affäre an der Piave 8. Mai 1809 als Major Simbschen-Inf. (IR. 43), Pr. 1809, gest. 1834 als GM.
- ***Christ v. Ehrenblüh** Josef Freih., geb. 1774, Ritter für Aspern 22. Mai u. Wagram 6. Juli 1809 als Obrlt. 1. Art.-Reg., Pr. 1810, gest. 1841 als Oberst.
- ***Civalart v. Happoncourt** Karl Gf., geb. 1766, Ritter für Ulm 11., Herbrechtingen 16. u. Eschenau 20. Okt. 1805 als Oberst Rosenberg-Chev. (Hus.-Reg. 16), Pr. 1806, gest. 1865 als G. d. K.
- ***Ciam-Gallas** Eduard Gf., geb. 1805, Ritter für Montanara 29. Mai u. Custoza 25. Juli 1848 als GM., Pr. 1848, gest. 1891 als G. d. K.
- ***Clerfayt de Croix** Karl Gf., geb. 1733, Kommandeur für Mehadia 17. Aug. 1789 als FZM., Pr. 1789, Großkreuz für Kalafat 26. Juni 1790 als FZM., Pr. 1790, gest. 1798 als FM.
- ***Collenbach** Gabriel Freih. v., geb. 1772, Ritter für Mannheim 11. Nov. 1795 als Obrlt. Clerfayt-Inf. (IR. 9), Pr. 1796, gest. 1840 als FML.
- ***Collery** Eduard Freih. v., geb. 1792, Ritter für Hodrics 21. u. 22. Jän. 1849 als Oberst 12. Jäg.-Bat., Pr. 1849, gest. 1851 als GM.
- ***Colloredo-Mannsfeld** Hieronymus Gf., geb. 1775, Ritter für Caldiero 31. Okt. 1805 als GM., Pr. 1806, Kommandeur für Fontana Fredda 16. April und Affäre an der Piave 8. Mai 1809 als FML., Pr. 1809, gest. 1822 als FZM.

- ***Colloredo-Waldsee** Wenzel Gf., geb. 1738, Kommandeur für Etreaux 1. Mai 1793 als FZM., Pr. 1793, gest. 1822 als FM.
- Corti** Cäsar Marq., geb. 1740, Ritter für Falmagne u. Falmignole 22. Sept. 1790 als GM., Pr. 1790, gest. 1792 als GM.
- Crossard** Ludwig Freih. v., geb. 1770, Ritter für Novi 15. Aug. 1799 als Obrlt. Generalstab, Pr. 1801, ausgetreten 1812 mit Obstlt.-Charakter, gest. 1845.
- ***Csivich v. Rohr** Ignaz Freih., geb. 1752, Ritter für Sacile 16. April 1809 als Oberst Oguliner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1809, gest. 1823 als GM.
- ***Caollich** Markus Freih. v., geb. 1766, Ritter für Affäre auf der schwarzen Lacke 13. Mai 1809 als Oberst Generalstab, Pr. 1809, gest. 1844 als FZM.
- ***Csorich v. Monte Creto** Anton Freih., geb. 1795, Ritter für Wien 31. Okt. 1848 als FML., Pr. 1850, gest. 1864 als FZM.
- ***Csorich v. Monte Creto** Franz Freih., geb. 1772, Ritter für Monte Creto 13. Mai 1800 als Obrlt. Generalstab, Pr. 1802, gest. 1847 als FML.
- ***Culoz** Karl Freih. v., geb. 1785, Ritter für Vicenza 10. Juni 1848 als GM., Pr. 1848, gest. 1862 als FZM.
- Czocherini de la Vippera** Nikolaus Freih., geb. 1710, Ritter für Verteidigung von Schweidnitz 1762 als Major Batthyányi-Inf. (IR 34), Pr. 1762, gest. 1792 als Obstlt.

D

- ***Dall' Aglio v. Frankenfels** Vinzenz Freih., geb. 1739, Ritter für Verteidigung der Zitadelle Marienberg bei Würzburg 1800 als GM., Pr. 1801, gest. 1815 als FML.
- ***D'Alton** Richard Gf., geb. ?, Ritter für Kunnersdorf 12. Aug. 1759 als Major Braunschweig-Wolfenbüttel-Inf. (IR. 29), Pr. 1760, Kommandeur für Arnau 16. August 1778 als FML., Pr. 1778, gest. 1790 als FZM.
- D'Andreis** Julius Gf., geb. 1787, Ritter für Verdienste in Südtirol 1809 als Hptm. Ingenieur-Korps, Pr. 1811, ausgetreten 1812, gest. 1864 als sardin. GL.
- Danno** Josef v., geb. 1742, Ritter für Verona 26. März sowie Belagerung von Peschiera, Mantua u. Cuneo 1799 als Oberst Ingenieur-Korps, Pr. 1799, gest. 1816 als FML.
- D'Arnal** Johann, geb. ?, Ritter für Belagerung von Belgrad 1789 als Oberst Ingenieur-Korps, Pr. 1789, gest. 1793 als Oberst.
- ***D'Aspre v. Hoobroeck** Konstantin Freih., geb. 1767, Ritter für Herve 7. Aug. 1790 als Hptm. De Ligne-Inf. (IR. 30), Pr. 1790, gest. 1809 als FML.
- ***D'Aspre** Konstantin Freih., geb. 1789, Ritter für Verdienste 1815 als Major 8. Jäg.-Bat., Pr. 1813, Kommandeur für Verdienste in Italien 1848 u. 1849 als FML., Pr. 1849, gest. 1850 als FZM.
- D'Aubleux** Anton, geb. 1722, Ritter für Schweidnitz 9. Sept. 1762 als Hptm. Arberg-Inf. (aufgelöstes IR. 55), Pr. 1762, gest. 1800 als Obstlt.
- ***Dauhlebaký v. Sterneek zu Ehrenstein** Maximilian Freih., geb. 1823, Ritter für Lissa 20. Juli 1866 als Lsch.-Kapt., Pr. 1866, gest. 1897 als Admiral.
- ***Daun** Leopold Josef Maria Gf., Fürst von Thlano, geb. 1705, Großkreuz für Kolin 18. Juni 1757 als FM., Pr. 1757, gest. 1766.
- Davidovich** Paul Freih. v., geb. 1737, Ritter für Habelschwert 18. Jän. 1779 als Major D'Alton-Inf. (IR. 19), Pr. 1779, gest. 1814 als FZM.
- ***D'Ayasasa** Josef Gf., geb. 1713, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als Oberst Hessen-Darmstadt-Drig. (aufgelöstes Drig.-Reg. 4), Pr. 1758, Kommandeur für Torgau 3. Nov. 1760 als FML., Pr. 1765, gest. 1779 als G. d. K.
- De Baut** Franz Freih., geb. 1745, Ritter für Novi 15. Aug. 1799 als Obstlt. Vukassovich-Inf. (IR. 48), Pr. 1801, gest. 1816 als GM.
- De Best** Albert Johann, geb. 1764, Ritter für Verdienste 1799 als Obstlt. Generalstab, Pr. 1801, gest. 1801 als Oberst.
- Dedovich** Martin v., geb. 1756, Ritter für Belagerung von Novi 1788 als Kapt.-Leut. Ingenieur-Korps, Pr. 1789, gest. 1822 als FML.
- ***Degenfeld-Schonburg** August Gf., geb. 1798, Ritter für Novara 23. März 1849 als GM., Pr. 1850, gest. 1876 als FZM.
- ***Degenfeld-Schonburg** Friedrich Gf., geb. 1769, Ritter für Bosco 24. Okt. 1799 als Major Bussy-Jäg. zu Pferd (aufgelöst), Pr. 1801, gest. 1848 als GM.
- ***De Ligne** Karl Josef Fürst, geb. 1735, Kommandeur für Belagerung von Belgrad 1789 als FZM., Pr. 1789, gest. 1814 als FM.
- ***De Ligne** Karl Fürst, geb. 1759, Ritter für Sabac 23. April 1788 als Obstlt. Ingenieur-Korps, Pr. 1788, gest. 1792 als Oberst.
- De Lopez** Philipp, geb. ?, Ritter für Eroberung von Tortona 1799 als Obstlt. Ingenieur-Korps, Pr. 1802, gest. 1813 als GM.
- Del Rio** Josef Freih., geb. 1770, Ritter für Bozen 18. Nov. 1805 als Hptm. Duka-Inf. (IR. 39), Pr. 1806, gest. 1836 als Obstlt.
- De Pasteel** Johann Josef, geb. 1702, Ritter für Moysberg 7. Sept. 1757 als Obstlt. Los Rios-Inf. (IR. 9), Pr. 1758, gest. 1766 als Oberst.
- De Rosin de Dorestil** Ignaz Sigismund Freih., geb. 1725, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 als Major Batthyányi-Inf. (IR. 34), Pr. 1760, gest. 1775 als GM.
- ***Desfours zu Mont und Athienville** Franz Gf., geb. 1765, Ritter für Leipzig 16. bis 18. Okt. 1813 als GM., Pr. 1813, gest. 1823 als GM.
- D'Esquille** Josef Marq., geb. 1782, Ritter für Volano 24. April 1809 als Hptm. Lusignan-Inf. (IR. 16), Pr. 1811, ausgetreten 1816, gest. 1868.
- De Vaux** Karl Freih., geb. 1776, Ritter für Bodewitz 28. Aug. 1813 als Rittm. u. Stößen 10. Okt. 1813 als Major Vincent-Chev. (Drag.-Reg. 14), Pr. 1815, gest. 1837 als Oberst.
- ***De Vaux** Thierry Freih., geb. 1748, Ritter für Dubica 22. Aug. 1788 u. Belgrad 2. Okt. 1789 als Major Ingenieur-Korps, Pr. 1789 Kommandeur für Kehl 7. Jänner 1797 als Oberst Ingenieur-Korps, Pr. 1801, gest. 1813 als FML.
- Dévay** Paul v., geb. 1737, Ritter für Abscon 20. Okt. 1793 als Oberst Esterházy-Hus. (Hus.-Reg. 3), Pr. 1794, gest. 1800 als FML.
- De Ville de Canon** Karl Marq., geb. 1705, Ritter für Troppau 19. Jänn. u. Olmütz 28. Mai 1768 als FML. Pr. 1758, gest. 1792 als G. d. K.
- ***De Vins** Josef Nikolaus Freih., geb. 1732, Ritter für Schweidnitz 11. Nov. als Hptm. Leopold Pálffy-Inf. (IR. 19), Pr. 1758, Großkreuz für Cetin 20. Juli 1790 als FZM., Pr. 1790, gest. 1798 als FZM.
- De Vos** Franz Josef, geb. ?, Ritter für Dresden 16. Juli u. Wittenberg 11. Okt. 1760 als Obstlt. Ingenieur-Korps, Pr. 1761, gest. 1783 als FML.

- ***Deym und Stritzetz** Joachim Wenzel Gf., geb. 1725, Ritter für Meißen 21. Sept. 1759 u. Torgau 8. Nov. 1760 als Rittm. Serbelloni-Kür. (Drag.-Reg. 4), Pr. 1761, gest. 1779 als Major.
- ***Dietrich v. Hermannsberg** Emanuel Freih., geb. 1771, Ritter für Aspern 22. Mai 1809 als Hptm. 1. Art.-Reg., Pr. 1810, gest. 1857 als FML.
- ***Dietrichstein zu Nikolsburg** Graf von **Mensdorff-Pouilly** Alexander Fürst, geb. 1813, Ritter für Komorn 2. Juli 1849 als Oberst Liechtenstein-Chev. (Drag.-Reg. 10), Pr. 1850, gest. 1871 als G. d. K.
- ***Dietrichstein-Proskau-Leslie** Franz Josef Fürst, geb. 1767, Ritter für Valenciennes 25. Juli 1793 als Obstlt. Ingenieur-Korps, Pr. 1793, gest. 1854 als GM.
- Dimich v. Papilla** Paul Freih., geb. 1722, Ritter für Groß-Jägerndorf 30. Aug. 1757 u. Landshut 23. Juni 1760 als Major Gradiskaner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1762, gest. 1802 als GM.
- Dittmayer v. Russfolden** Mathias Freih., geb. 1782, Ritter für Wagram 5. Juli 1809 als Obstl. Argenteau-Inf. (IR. 35), Pr. 1810, gest. 1849 als Major.
- ***Dobrzenský v. Dobrženitz** Anton Freih., geb. 1807, Ritter für Solferino 24. Juni 1859 als GM., Pr. 1859, gest. 1869 als FML.
- ***Döll v. Grünheim** Karl Ritter, geb. 1794, Ritter für Curtatone 29. Mai 1848 als Oberst Paumgarten-Inf. (IR. 21), Pr. 1848, gest. 1854 als FML.
- Dönhoff** Friedrich Ludwig Gf., geb. 1724, Ritter für Dresden 16. Juli 1760 als Obstl. Brooder Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1761, gest. 1778 als GM.
- ***Döpfner** Josef Freih. v., geb. 1825, Ritter für Magenta 4. Juni 1859 als Major Generalstab, Pr. 1859, gest. 1891 als FZM.
- ***Döry v. Jobbaháza** Josef Freih., geb. ?, Ritter für Arbesau 17. Sept. 1813 als Rittm. Hessen-Homburg-Hus. (Hus.-Reg. 4), Pr. 1815, gest. 1839 als Rittm.
- Dombasle** Karl Franz Gf., geb. ?, Ritter für Hastenbeck 26. Juli 1757 als GM., Pr. 1758, gest. 1775 als FML.
- ***Domokos** Josef Freih. v., geb. 1762, Ritter für Lodi 10. Mai 1796 als Rittm. Merveldt-UL (UL-Reg. 1), Pr. 1801, gest. 1834 als Major.
- ***Dormus v. Killianshausen** Josef Freih., geb. 1811, Ritter für Magenta 4. Juni 1859 als Oberst Caloz-Inf. (IR. 31), Pr. 1859, gest. 1890 als FZM.
- ***Draskovich** Josef Gf., geb. 1714, Ritter für Moysberg 7. Sept. 1757 u. Olmütz 13. Juni 1758 als FML., Pr. 1753, Kommandeur für die Verdienste im siebenjährigen Kriege als FZM., Pr. 1765, gest. als FZM. 1765.
- ***Drechsel** Anton Freih. v., geb. 1751, Ritter für Saló 3. Aug. 1796 u. Stockach 25. März 1799 als Hptm. Erzherzog Karl-Inf. (IR. 3), Pr. 1801, gest. 1817 als FML.
- Dressery** Wilhelm v., geb. 1790, Ritter für Leipzig 16. Okt. 1813 als Oberst Simbschen-Inf. (IR. 48), Pr. 1813, gest. 1822 als GM.
- ***Du Blaisel** Kamill Marq., geb. 1771, Ritter für Valenciennes 25. Juli 1793 als Obrlt. Le Loup-Jäg. (aufgelöst), Pr. 1794, gest. 1803 als Major.
- Du Corron** Nikolaus v., geb. 1750, Ritter für Kehl 6. Jänner 1797 als Hptm. Ingenieur-Korps, Pr. 1801, gest. 1815 als Oberst.
- ***Duka** Peter Freih. v., geb. 1756, Ritter für Famars 23. Mai 1793 als Major Generalstab, Pr. 1794, gest. 1822 als FZM.

E

- ***Eberl** Raimund Freih. v., geb. 1786, Ritter für Affäre am Mincio 8. Febr. 1814 als Oberst St. Julien-Inf. (IR. 61), Pr. 1814, gest. 1833 als Oberst.
- ***Ebnor v. Eschenbach** Wenzel Freih., geb. 1743, Ritter für Belagerung von Mannheim 1795 als Major Ingenieur-Korps, Pr. 1795, gest. 1820 als FML.
- ***Eckhardt** Ludwig Freih. v., geb. 1767, Ritter für Verdienste in Kärnten und Italien 1813 als GM., Pr. 1813, gest. 1843 als FZM.
- ***Edelsheim-Gyulai** Leopold Freih. v., geb. 1826, Ritter für Magenta 4. Juni 1859 als Oberst Preußen-Hus. (Hus.-Reg. 10), Pr. 1859, gest. 1893 als G. d. K.
- ***Eghels** Jakob Freih. v., geb. 1732, Ritter für Verteidigung von Schweidnitz 1762 als Hptm. Sappeurkorps, Pr. 1762, gest. 1772 als Major.
- Ehrenstein** Josef Freih. v., geb. 1786, Ritter für Aspern 22. Mai 1809 als Obrlt. Generalstab, Pr. 1810, gefallen 1814 als Major.
- ***Ellrichshausen** Karl Reinhardt Freih. v., geb. 1720, Kommandeur für Verdienste 1778 als FZM., Pr. 1779, gest. 1779 als FZM.
- Elmendorf** Friedrich Kaspar Freih. v., geb. 1705, Ritter für Kolin 18. Juni als Obstl. Botta-Inf. (IR. 12), Pr. 1758, gest. 1767 als GM.
- Elmpt** Philipp Freih. v., geb. 1724, Ritter für Schweidnitz 1. Okt. 1761 als Major Generalstab, Pr. 1762, gest. 1795 als FML.
- ***Ensch** Franz Freih. v., geb. 1778, Ritter für Ulm 11. Okt. 1805 als Obrlt. Tiroler Jäger-Reg., Pr. 1808, gest. 1861 als GM.
- Eötvös de Vásáros-Námény** Karl, geb. 1750, Ritter für Famars 23. Mai 1793 als Major Barco-Hus. (Hus.-Reg. 10), Pr. 1794, gest. 1797 als Obstlt.
- ***Erbach zu Schönberg** Karl Eugen Gf., geb. 1732, Ritter für Spechthausen 29. Sept. 1762 als Major Braunschweig-Wolfenbüttel-Inf. (IR. 10), Pr. 1763, gest. 1816 als FZM.
- Erdmann v. Kappler** Karl, geb. 1768, Ritter für Regensburg 23. April 1809 als Obstl. Generalstab, Pr. 1809, gest. 1811 als Obstl.
- ***Esterházy v. Galántha** Anton Fürst, geb. 1767, Ritter für Belgrad 30. Sept. 1789 als Hptm. Esterházy-Inf. (IR. 34), Pr. 1789, gest. 1790 als Obstl.
- ***Esterházy v. Galántha** Johann Gf., geb. 1774, Ritter für Kis-Czell 14. Juni 1809 als Oberst Preßburger Insurrektions-Kav., Pr. 1810, gest. 1829 als Oberst.
- ***Esterházy v. Galántha** Nikolaus Fürst, geb. 1714, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als GM., Pr. 1753, Kommandeur für Verdienste im siebenjährigen Kriege, Pr. 1765 als FZM., gest. 1790 als FM.
- ***Esterházy v. Galántha** Vinzenz Gf., geb. 1788, Ritter für St. Marein 16. September 1813 als Rittm. Radetzky-Hus. (Hus.-Reg. 5), Pr. 1814, gest. 1835 als GM.

F

- Fabry** Michael v., geb. 1739, Ritter für Botošani 22. März 1788 als Oberst Erdödy-Hus. (Hus.-Reg. 9), für Adžud 14. Okt. 1788 u. Gladova 9. Nov. 1789 als GM., Pr. 1790, gest. 1809 als FML.
- Fasching** Karl Freih. v., geb. 1753, Ritter für Aspern 22. Mai 1809 als Oberst 1. Art.-Reg., Pr. 1809, gest. 1826 als GM.

- Fasching** Johann Freih. v., geb. 1758, Ritter für Bregenz 8. Aug., Lauterach 16. Sept. 1796 als Kapit.-Leut. 3. Art.-Reg. und für Pizzighettone 10. Mai 1799 als Hptm. 1. Art.-Reg., Pr. 1801, gest. 1815 als Oberst.
- Fassignies de Gaillard** Emanuel Freih., geb. 1718, Ritter für Frauenstein 27. Sept. 1762 als Hptm. Wied-Inf. (IR. 28), Pr. 1763, gest. 1772 als Obstlt.
- Fastner v. Neumarkt** Johann Georg Freih., geb. 1769, Ritter für Neumarkt 24. April 1809 als Obrlt. Klebek-Inf. (IR. 14), Pr. 1810, gest. 1811 als Obrlt.
- ***Favergé** Heinrich Gf., geb. 1781, Ritter für Görz 11. April 1809 als Hptm. Erzherzog Franz Karl-Inf. (IR. 52), Pr. 1810, ausgetreten 1816 als Major, gest. 1839 als sardin. GL.
- Fedák** Michael v., geb. 1749, Ritter für Tarvis 22. März 1797 als Obstlt. Erdödy-Hus. (Hus.-Reg. 9), Pr. 1801, gest. 1814 als Oberst.
- ***Fejérváry de Komlós-Keresztes Géza** Freih. v., geb. 1833, Ritter für Solferino 24. Juni 1859 als Hptm. Generalstab, Pr. 1859, FZM. Inhaber IR. 46 (zugleich Kanzler dieses Ordens).
- ***Feldegg** Karl Freih. v., geb. 1813, Ritter für Salionze 24. Juli 1848 als Obrlt. Woche-Inf. (IR. 25), Pr. 1848, gest. 1869 als Hptm.
- ***Feldegg** Christoph Freih. v., geb. 1779, Ritter für Dresden 26. August 1813 als Obrlt. De Vaux-Inf. (IR. 25), Pr. 1815, gest. 1845 als Oberst.
- ***Fenner v. Fenneberg** Franz Philipp Freih., geb. 1762, Ritter für Percha 2. und Mühlbacher Klaus 7. Okt. 1813 als FML., Pr. 1813, gest. 1824 als FML.
- Fentzel v. Baumgarten** Ferdinand Freih., geb. 1748, Ritter für Novi 3. Okt. 1788 als Hptm. Langlois-Inf. (IR. 59), Pr. 1789, gest. 1805 als GM.
- *Seine königl. Hoheit Erzherzog **Ferdinand d'Este**, geb. 1781, Ritter für Frankenthal 5. Juni 1800 als GM., Pr. 1801, gest. 1850 als FM.
- ***Ferraris** Josef Johann Gf., geb. 1726, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 als Oberst Karl Lothringen-Inf. (IR. 3), Pr. 1758, Kommandeur für Etreaux 1. Mai 1793 als FZM., Pr. 1793, Großkreuz für Eroberung von Valenciennes 26. Juli 1793 als FZM., Pr. 1793, gest. 1814 als FM.
- Festenberg v. Hassenwein** Johann Freih., geb. 1737, Ritter für Fenis 3. Sept. 1788 als Major Württemberg-Dr. (Drag.-Reg. 11), Pr. 1790, gest. 1808 als FML.
- Fichtl** Franz v., geb. 1764, Ritter für Stockach 25. März 1799 als Obrlt. Erzherzog Ferdinand-Dr. (aufgelöstes Drag.-Reg. 2), Pr. 1801, gest. 1844 als FML.
- Floqueimont** Josef Gf., geb. 1755, Ritter für Novi 3. Okt. 1788, als Hptm. Klebeck-Inf. (IR. 14), Pr. 1789, gest. 1799 als Major.
- Fischer v. Ehrenbach** Wilhelm, geb. 1753, Ritter für Martinești 22. Sept. 1789 als Major u. Flügel-Adj., Pr. 1789, gest. 1795 als GM.
- Fisson du Montet** Josef Freih., geb. 1774, Ritter für Monte Capernardo 16. Dez. 1799 u. Voltri 18. April 1800 als Hptm. Máriaassy-Jäg. (aufgelöst), Pr. 1801, gest. 1841 als Obstlt.
- Flachsenfeld** Karl v., geb. 1762, Ritter für Wagram 6. Juli 1809 als Oberst Liechtenstein-Kür. (Drag.-Reg. 6), Pr. 1810, gest. 1813 als GM.
- Fleischer v. Eichenkranz** Ferdinand Freih., geb. 1777, Ritter für Linz 17. Mai 1809 als Major Generalstab, Pr. 1809, gest. 1841 als FML.
- Fölösis** Josef v., geb. 1760, Ritter für Aspern 22. Mai 1809 als Oberst Erzherzog Karl-Inf. (IR. 3), Pr. 1809, gest. 1841 als FML.
- Föky** Sigismund v., geb. 1770, Ritter für Kehl 18. Sept. 1796 als Leut. Blankenstein-Hus. (Hus.-Reg. 6) u. für Mirandola 15. April 1799 als Obrlt. Hus.-Reg. 7, Pr. 1801, gest. 1823 als Major.
- ***Follot v. Cronneville** Ludwig Karl Gf., geb. 1763, Ritter für Dresden 26. Aug. u. Hochheim 9. Nov. 1813 als FML., Pr. 1814, gest. 1840 als G. d. K.
- Francoque** Emanuel Alexander Freih. v., geb. 1730, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als Leut. Savoyen-Dr. (Drag.-Reg. 13), Pr. 1758, gest. 1788 als Oberst.
- *Seine königl. Hoheit Erzherzog **Franz**, (1792 Kaiser Franz II), geb. 1768, Großkreuz für Verdienste im Türkenkriege 1788—1789, gest. 1835.
- Fröhlich** Franz Freih. v., geb. 1771, Ritter für Regensburg 23. April u. Aspern 21. Mai 1809 als Oberst Stipsicz-Hus. (Hus.-Reg. 10), Pr. 1809, gest. 1813 als GM.
- Froyenfels** Johann Hubert Freih. v., geb. 1724, Ritter für Schweidnitz 8. Aug. 1762 als Oberst Starhemberg-Inf. (IR. 24), Pr. 1762, gest. 1763 als Oberst.
- *Seine kaiserl. Hoheit Erzherzog **Friedrich** Vize-Admiral und Marine-Oberkommandant, geb. 1821, Ritter für Saida 26. Sept. 1840 als Kommandant der Fregatte »Guerriera«, Pr. 1840, gest. 1847.
- Frirenberger** Josef v., geb. 1709, Ritter für Verteidigung von Schweidnitz 1762 als Major Feld-Art.-Korps, Pr. 1762, gest. 1773 als Obstlt.
- Frirenberger** Wenzel v., geb. 1759, Ritter für Austerlitz 2. Dez. 1805 als Major Bombardier-Korps, Pr. 1806, gest. 1823 als GM.
- ***Frimont v. Palota** Johann Gf. Fürst v. **Antrodocco**, geb. 1759, Ritter für Frankenthal 12. Nov. 1795 als Rittm. Wurmser-Hus. (Hus.-Reg. 8), Pr. 1796, Kommandeur für Pordenone 15. und Sacile 16. April 1809 als FML., Pr. 1809, gest. 1831 als G. d. K.
- ***Fröhlich v. Salionze** Johann Freih., geb. 1822, Ritter für Salionze 24. Juli 1848 als Unterleut. Woche-Inf. (IR. 25), Pr. 1848, gest. 1878 als Oberst.
- ***Froon v. Kirchrath** Josef Freih., geb. 1760, Ritter für Chotim 13. Juli 1789 als Oberst Ingenieur-Korps, Pr. 1790, Kommandeur für Belagerung von Valenciennes 1793 als Oberst Ingenieur-Korps, Pr. 1793, gest. 1821 als FZM.
- ***Füller** von der **Brücke** Maximilian Freih., geb. 1792, Ritter für Affäre an der Wippach 6. Okt. 1813 als Unterleut. Erzherzog Franz Karl-Inf. (IR. 52), Pr. 1814, gest. 1880 als Major.
- Fulda** Wilhelm v., geb. 1749, Ritter für Acqui 3. Nov. 1799 als Major 5. Hus.-Reg., Pr. 1801, gest. 1809 als Oberst.

G

- Gabelkoven** Sigmund Freih. v., geb. 1708, Ritter für Meissen 21. Sept. 1759 als Oberst Schmerzing-Kür. (Drag.-Reg. 6), Pr. 1760, gest. 1778 als GM.
- ***Gablenz** Ludwig Freih. v., geb. 1814, Ritter für Kaschau 4. Jän. 1849 als Major Generalstab, Pr. 1849, Kommandeur für Oeversee 6. Februar 1864 als FML., Pr. 1864, gest. 1874 als G. d. K.

- Gallois** Franz Freih. v., geb. 1770, Ritter für Stoßen 10. Okt. 1813 als Oberst Vincent-Chev. (Drag.-Reg. 14), Pr. 1815, gest. 1819 als GM.
- Gasser** Peter Freih. v., geb. 1760, Ritter für Romano 26. Mai 1800 als Rittm. Kaiser-Chev. (Ul.-Reg. 6), Pr. 1802, gest. 1840 als GM.
- ***Gatterburg** Josef Gf., geb. 1775, Ritter für Jedlinsko 11. Juni 1809 als Major Kaiser-Hus. (Hus.-Reg. 1), Pr. 1810, gest. 1827 als Major.
- Gavassini** Alois Gf., geb. 1762, Ritter für Giurgevo 2. Juni 1790 als Hptm. Pellegrini-Inf. (IR. 49), Pr. 1790, gest. 1834 als GM.
- Gavenda** Matthias Freih. v., geb. 1763, Ritter für Castelnuovo 17. April 1799 als Obrlt. Ott.-Hus. (Hus.-Reg. 5), Pr. 1801, gest. 1829 als Oberst.
- ***Geissler** Ignaz Freih. v., geb. 1732, Ritter für Kunnersdorf 12. August 1759 als Rittm. Nádasdy-Hus. (Hus.-Reg. 9), Pr. 1760, gest. 1780 als Obstlt.
- ***Gemmingen auf Hornberg und Treschklingen** Reinhard Freih. v., geb. 1710, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 als GM., Pr. 1758, gest. 1775 als FML.
- ***Gemmingen auf Hornberg und Treschklingen** Siegmund Freih. v., geb. 1724, Ritter für Maxen 20. Nov. 1759 als Oberst Wied-Inf. (IR. 28), Pr. 1760, gest. 1806 als FZM.
- Genimi-Moisl** Klaudius Freih. v., geb. ?, Ritter für Werbelow 30. September 1759 als Major Neipperg-Inf. (IR. 7), Pr. 1763, gest. 1792 als Obstlt.
- ***Geppert** Menrad Freih. v., geb. ?, Ritter für Verdienste 1799 u. 1800 als Hptm. Generalstab, Pr. 1801, gest. 1855 als FZM.
- ***Geramb** Leopold Freih. v., geb. 1775, Ritter für Pordenone 15., Fontana Fredda 16. April u. für Affäre an der Piave 8. Mai 1809 als Obstlt. Erzherzog Josef-Hus. (Hus.-Reg. 2), Pr. 1809, gest. 1845 als G. d. K.
- ***Geringer v. Üdenberg** Gabriel Freih. v., geb. 1758, Ritter für Famars 23. Mai 1793 als Rittm. Barco-Hus. (Hus.-Reg. 10), Pr. 1794, gest. 1825 als GM.
- Gerstäcker v. Simplon** Wenzel Freih., geb. 1787, Ritter für Paß Simplon 2. März 1814 als Hptm. 6. Jäg.-Bat., Pr. 1815, gest. 1836 als Major.
- ***Ghislain** Freih. v. **Beaumont Saint Quintin** Emanuel, geb. ?, Ritter für Baisieux-Tournay 29. April 1792 als Obrlt. Latur-Drag. (Drag.-Reg. 14), Pr. 1794, gest. 1813 als Oberst.
- Giannini** Ernst Friedrich Gf., geb. 1719, Ritter für Verteidigung von Olmütz 1758 als Oberst Geniekorps, Pr. 1758, Großkreuz für Verteidigung von Schweidnitz 1762 als GM., Pr. 1762, gest. 1775 als FML.
- Gillet** Anton Freih. v., geb. 1748, Ritter für Belagerung der Zitadelle von Alessandria 1799 als Major 1. Art.-Reg., Pr. 1799, gest. 1811 als GM.
- Götidin v. Tieffenau** Karl Freih., geb. 1759, Ritter für Paß Strub 11. Mai 1809 als Obstlt. 9. Jäg.-Bat., Pr. 1810, gest. 1826 als Oberst.
- ***Göllner v. Goldanfels** Alois Freih., geb. 1772, Ritter für Aspern 22. Mai 1809 als Obstlt. Generalstab, Pr. 1809, gest. 1845 als FML.
- Gomez de Barrientos** Otto, geb. 1736, Ritter für Novi 3. Okt. 1788 als Major Erzherzog Karl-Inf. (IR. 3), Pr. 1790, gest. 1804 als Oberst.
- ***Gondrecourt** Leopold Gf., geb. 1816, Ritter für Ober-Selk 3. Febr. 1864 als GM., Pr. 1864, gest. 1888 als FML.
- Gontroeuil** Karl Gf., geb. 1753, Ritter für Neerwinden 18. März 1793 und Vicogne 23. Mai 1794 als Oberst Württemberg-Inf. (aufgelöstes IR. 38), Pr. 1794, Kommandeur für Tarvis 23. März 1797 als GM., Pr. 1797, gest. 1798 als GM.
- ***Gordon** Anton Freih. v., geb. 1767, Ritter für Savigliano 4. Nov. 1799 als Obrlt. Erzherzog Johann-Drag. (Drag.-Reg. 9), Pr. 1801, gest. 1832 als Rittm.
- ***Gorzowski v. Gorzkow** Karl Ritt., geb. 1778, Ritter für Erhaltung der Festung Mantua 1848 als G. d. K., Pr. 1848, gest. 1858 als G. d. K.
- ***Gottesheim** Friedrich Freih. v., geb. 1749, Ritter für Valcourt 22. April u. An der Roer 2. Okt. 1794 als Oberst Saxe-Hus. (aufgelöst), Pr. 1796, gest. 1808 als FML.
- ***Graff** Johann Anton Freih. v., geb. 1741, Ritter für Verteidigung von Schweidnitz 1762 als Obrlt. Württemberg-Drag. (Drag.-Reg. 11), Pr. 1762, gest. 1807 als GM.
- ***Graffenstein** Josef Freih. v., geb. 1718, Ritter für Kunnersdorf 12. Aug. 1759 u. Landshut 23. Juni 1760 als Major Nádasdy-Hus. (Hus.-Reg. 9), Pr. 1762, gest. 1766 als Oberst.
- ***Gredler** Ludwig Freih. v., geb. 1831, Ritter für Monte Suello 3. Juli 1866 als Hptm. Kaiser-Jäg.-Reg., Pr. 1866, gest. 1868 als Hptm.
- ***Gribeauval de Vaquette** Johann Baptist, geb. 1715, Großkreuz für Verteidigung von Schweidnitz 1762 als GM., Pr. 1762, quittiert 1763, gest. 1789 als franz. General-Inspektor des großen Arsenal.
- Griess** Franz Freih. v., geb. ?, Ritter für Preßburg 8. Juli 1809 als Major Strassoldo-Inf. (IR. 27), Pr. 1810, gest. 1819 als Obstlt.
- ***Groeben** August von der, geb. 1828, Ritter für Königgrätz 3. Juli 1866 dieselbst gefallen als Hptm. 8. Art.-Reg. (KAR. 12), Pr. 1866.
- ***Grünne** Philipp Gf., geb. 1762, Ritter für Kompetz 10. Mai 1800 als GM., Pr. 1801, gest. 1854 als G. d. K.
- ***Guasco** Franz Gf., geb. 1711, Ritter für Breslau 23. Nov. 1757 als GM., Pr. 1760, Großkreuz für Verteidigung von Schweidnitz als FML. 1762, Pr. 1762, gest. 1763 als FZM.
- ***Guasco** Peter Alexander Gf., geb. 1714, Ritter für Frauenwalde 5. März 1759 als GM., Pr. 1760, gest. 1780 als FZM.
- ***Guosdanovich** Karl v., geb. 1763, Ritter für Genola 4. Nov. 1799 als Hptm. Generalstab, Pr. 1801, Kommandeur für Pozzolo 8. Febr. 1814 als GM., Pr. 1814, gest. 1817 als GM.
- ***Gvozdanovich** Vitus Freih. v., geb. 1738, Ritter für die Affäre an der Mettau 16. Juli, Weißkirchen 26. Nov. 1778 u. Taubnitz 11. Jänner 1779 als Obstlt. Karlstädter Grenz-Hus. (aufgelöst), Pr. 1779, Kommandeur für Handschuhshaus 24. September 1795 als FML., Pr. 1796, gest. 1806 als FZM.
- ***Gyulai v. Maros-Németh und Nádaska** Albert Gf., geb. 1766, Ritter für Belgrad 30. Sept. 1789 als Hptm. Gyulai-Inf. (IR. 32), Pr. 1789, gest. 1835 als FML.
- ***Gyulai v. Maros-Németh und Nádaska** Ignaz Gf., geb. 1763, Ritter für Erstürmung der Weißenburger Linien 13. Okt. 1793 als Obstlt. Gyulai'schen Freikorps (aufgelöst), Pr. 1794, Kommandeur für Pinzbürg 24. Mai und Krumbach 11. Juni 1800 als GM., Pr. 1800, gest. 1831 als FZM.
- ***Gyulai v. Maros-Németh und Nádaska** Samuel Gf., geb. 1718, Ritter für Teplitz 2. August u. Freiberg 14. u. 15. Okt. 1762 als Oberst Franz Gyulai-Inf. (IR. 51), Pr. 1763, gest. 1802 als FML.

H

- Haag** Nikolaus Freih. v., geb. 1714, Ritter für Friedland 2. Juli 1762 als Obstlt. Erzherzog Leopold-Kür. (aufgelöst), Pr. 1763, gest. 1781 als GM.
- ***Haas v. Martény** Stephan, geb. 1771, Ritter für Klagenfurt 6. Juni 1809 als Hptm. Johann Jellachich-Inf. (IR. 53), Pr. 1810, gest. 1835 als Oberst.
- Haberein v. Armfeld** Franz Freih., geb. 1773, Ritter für Wagram 5. u. 6. Juli 1809 als Hptm. Kolowrat-Inf. (IR. 36), Pr. 1810, gest. 1835 als Obstlt.
- Hackenberger** Franz v., geb. 1744, Ritter für Belagerung von Valenciennes 1793 als Hptm. Mineurkorps, Pr. 1793, gest. 1798 als Major.
- Haekher zu Hart** Franz Freih. v., geb. 1764, Ritter für Verteidigung des Schloßberges zu Graz 1809 als Major Ingenieur-Korps, Pr. 1809, gest. 1837 als Oberst.
- ***Hadik v. Futak** Andreas Reichsgraf, geb. 1710, Ritter für Berlin 16. Okt. 1757 als FML., Pr. 1758, gest. 1790 als FM.
- Hadik v. Futak** Karl Gf., geb. 1756, Ritter für Belaimont 29. Sept. u. Wattignies 15. Okt. 1793 als Oberst Blankenstein-Hus. (Hus.-Reg. 6), Pr. 1794, Kommandeur für Würzburg 3. Sept. 1796 als GM., Pr. 1797, gest. 1800 als FML.
- ***Häring** Ferdinand Freih. v., geb. 1732, Ritter für Mehadia 28. Aug. 1789 als Major 2. Art.-Reg., Pr. 1790, gest. 1822 als FZM.
- Ham** Johann Wilhelm Chev., geb. 1729, Ritter für Adelsbach 6. Juli 1762 als Major Arberg-Inf. (aufgelöstes IR. 55), Pr. 1763, gest. 1799 als Oberst.
- ***Hardegg** Anton Gf., geb. 1773, Ritter für Caldiero 30. Okt. 1805 als Obstlt. Kaiser-Chev. (Ul.-Reg. 6), Pr. 1806, gest. 1825 als FML.
- ***Hardegg** Heinrich Gf., geb. 1778, Ritter für Schönggrabern-Hollabrunn 10. Juli 1809 als Oberst Erzherzog Karl-Ul. (Ul.-Reg. 3), Pr. 1809, gest. 1854 als G. d. K.
- ***Hardegg** Ignaz Gf., geb. 1772, Ritter für Handschuhsheim 24. Sept. 1795 als Rittm. Hohenzollern-Kür. (Drag.-Reg. 8), Pr. 1796, Kommandeur für Baumersdorf 5. Juli 1809 als GM., Pr. 1810, gest. 1848 als G. d. K.
- ***Harraoh** Ferdinand Gf., geb. 1740, Ritter für Uj-Palanka 28. Okt. 1788 als GM., Pr. 1790, gest. 1796 als FML.
- ***Harraoh** Franz Xaver Gf., geb. 1732, Ritter für Torgau 3. Nov. 1760 als Oberst Puebla-Inf. (IR. 26), Pr. 1761, gest. 1781 als FML.
- ***Hartelmüller** Simon Freih. v., geb. 1747, Ritter für Neerwinden 18. März 1793 als Major Zezschwitz-Kür. (aufgelöst), Pr. 1794, gest. 1823 als Oberst.
- ***Hartlieb v. Wallthor** Karl Vinzenz Freih., geb. 1786, Ritter für Wien 28. Okt. 1848 als FML., Pr. 1849, gest. 1862 als FZM.
- ***Hartung** Ernst Ritt. v., geb. 1808, Ritter für Costoza 24. Juni 1866 als FML., Pr. 1866, gest. 1879 als FZM.
- ***Haugwitz** Eugen Gf., geb. 1777, Ritter für Leipzig 16. bis 18. Okt. 1813 als GM., Pr. 1813, gest. 1867 als FML.
- ***Hauser** Heinrich Freih. v., geb. 1800, Ritter für Volta 26. und 27. Juli 1848 als Hptm. Kaiser-Jäg., Pr. 1848, gest. 1893 als GM.
- ***Hauslab** Franz Ritt. v., geb. 1798, Ritter für Széreg 5. u. Temesvár 9. Aug. 1849 als GM., Pr. 1850, gest. 1883 als FZM.
- Hayd** Kari v., geb. 1744, Ritter für Novi 3. Okt. 1785 als Major Loudon-Inf. (IR. 29), Pr. 1790, gest. 1796 als Oberst.
- ***Haynau** Julius Freih. v., geb. 1786, Kommandeur für Sommacampagna 24. Juli 1848 als FML., Pr. 1849, Großkreuz für Verdienste in Ungarn 1849 als FZM., Pr. 1850, gest. 1859 als FZM.
- ***Hennequin v. Fresnel und Cural** Ferdinand Peter Gf., geb. ?, Ritter für Isen 3. Dez. 1800 als GM., Pr. 1802, gest. 1831 als G. d. K.
- ***Hentzi** Edl. v. **Arthur** Heinrich, geb. 1785, Ritter für Verteidigung von Ofen 1849, daselbst gefallen als GM., Pr. 1850.
- Herlo** Johann Ritt. v., geb. 1811, Ritter für Hermannstadt 21. Jan. 1849 als Obrlt. Bianchi-Inf. (IR. 55), Pr. 1850, gest. 1869 als GM.
- ***Hertelendl** Gabriel v., geb. 1734, Ritter für Cassano 27. April 1799 als Obstlt. Erzherzog Josef-Hus. (Hus.-Reg. 2), Pr. 1801, gest. 1820 als FML.
- ***Hess** Heinrich Freih. v., geb. 1788, Ritter für Verdienste in Italien 1848 als FML., Pr. 1848, Kommandeur für Verdienste in Italien 1849 als FML., Pr. 1850, gest. 1870 als FM.
- ***Hessen** und bei **Rhein** Alexander Prinz v., geb. 1823, Ritter für Solferino 24. Juni 1859 als FML., Pr. 1859, gest. 1888 als G. d. K.
- ***Hessen-Homburg** Ferdinand Prinz zu, geb. 1783, Ritter für Leipzig 16. Okt. 1813 als Oberst Lothringen-Kür. (Drag.-Reg. 7), Pr. 1813, ausgetreten 1824 als G. d. K., gest. 1866.
- ***Hessen-Homburg** Friedrich Josef Ludwig Erbprinz (1820 Landgraf) zu, geb. 1769, Ritter für Kalafat 26. Juni 1790 als Hptm. Stain-Inf. (aufgelöstes IR. 50), Pr. 1790, Kommandeur für Leipzig 16. bis 18. Okt. 1813 als G. d. K., Pr. 1813, gest. 1829 als G. d. K.
- ***Hessen-Homburg** Gustav Prinz zu, geb. 1781, Ritter für Sielo-Welykoje 9. Okt. 1812 als Oberst Hessen-Homburg-Hus. (Hus.-Reg. 4), Pr. 1815, gest. 1848 als G. d. K.
- ***Hessen-Homburg** Philipp Prinz (1839 Landgraf) zu, geb. 1779, Ritter für Wagram 5. Juli 1809 als GM., Pr. 1810, gest. 1846 als FM.
- ***Hiller** Johann Freih. v., geb. 1748, Ritter für Novi 27. Juli 1788 als Obstlt. Kreuzer Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1788, Kommandeur für Neumarkt 24. April und Aspern 22. Mai 1809 als FZM., Pr. 1809, gest. 1819 als FZM.
- ***Hilmer** Josef v., geb. ?, Ritter für Paß Strub 3. Nov. 1805 als Rittm. Melas-Kür. (Drag.-Reg. 12), Pr. 1806, gest. 1826 als Rittm.
- ***Hnogok v. Kleinfeld** Wenzel Freih., geb. 1713, Ritter für Freiberg 15. Okt. 1762 als FML., Pr. 1763, gest. 1779 als FZM.
- Hoocke** Karl Freih. v., geb. 1714, Ritter für Landshut 23. Juni 1760 als Oberst Kolowrat-Drag. (aufgelöstes Drag.-Reg. 6), Pr. 1761, gest. 1791 als GM.
- Hüssel v. Ehrenfeld** Josef, geb. ?, Ritter für Bender 30. April 1809 als Obrlt. Likauer Grenz-Reg., Pr. 1810, gest. 1812 als Obrlt.
- ***Hohenlohe-Ingelfingen** Friedrich Fürst zu, geb. 1752, Ritter für Philippsburg 3. Nov. 1799 als GM., Pr. 1799, gest. 1815 als FML.
- ***Hohenlohe-Kirchberg** Friedrich Wilhelm Fürst, geb. 1732, Ritter für Landshut 23. Juni 1760 als Major Loudon-Inf. (IR. 29), Pr. 1761, Kommandeur für Boza-Paß 3. August 1789 als FML., Pr. 1789, Großkreuz für Tellingien 6. bis 16. Dezember 1792 als FZM., Pr. 1792, gest. 1796 als FZM.

***Hohenzollern-Hechingen** Friedrich Franz Xaver Prinz zu, geb. 1757, Ritter für Caldiero 12. Nov. 1796 u. Mantua 16. Jän. 1797 als GM., Pr. 1797, Kommandeur für Hausen 19. April 1809 als FML., Pr. 1809, gest. 1844 als FM.

Horn von der **Mulda** Kaspar Freih., geb. 1781, Ritter für Penig 9. Okt. 1813 als Hptm. Erzherzog Karl-Inf. (IR. 3), Pr. 1816, gest. 1820 als Hptm.

Horváth de Szent-György Anton Freih., geb. 1761, Ritter für Landshut 7. Juli 1800 als Rittm. Vécsey-Hus. (Hus.-Reg. 4), Pr. 1801, gest. 1812 als Oberst.

Horváth-Petrichevich v. Széplak Kasimir Freih., geb. 1735, Ritter für Ojtoz-Paß 1. Sept. 1788 als Oberst 1. Székler Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1790, gest. 1794 als GM.

Horváth Nikolaus v., geb. 1782, Ritter für Nangis 17. Febr. 1814 als Rittm. Erzherzog Josef-Hus. (Hus.-Reg. 2), Pr. 1815, gest. 1825 als Rittm.

***Hotze** Friedrich Freih. v., geb. 1739, Ritter für Erstürmung der Weißenburger Linien 18. Okt. 1793 als GM., Pr. 1793, Kommandeur für Verdienste 1796 als FML., Pr. 1797, gest. 1799 als FML.

Hranaky Johann v., geb. 1759, Ritter für Mannheim 10. November 1795 als Hptm. Szidray-Inf. (IR. 32), Pr. 1801, gest. 1805 als Hptm.

Hromada v. Heleneburg Josef Freih., geb. 1773, Ritter für Cuneo 24. Nov. 1799 als Obrlt. Stuart-Inf. (IR. 18), Pr. 1802, gest. 1816 als Oberst.

***Hübel v. Olengo** Christian Freih., geb. 1799, Ritter für Novara 23. März 1849 als Major Kaiser-Jäg., Pr. 1849, gest. 1868 als GM.

***Huber v. Penig** Paul Freih., geb. 1771, Ritter für Penig 9. Okt. 1813 als Hptm. Erzherzog Karl-Inf. (IR. 3), Pr. 1815, gest. 1850 als Oberst.

Huff v. Kandersdorf Karl Freih., geb. 1734, Ritter für Verdienste 1760 und 1762 als Major u. Flügel-Adj., Pr. 1763, gest. 1798 als FML.

Humbracht Alexander Freih. v., geb. 1727, Ritter für Breslau 23. Nov., Leuthen 5. Dez. 1757 und Hochkirch 14. Okt. 1758 als Hptm. Thürcheim-Inf. (IR. 25), Pr. 1760, gest. 1774 als Oberst.

***Hummel** Johann Ludwig Freih. v., geb. 1744, Ritter für Raab 14. Juni 1809 als Obstlt. Landw., Pr. 1810, gest. 1832 als Oberst.

***Hundt zu Alt-Grotkau** Franz Freih. v., geb. 1774, Ritter für Montebello 7. Jän. 1801 als Hptm. Generalstab, Pr. 1801, gest. 1810 als Obstlt.

Hutten Philipp Ferdinand Freih. v., geb. 1737, Ritter für Weißkirchen 26. Nov. 1778 als Oberst Anton Colloredo-Inf. (IR. 20), Pr. 1779, gest. 1794 als FML.

I

Irasky Jakob Freih. v., geb. 1766, Ritter für Montereau 14. Febr. 1814 als Obrlt. 3. Art.-Reg., Pr. 1815, gest. 1836 als Obstlt.

***Ivichich** Simon Freih. v., geb. 1759, Ritter für Zahlbacher Schanze 1. Dez. 1794 und Mainz 29. Okt. 1795 als Hptm. Lacy-Inf. (IR. 22), Pr. 1796, gest. 1826 als Major.

J

***Jabłoński del Monte Berico** Josef Freih., geb. 1806, Ritter für Vincenza 10. Juni 1848 als Hptm. 10. Jäg.-Bat., Pr. 1848, gest. 1876 als FZM.

***Jahnus v. Eberstädt** Franz Maximilian Freih., geb. 1711, Ritter für Landshut 14. Aug. als Oberst Grenz-Reg. 9 (aufgelöst), Pr. 1765, gest. 1772 als FML.

***Jellaich de Bužim** Franz Freih., geb. 1746, Ritter für Feldkirch 23. u. 28. März 1799 als GM., gest. 1810 als FML.

***Jellačić de Bužim** Josef Gf., geb. 1801, Kommandeur für Verdienste 1848 als FML., Pr. 1849, gest. 1859 als FZM.

***Jetzer** August Freih. v., geb. 1789, Ritter für Hollenburg a. d. Drau 19. Sept. 1813 als Obrlt. Generalstab, Pr. 1813, gest. 1861 als FML.

*Seine kais. Hoheit **Erzherzog Johann Baptist**, geb. 1782, Kommandeur für Verdienste in Tirol 1805 als G. d. K., Pr. 1806, Großkreuz für Verdienste in Italien 1809 als G. d. K., Pr. 1809, gest. 1859 als FM.

***John** Franz Freih. v., geb. 1815, Ritter für Volta 26. u. 27. Juli 1843 als Hptm. Generalstab, Pr. 1850, Kommandeur für Custozza 24. Juni 1866 als GM., Pr. 1866, gest. 1876 als FZM.

Jouve Anton v., geb. 1758, Ritter für Cense d'Ordenne 23. Sept. 1790 als Rittm. Latour-Drac. (Drag.-Reg. 14), Pr. 1790, gest. 1796 als Rittm.

***Jovanović** Stephan Freih. v., geb. 1828, Ritter für Verdienste in der Herzegovina 1878 als FML., Pr. 1879, gest. 1885 als FML.

Jünger Vinzenz Freih. v., geb. 1761, Ritter für Hauen 1. Dez. 1800 als Rittm. Vécsey-Hus. (Hus.-Reg. 4), Pr. 1800, gest. 1834 als GM.

***Jugencioz v. Boldoghegy** Anton Freih., geb. 1775, Ritter für Genna 2. Mai 1800 als Unterleut. Splényi-Inf. (IR. 51), Pr. 1801, gest. 1813 als Hptm.

***Jurković** Paul Freih. v., geb. 1812, Ritter für Tápió-Bicske 4. April 1849 als Leut. Otočaner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1849, gest. 1889 als Hptm.

K

Kákonyi de cadam et Csop Franz Freih., geb. 1762, Ritter für Gonars 13. Nov. 1805 als Rittm. Ott-Hus. (Hus.-Reg. 5), Pr. 1806, gest. 1829 als Obstlt.

***Kalohberg** Wilhelm Freih. v., geb. 1807, Ritter für Hatvan 2. April 1849 als Hptm. Probaska-Inf. (IR. 7), Pr. 1849, gest. 1883 als Major.

***Karáczy de Vale-Saka** Andreas Gf., geb. 1744, Ritter für Vale-Saka 19. April 1789 als Oberst Levenchr-Chev. (aufgelöstes Drag.-Reg. 4), Pr. 1789, Kommandeur für Verdienste 1789 als FML., Pr. 1789, gest. 1806 als FML.

***Károlyi v. Nagy-Károly** Franz Anton Gf., geb. 1732, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 als GM., Pr. 1759, gest. 1791 als FZM.

***Karove** Ladislaus v., geb. 1779, Ritter für Caldiero 30. Okt. 1805 als Kapt.-Leut. Splényi-Inf. (IR. 51), Pr. 1808, gefallen 1809 als Hptm.

Kautsch Ignaz Freih. v., geb. 1716, Ritter für Torgau 3. Nov. 1760 als Rittm. Zerschwitz-Kür. (aufgelöst), Pr. 1761, gest. 1769 als Obstlt.

***Kees** Bernhard Ritt. v., geb. 1776, Ritter für Novi 15. Aug. 1799 als Major Kaiser-Drac. (Ul.-Reg. 6), Pr. 1799, gest. 1800 als Obstlt.

Kelm Konrad v., geb. 1751, Ritter für Orchies 14. Juli und Mortagne Château l'Abbay 7. Sept. 1792 als Oberst Bender-Inf. (IR. 41), Pr. 1792, gest. 1801 als FML.

- Kelmen de Szék** Stephan, geb. ?, Ritter für Brienne 1. Febr. u. Arcis sur Aube 20. März 1814 als Rittm. Erzherzog Joseph-Hus. (Hus.-Reg. 2), Pr. 1815, gest. 1842 als Major.
- Kerekas** Siegmund Freih. v., geb. 1720, Ritter für Kolin 18. Juni u. Breslau 22. Nov. 1757 als Major Halter-Inf. (IR. 31), Pr. 1760, gest. 1781 als GM.
- Keuhl** Karl Freih. v., geb. 1789, Ritter für Brñx 9. Febr. 1779 als Oberst Ulrich Kinsky-Inf. (IR. 36), Pr. 1779, gest. 1798 als FML.
- ***Kielmansegge** Alexander Gf., geb. 1806, Ritter für Novara 23. März 1849 daselbst gefallen als Oberst Paumgarten-Inf. (IR. 21), Pr. 1849.
- ***Kienmayer** Michael Freih. v., geb. 1755, Ritter für Fokšani 1. Aug. 1789 als Major Barco-Hus. (Hus.-Reg. 10), Pr. 1789, Kommandeur für Geifrees 9. Juli 1809 als G. d. K., Pr. 1810, gest. 1828 als G. d. K.
- ***Kinsky zu Wohinic u. Tettau** Karl Gf., geb. 1766, Ritter für Charleroi 16. Juni 1794 und Mannheim 18. Okt. 1795 als Major Kinsky-Chev. (Drag.-Reg. 10), Pr. 1796, gest. 1831 als FML.
- ***Kinsky zu Wohinic und Tettau** Christian Gf., geb. 1777, Ritter für Fontana Fredda 16. April 1809 als Major Generalstab, Pr. 1809, gest. 1835 als FML.
- ***Kinsky v. Wohinic und Tettau** Ferdinand Fürst, geb. 1781, Ritter für Aspern 21. Mai 1809 als Major der Landw., Pr. 1809, gest. 1812 als Oberst.
- ***Kinsky zu Wohinic und Tettau** Franz Ulrich Fürst, geb. 1726, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als Oberst Botta-Inf. (IR. 12), Pr. 1758, Kommandeur für Verdienste im siebenjährigen Kriege als FML., Pr. 1765, gest. 1773 als FZM.
- ***Kinsky zu Wohinic und Tettau** Josef Gf., geb. 1731, Ritter für Kunnersdorf 12. Aug. 1759 u. Landshut 23. Juni 1760 als Oberst Löwenstein-Ch. (Ul.-Reg. 7), Pr. 1762, gest. 1804 als FM.
- Kiss** Franz v., geb. 1720, Ritter für Greifenberg 26. März 1759 als Major Kaiser-Hus. (Hus.-Reg. 1), Pr. 1762, gest. 1779 als GM.
- Klebeck** Wilhelm Freih. v., geb. 1729, Ritter für Dittersbach 9. Nov. 1779 als Oberst Warasdiner-Kreuzer Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1779, Kommandeur für Belgrad 1789 als GM., Pr. 1789, gest. 1794 als FZM.
- ***Kleibelsberg** Freih. zu Thumburg Johann Gf., geb. 1772, Ritter für Schönggrabern-Hollabrunn 10. Juli 1809 als GM., Pr. 1809, gest. 1841 als G. d. K.
- Kleinert** Friedrich Freih. v., geb. 1829, Ritter für Magenta 4. Juni 1859 als Obrlt. 2. Art.-Reg. (KAR. 1), Pr. 1859, gest. 1862 als Hptm.
- ***Klennau** Freih. v. **Janowitz** Johann Gf., geb. 1757, Ritter für Handschuhsheim 24. Sept. 1795 als Obstlt. Erzherzog Franz Josef-Drag. (Drag.-Reg. 1), Pr. 1795, Kommandeur für Wagram 6. Juli 1809 als FML., Pr. 1809, gest. 1819 als G. d. K.
- Klopstein v. Ennsbruck** Josef Freih., geb. 1764, Ritter für Ebelsberg 3. Mai 1809 als Oberst Deutschmeister-Inf. (IR. 4), Pr. 1809, gest. 1824 als GM.
- ***Knobel v. Treuenshwert** Albert Freih., geb. 1817, Ritter für Trautenaun 27. Juni 1866 als GM., Pr. 1866, gest. 1890 als FZM.
- ***Knesevich v. St. Helena** Martin Freih., geb. ?, Ritter für Hartmannsdorf 20. Juni 1761 als Oberst Karlstädter Hus. (aufgelöst), Pr. 1762, gest. 1781 als GM.
- ***Knesevich v. St. Helena** Vinzenz Freih., geb. 1755, Ritter für Cassano 27. April 1799 als Oberst Erzherzog Josef-Hus. (Hus.-Reg. 2), Pr. 1799, gest. 1832 als G. d. K.
- ***Kooh** Johann Freih. v., geb. 1733, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 u. Maxen 20. Nov. 1759 als Oberst Tillier-Inf. (IR. 36), Pr. 1760, gest. 1781 als FML.
- ***Kokorzova** Franz Gf., geb. ?, Ritter für Maxen 20. Nov. 1759 als Hptm. Sincère-Inf. (IR. 54), Pr. 1760, gest. 1760 als Major.
- ***Koller** Franz Freih. v., geb. 1767, Ritter für Aspern 21. Mai 1809 als GM., Pr. 1809, gest. 1826 als FML.
- ***Kollonitz v. Kollograd** Max Gf., geb. 1761, Ritter für Lipnic 22. Okt. 1789 als Rittm. Wurmser-Hus. (Hus.-Reg. 8), Pr. 1790, gest. 1827 als FML.
- ***Kolowrat-Krakowsky** Johann Karl Gf., geb. 1748, Kommandeur für Verdienste 1796 als FML., Pr. 1797, gest. 1816 als FM.
- ***Kolowrat-Krakowsky** Leopold Gf., geb. 1804, Ritter für Mortara 21. und Novara 23. März 1849 als GM., Pr. 1849, 1855 den FML-Charakter abgelegt, gest. 1863.
- ***Kolowrat-Liebsteinsky** Vinzenz Gf., geb. 1747, Ritter für Kalafat 26. Juni 1789 als Oberst Jordis-Inf. (IR. 59), Pr. 1790, Kommandeur für Limburg 16. September 1796 als FML., Pr. 1801, gest. 1824 als FZM.
- ***Kopal** Karl v., geb. 1788, Ritter für Vicenza 10. Juni 1848 daselbst gefallen als Oberst 10. Jäg.-Bat., Pr. 1848.
- Kosztolányi de Nemes-Kosztolány** Ladislaus, geb. 1739, Ritter für Mehadia 28. Aug. 1789 als Oberst Erdödy-Hus. (Hus.-Reg. 9), Pr. 1789, gest. 1806 als GM.
- Kramer v. Obereök** Adam Ferdinand Freih., geb. 1698, Ritter für Moysberg 7. Sept. 1757 als Oberst Salm-Inf. (IR. 14), Pr. 1758, gest. 1779 als GM.
- ***Kray de Krajova et Topolya** Paul Freih., geb. 1735, Ritter für Porčanj 7. u. 8. Okt. 1789 als Oberst 1. Walach. Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1789, Kommandeur für Courtray 15. September 1793 als GM., Pr. 1794, gest. 1804 als FZM.
- ***Kropfreiter** Johann Freih. v., geb. 1785, Ritter für Belagerung von Zara 1813 als Leut. 3. Art.-Reg., Pr. 1813, gest. 1866 als GM.
- ***Kuhn v. Kuhnfeld** Franz Freih., geb. 1817, Ritter für St. Lucia 6. Mai und Mailand 4. Aug. 1848 als Hptm. Generalstab, Pr. 1849, Kommandeur für Verteidigung von Tirol 1866 als GM., Pr. 1866, gest. 1896 als FZM.
- Kulnek** Andreas v., geb. 1732, Ritter für Dobroselo 27. Mai 1789 als Oberst Otočaner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1789, gest. 1790 als GM.
- Kurz** Laurenz Freih. v., geb. 1780, Ritter für Wagram 6. Juli 1809 als Kapt.-Leut. Iglauer Landw.-Bat., Pr. 1811, gest. 1852 als Major.

L

- ***Lacy** Franz Moritz Gf., geb. 1725, Großkreuz für Hochkirch 14. Okt. 1758 als FML., Pr. 1758, gest. 1801 als FM.
- Lacy-Billingari** Wilhelm Gf., geb. 1726, Ritter für Landshut 23. Juni 1760 und Schweidnitz 1. Okt. 1761 als Hptm. Loudon-Inf. (IR. 29), Pr. 1763, gest. 1784 als Obstlt.
- L'Aisné** Anton, geb. 1750, Ritter für Gent 24. Juni 1794 als Major Erzherzog Karl-Inf. (IR. 3), Pr. 1796, gest. 1796 als Obstlt.
- ***Lakos** Johann Baptist Freih. v., geb. 1776, Ritter für Sacile 16. April 1809 als Hptm. Generalstab, Pr. 1810, gest. 1843 als GM.

- ***Lanfrey** Anton Freih. v., geb. 1752, Ritter für Martinești 22. Sept. 1789 als Kapt.-Leut. Ingenieur-Korps, Pr. 1790, gest. 1826 als GM.
- ***Langenau** Friedrich Karl Freih. v., geb. 1782, Ritter für Dresden 26. Aug., Leipzig 18. Okt. und Hochheim 9. Nov. 1813 als GM., Pr. 1815, gest. 1840 als FML.
- ***Lanjus v. Weilenburg** Karl Gf., geb. ?, Ritter für Saubsdorf 12. Sept. 1762 als Oberst Peterwardeiner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1763, gest. 1780 als FML.
- Laschaneck** Johann v., geb. 1745, Ritter für Uttenhofen 26. Nov. 1793 als Rittm. Mack-Kür. (Drag.-Reg. 6), Pr. 1794, gest. 1800 als Major.
- Lasgallner** Johann Karl Freih. v., geb. 1714, Ritter für Reichenbach 16. August 1762 als Oberst Anhalt-Zerbst-Kür. (aufgelöst), Pr. 1763, gest. 1798 als FML.
- ***La Tour** Janus Gf., geb. 1779, Ritter für Verdienste in Italien 1809 als Hptm. Generalstab, Pr. 1810, gest. 1811 als Major.
- ***Lattermann** Christoph Freih. v., geb. 1753, Ritter für Legnago 26. März, Parona und Magnano 5. April 1799 als GM., Pr. 1799, gest. 1835 als FM.
- ***Lauer** Franz Freih. v., geb. ?, Ritter für Belgrad 30. Sept. 1789 als GM., Pr. 1789, Kommandeur für Mannheim 22. Nov. 1795 als GM., Pr. 1795, gest. 1803 als FZM.
- ***Lauer** Josef Freih. v., geb. 1769, Ritter für Belagerung von Mannheim 1795 als Hptm. Ingenieur-Korps, Pr. 1795, gest. 1848 als FZM.
- ***Lazarich v. Lindaro** Josef Freih., geb. 1784, Ritter für Lindaro 4. Sept. u. Eroberung Istriens 1813 als Hptm. Istrianer Landw.-Bat., Pr. 1815, gest. 1859 als GM.
- Le Braux** Michael Freih. v., geb. 1769, Ritter für Verteidigung von Finale 1800 als Hptm. Terzi-Inf. (IR. 16), Pr. 1801, gest. 1830 als Major.
- ***Lederer** Ignaz Freih. v., geb. 1769, Ritter für St. Georges 18. März 1814 als FML., Pr. 1814, gest. 1849 als FM.
- ***Lehmann** Moritz Ritt. v., geb. 1836, Ritter für Oswiecim 27. Juni 1866, daseibst gefallen als Rittm. Grüne-Ul. (Ul.-Reg. 1), Pr. 1866.
- ***Leiningen-Westerburg** August Gf., geb. 1770, Ritter für Ulm 15. Okt. 1805 als Hptm. Frooa-Inf. (IR. 54), Pr. 1806, gest. 1849 als FML.
- ***Leiningen-Westerburg** Christian Gf., geb. 1762, Ritter für Lavis 21. u. Trient 24. April 1809 als Oberst Hohenlohe-Bartenstein-Inf. (IR. 26), Pr. 1809, gest. 1819 als Oberst.
- ***Lenk v. Wolfsberg** Jakob Freih., geb. 1767, Ritter für Neumarkt 24. April 1809 als Obrlt. 4. Art.-Reg., Pr. 1810, gest. 1837 als Oberst.
- *Seine königl. Hoheit Erzherzog **Leopold**, Großherzog von Toscana FM. (nachmals Kaiser Leopold II.).
- Leubelfing** Friedrich Christian Freih. v., geb. 1714, Ritter für Meissen 21. Sept. 1759 als Oberst Marschall-Inf. (IR. 18), Pr. 1760, gest. 1775 als GM.
- ***Levachich v. Latischlowitz** Josef Edl., geb. 1753, Ritter für Würzburg 3. Sept. 1796 als Oberst Barco-Hus. (Hus.-Reg. 10), Pr. 1801, gest. 1821 als Oberst.
- Levenehr v. Grünwall** Franz Freih., geb. 1733, Ritter für Zuckmantel 14. Jänn. 1779 als Oberst Hessen-Darmstadt-Drag. (aufgelöstes Drag.-Reg. 4), Pr. 1779, gest. 1812 als FML.
- ***Lichtenberg** Kajetan Gf., geb. ?, Ritter für Belgrad 30. Sept. 1789 als Oberst Preiß-Inf. (IR. 24), Pr. 1790, gest. 1801 als GM.
- ***Lichtenstein** Alois Fürst von und zu, geb. 1780, Ritter für Schongau 13. Juni 1800 als Obstl. Manfredini-Inf. (IR. 12), Pr. 1801, Kommandeur für Hausen 19. April 1809 als GM., Pr. 1809, gest. 1833 als FZM.
- ***Lichtenstein** Franz Fürst von und zu, geb. 1802, Ritter für Temesvár 9. Aug. 1849 als FML., Pr. 1850, gest. 1887 als G. d. K.
- ***Lichtenstein** Friedrich Fürst von und zu, geb. 1807, Ritter für Montanara 29. Mai u. Volta 26. u. 27. Juli 1848 als GM., Pr. 1848, gest. 1885 als G. d. K.
- ***Lichtenstein** Johann Fürst von und zu, geb. 1760, Ritter für Cetin 20. Juli 1790 als Oberst Kinsky-Chev. (Drag.-Reg. 10), Pr. 1790, Kommandeur für Würzburg 1. bis 3. Sept. 1796 als GM., Pr. 1796, Großkreuz für Schlacht an der Trebbia 19. Juni 1799 als FML., Pr. 1801, gest. 1836 als FM.
- ***Lichtenstein** Moritz Fürst von und zu, geb. 1775, Ritter für Stockach 25. März, Neckarhausen 16. Okt. 1799 u. Müskirch 5. Mai 1800 als Obstl. Schwarzenberg-Ul. (Ul.-Reg. 2), Pr. 1801, gest. 1819 als FML.
- ***Lichtenstein** Wenzel Fürst von und zu, geb. 1767, Ritter für Verdienste 1813 u. 1814 als Oberst u. Flügel-Adj., Pr. 1814, gest. 1842 als GM.
- Linde v. Linden** Josef Freih., geb. 1728, Ritter für Vale-Saka 19. April u. Fokkani 1. Aug. 1789 als Oberst Kaunitz-Inf. (IR. 20), Pr. 1789, gest. 1804 als GM.
- ***Lindenau** Karl v., geb. 1746, Ritter für Engen 3. Mai 1800 als FML., Pr. 1801, gest. 1817 als FZM.
- Lipa v. Duba und Kosarew** Guido Ferdinand, geb. 1746, Ritter für Pfüngen 27. Mai 1799 als Oberst Lacy-Inf. (IR. 22), Pr. 1801, gest. 1818 als FML.
- ***Liphay** Anton v., geb. 1745, Ritter für Uj-Palanka 21. Okt. 1788 als Major Pálffy-Inf. (IR. 53), Pr. 1788, gest. 1800 als FML.
- ***Litzelhofen** Eduard Freih. v., geb. 1820, Ritter für Solferino 24. Juni 1859 als Obstl. Generalstab, Pr. 1859, gest. 1882 als FZM.
- ***Liubibratich v. Trebynia** Hieronymus Freih., geb. 1716, Ritter für Landshut 23. Juni 1760 als Oberst Gradiškauer Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1762, gest. 1779 als FML.
- ***Lobkowitz** Josef Maria Karl Fürst, geb. 1725, Ritter für Meissen 21. Sept. 1759 als GM., Pr. 1760, gest. 1802 als FM.
- Loekhart** Jakob Gf., geb. 1718, Ritter für Kunnersdorf 12. Aug. 1759 als Hptm. Waldeck-Inf. (IR. 35), Pr. 1761, gest. 1790 als GM.
- Lodron** Dominik Anton Gf., geb. 1728, Ritter für Schweidnitz 8. Aug. 1762 als Rittm. Württemberg-Drag. (Drag.-Reg. 11), Pr. 1762, gest. 1805 als Oberst.
- Löpper** Franz v., geb. 1741, Ritter für Busigny 17. April 1794 als Major Erzherzog Ferdinand-Hus. (Hus.-Reg. 3), Pr. 1796, gest. 1801 als GM.
- ***Löwenstein-Wertheim** Christian Philipp Fürst v., geb. 1719, Großkreuz für Verdienste 1762 als G. d. K., Pr. 1763, gest. 1781 als G. d. K.
- Looz-Corswarem de Nyel** Wilhelm Josef Gf., geb. 1732, Ritter für Kunnersdorf 12. Aug. 1759, Landshut 23. Juni u. Liegnitz 15. Aug. 1760 als Rittm. Kolowrat-Drag. (aufgelöstes Drag.-Reg. 6), Pr. 1762, gest. 1803 als Major.
- ***Los Rios** Franz Marq., geb. 1725, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als Oberst Los Rios-Inf. (IR. 9), Pr. 1758, gest. 1772 als FML.

***Lothringen** und **Bar Karl Herzog** zu, geb. 1712, für mehrfach bewährte Tapferkeit, kluge Militärveranstaltungen und geleistete ersprießliche Dienste als FML., Pr. 1757, gest. 1780.

***Lothringen Karl Eugen Prinz**, geb. 1751, Kommandeur für Tournay 21. Mai und Charleroi 25. Juni 1794 als GM., Pr. 1796, gest. 1825 als G. d. K.

***Loudon Alexander Freih. v.**, geb. 1762, Ritter für Glanig 27. März u. Trient 8. April 1797 als GM., Pr. 1797, gest. 1822 als FML.

***Loudon Gideon Ernst Freih. v.**, geb. 1717, Ritter für Prag 6. Mai 1757 als Oberst Likaner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1758, Großkreuz für Domstadt 30. Juni 1758 als FML., Pr. 1758, gest. 1790 als FM.

Loy Mathias Freih. v., geb. 1760, Ritter für Bregenz 8. Aug. 1796 als Rittm. Erzherzog Johann-Drag. (Drag.-Reg. 9), Pr. 1801, gest. 1824 als Oberst.

Lütow Friedrich Freih. v., geb. 1772, Ritter für Verona 11. Nov. 1796 und Modena 17. Juni 1799 als Rittm. Nauendorf-Hus. (Hus.-Reg. 8), Pr. 1801, gest. 1806 als Major.

***Lusignan Franz Josef, Marq.**, geb. 1753, Ritter für Rochefort 24. Mai 1790 als Obstlt. Bender-Inf. (IR. 41), Pr. 1790, gest. 1832 als FZM.

***Luszénsky Franz Freih. v.**, geb. 1765, Ritter für Bondeno 23. Dez. 1800 als Rittm. Kienmayer-Hus. (Hus.-Reg. 3), Pr. 1802, gest. 1831 als Oberst.

Lutz Peter v., geb. 1754, Ritter für Verdienste 1796 als Major Generalstab, Pr. 1801, gest. 1809 als FML.

M

***Maack v. Leiberlich Karl Freih.**, geb. 1752, Ritter für Belgrad 30. Sept. 1789 als Oberst Generalstab, Pr. 1789, gest. 1823 als FML.

Magdeburg Friedrich Freih. v., geb. 1783, Ritter für Aspern 22. Mai 1809 als Hptm. Generalstab, Pr. 1809, gest. 1810 als Hptm.

Mahony Wilhelm Gf., geb. 1760, Ritter für Martinești 22. Sept. 1789 als Rittm. Erzherzog Franz-Karab.-Reg. (Drag.-Reg. 1), Pr. 1790, gest. 1796 als Oberst.

***Maguire Johann Sigismund Gf.**, geb. ?, Großkreuz für Verdienste 1759 als FML., Pr. 1760, gest. 1767 als FZM.

***Mamula Lazarus Freih. v.**, geb. 1795, Ritter für Peterwardein 29. März 1849 als Oberst Ingenieur-Korps, Pr. 1849, gest. 1878 als FZM.

***Manfroni v. Manfort Moritz Freih.**, geb. 1832, Ritter für erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gardasee 1866 als Corv.-Kapt., Pr. 1866, gest. 1889 als Vizadmiral.

Marcant v. Blankenswert Michael Freih., geb. 1752, Ritter für Unter-Engadin 28. April u. Genoa 5. Nov. 1799 als Major Sztáray-Inf. (IR. 33), Pr. 1802, gest. 1831 als GM.

***Maretiob v. Riv-Alpon Gideon Freih.**, geb. 1771, Ritter für Villanuova am Alpon 15. Nov. 1813 als Obstlt. Generalstab, Pr. 1813, gest. 1839 als Oberst.

***Máriácsy v. Markus und Batizfalva Andreas Freih.**, geb. 1759, Ritter für Hollabrunn 9. Juli 1809 als GM., Pr. 1809, gest. 1846 als FZM.

***Merosvich Johann Freih. v.**, geb. 1772, Ritter für Perlevo 16., Grab 17. u. Billaj 20. Mai 1809 als Hptm. Likaner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1811, gest. 1831 als Oberst.

***Marolčić di Madonna del Monte Josef Freih.**, geb. 1812, Ritter für Vicenza 10. Juni 1848 als Hptm. Generalstab, Pr. 1849, Kommandeur für Custozza, 24. Juni 1866 als FML., Pr. 1866, gest. 1882 als FZM.

***Marschall auf Burgholzhausen Ernst Gf.**, geb. 1692, Großkreuz für Olmütz 28. Mai 1758 als FZM., Pr. 1758, gest. 1771 als FM.

***Martini v. Nosedo Josef Freih.**, geb. 1806, Ritter für Montebello 8. April, Nosedo (Mailand) 4. Aug. 1848 als Obstlt. Haugwitz-Inf. (IR. 38), Pr. 1849, gest. 1868 als FML.

***Martinich v. Martinegg Franz Freih.**, geb. 1795, Ritter für Montanara 29. Mai 1848 als Major Kaiser-jäg., Pr. 1849, gest. 1871 als FML.

***Martonitz Andreas Freih. v.**, geb. 1768, Ritter für Belagerung von Cetin 1790 als Hptm. Mineurkorps, Pr. 1790, gest. 1855 als FZM.

Martyn Peter Chev., geb. 1772, Ritter für Pordenone 15. April 1809 als Rittm. Hohenzollern-Chev. (Ul.-Reg. 7), Pr. 1810, gest. 1827 als Obstlt.

Maurich v. Rubbach Franz Freih., geb. 1773, Ritter für Aspern 21. Mai u. Wagram 5. Juli 1809 als Hptm. Generalstab, Pr. 1810, gest. 1813 als Major.

***Mauroy v. Merville Franz Freih.**, geb. 1759, Ritter für Mannheim 21. Nov. 1795 als Obstlt. Gemmingen-Inf. (IR. 21), Pr. 1801, Kommandeur für Pozzolo 8. Febr. 1814 als FML., Pr. 1814, gest. 1816 als FML.

***Mayer v. Löwenschwert Franz Freih.**, geb. 1794, Ritter für Custozza 25. Juli 1848 als Major Erzherzog Franz Karl-Inf. (IR. 52), Pr. 1848, gest. 1869 als GM.

***Mayer Johann**, geb. 1773, Ritter für Affäre am Mincio 8. Febr. 1814 als Major Generalstab, Pr. 1814, gest. 1817 als Major.

***Mayer Josef v.**, geb. 1767, Ritter für Aspern 22. Mai und Wagram 6. Juli 1809 als GM., Pr. 1810, gest. 1813 als GM.

***Mayer v. Heldensfeld Anton Freih.**, geb. 1765, Ritter für Wetzlar 15. Juni, Gernsbach 5. Juli u. Würzburg 3. Sept. 1796 als Obstlt. Generalstab, Pr. 1801, gest. 1842 als FZM.

***Mayerhofer v. Grünbühel Ferdinand Freih.**, geb. 1799, Ritter für Pancsova 2. Jan. 1849 als Oberst Haynau-Inf. (IR. 57), Pr. 1849, gest. 1869 als FML.

***Mocséry de Tsoór Daniel Freih.**, geb. 1760, Ritter für Villers en Cauchies, Avesnes le Sec 24. April u. Cateau 26. April 1794 als Rittm. Erzherzog Ferdinand-Hus. (Hus.-Reg. 3), Pr. 1796, Kommandeur für Günzberg 9. Okt. 1805 als GM., Pr. 1808, gest. 1823 als FML.

***Mocséry de Tsoór Johann Karl Freih.**, geb. 1770, Ritter für Aspern 21. Mai 1809 als Oberst Frelich-Inf. (IR. 28), Pr. 1809, gest. 1832 als FML.

***Molas Michael Freih. v.**, geb. 1735, Kommandeur für Cassano 26. u. 27. April 1799 als G. d. K., Pr. 1799, gest. 1806 als G. d. K.

***Mengen Karl Freih. v.**, geb. 1774, Ritter für Brienne 1. Febr. 1814 als Oberst Schwarzenberg-Ul. (Ul.-Reg. 2), Pr. 1814, gest. 1851 als FML.

***Mengen Wilhelm Freih. v.**, geb. ?, Ritter für Neuhaus 8. Nov. 1805 als Rittm. Merveldt-Ul. (Ul.-Reg. 1), Pr. 1808, gest. 1837 als FML.

***Mensdorff-Pouilly Emanuel Gf.**, geb. 1777, Ritter für Amberg 13. April 1809 als Major Merveldt-Ul. (Ul.-Reg. 1), Pr. 1810, gest. 1852 als G. d. K.

- ***Merveldt** Maximilian Gt., geb. ?, Ritter für Neerwinden 18. März 1793 als Major u. Flügel-Adj., Pr. 1794, gest. 1815 als G. d. K.
- ***Mesko v. Felső-Kubiny** Josef, geb. 1757, Ritter für Mont-Cenis 8. April 1800 als Major Liechtenstein-Hus. (Hus.-Reg. 7), Pr. 1801, Kommandeur für Raab 14. Juni 1809 als GM., Pr. 1809, gest. 1815 als FML.
- ***Mészáros de Szoboszló** Johann Freih., geb. 1737, Ritter für Erstürmung der Weißensburger Linien 13. Okt. 1793 als GM., Pr. 1793, Kommandeur für Trippstadt, Schopp, Rothalben, Landstuhl 12. Dez. u. Kaiserslautern 13. Dez. 1795, Pr. 1796, gest. 1801 als FML.
- Mier** Adam Gf., geb. 1774, Ritter für Handschuhsheim 5. Sept. 1796 als Obrlt. Karaiczay-Dr. (Ul.-Reg. 7) u. für Donauschöningen 25. Mai 1800 als Rittm. Merveldt-Ul. (Ul.-Reg. 1), Pr. 1801, gest. 1833 als Obstlt.
- ***Mikowiny de Breznobánya** Ludwig v., geb. 1735, Ritter für Belagerung von Belgrad 1789 als GM., Pr. 1790, gest. 1792 als GM.
- ***Milutinovich v. Milowsky und Weichselburg** Theodor Freih., geb. 1766, Ritter für Weixelburg 6. u. St. Marcin 12. Sept. 1813 als Oberst Gradiskanner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1813, gest. 1836 als FML.
- ***Mähr** Karl Christoph Freih. v., geb. 1729, Ritter für Schweidnitz 26. Aug. 1762 als Hptm. Starhemberg-Inf. (IR. 24), Pr. 1762, gest. 1782 als Obstlt.
- ***Mohr** Johann Friedrich Freih. v., geb. 1765, Ritter für Austerlitz 2. Dez. 1805 als Oberst Hessen-Homburg-Hus. (Hus.-Reg. 4), Pr. 1806, gest. 1847 als G. d. K.
- Moll** Anton Freih. v., geb. 1781, Ritter für Loibl-Paß 27. Aug. 1815 als Hptm. 9. Jäg.-Bat., Pr. 1813, gest. 1850 als Major.
- ***Montenuovo** Wilhelm Fürst v., geb. 1821, Ritter für Komorn 26. April 1849 als Oberst Kreß-Chev. (Ul.-Reg. 11), Pr. 1850, gest. 1895 als G. d. K.
- Montfleury** Ludwig Freih. v., geb. 1773, Ritter für Tauffers 4. April u. für Affäre an der Trebbia 19. Juni 1799 als Obrlt. De Ligne-Inf. (IR. 30), Pr. 1801, ausgetreten 1834 als Obrlt., gest. 1856.
- ***Montluisant** Bruno Freih. v., geb. 1815, Ritter für Bezzoca 21. Juli 1866 als Oberst Kaiserjäg.-Reg., Pr. 1866, gest. 1898 als GM.
- Montluisant** Johann Chev., geb. 1768, Ritter für Maria Zell 8. Nov. 1805 als Obrlt. Deutschmeister-Inf. (IR. 4), Pr. 1806, gest. 1816 als Hptm.
- Morberth** Johann v., geb. 1756, Ritter für Weißbach 13. Sept. 1796 als Major 12. Grenz-Hus.-Reg. (Hus.-Reg. 11), Pr. 1801, gest. 1801 als Obstlt.
- Moritz** Johann v., geb. 1768, Ritter für Aspern 21. u. 22. Mai 1809 als Obrlt. Bombardier-Korps, Pr. 1810, gest. 1815 als Hptm.
- ***Morzin** Ferdinand Gf., geb. 1756, Ritter für Erquelline 24. Mai 1794 als Oberst Anton Esterházy-Inf. (IR. 34), Pr. 1796, gest. 1805 als FML.
- Müller v. Mühlenkamp** Johann Erhard Freih., geb. 1761, Ritter für Charleroi 16. Juni 1794 als Rittm. Saxe-Hus. (aufgelöst), Pr. 1796, gest. 1826 als Major.
- Munkácsy** Josef v., geb. 1753, Ritter für Kehl 22. Nov. 1796 als Hptm. Szatáry-Inf. (IR. 3), Pr. 1797, gest. 1815 als GM.
- Murmann v. Marchfeld** Georg Freih., geb. 1766, Ritter für Aspern 21. Mai 1809 als Major Rainer-Inf. (IR. 11), Pr. 1809, gest. 1820 als Major.
- ***Murray de Molgum** Josef Jakob Gf., geb. 1718, Ritter für Breslau 22. Nov. 1757 und Hochkirch 14. Okt. 1758 als Oberst Los Rios-Inf. (IR. 9), Pr. 1760, gest. 1802 als FZM.
- ***Mylius** Anton Ulrich Freih. v., geb. 1742, Ritter für Glatz 21. Juli 1760 als Leut. Franz Wenzel Wallis-Inf. (IR. 11), Pr. 1761, gest. 1812 als FML.
- ***Mylius** Friedrich Freih. v., geb. 1782, Ritter für Paß Scharnitz 4. Nov. 1805 als Obrlt. Erzherzog Karl-Inf. (IR. 3), Pr. 1808, gest. 1852 als Oberst.

N

- ***Nádasy auf Fogaras** Franz Gf., geb. 1708, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als G. d. K., Pr. 1758, gest. 1783 als FM.
- Nagy de Felső-Eőr** Franz Freih., geb. 1738, Ritter für Landrecies 21. April 1794 als Oberst Kaiser-Hus. (Hus.-Reg. 1), Pr. 1796, gest. 1815 als GM.
- Nangle** Franz Freih. v., geb. 1720, Ritter für Breslau 22. Nov. 1757 als Hptm. Hessen-Darmstadt-Dr. (aufgelöstes Dr.-Reg. 4), Pr. 1762, gest. 1781 als Obstlt.
- ***Nassau-Usingen** Friedrich August Herzog zu, geb. 1738, Ritter für Hochkirch 14. Oktober 1758 als Major De Ville-Kür. (Hur.-Reg. 15), Pr. 1763, gest. 1816 als FM.
- ***Nauendorf** Friedrich August Gf., geb. 1740, Ritter für Rückerts u. Gerbersdorf 6. Aug. 1778 als Major Wurms-Hus. (Hus.-Reg. 8), Pr. 1779, Kommandeur für Mainz 10. und 29. Okt. 1795 als GM., Pr. 1795, gest. 1801 als FML.
- ***Nedetzky v. Nedecz** Anton Freih., geb. 1760, Ritter für Aspern 22. Mai und Hollabrunn 9. Juli 1809 als Rittm. Blankenstein-Hus. (Hus.-Reg. 6), Pr. 1810, gest. 1852 als Major.
- ***Neipperg** Adam Albert Gf., geb. 1775, Ritter für Cassano 27. April, Rivoli 16. Sept. 1799 und Mont-Cenis 8. April 1800 als Major Generalstab, Pr. 1801, Kommandeur für Verteidigung von Böhmen und für Leipzig 16. bis 18. Oktober 1813 als GM., Pr. 1815, gest. 1829 als FML.
- Nesslinger** von und zu **Schelgengraben** Josef Anton Freih., geb. 1760, Ritter für Bienwalde 18. u. 19. Sept. 1793 als Obrlt. 2. Art.-Reg., Pr. 1794, gest. 1821 als Oberst.
- Nesslinger** von und zu **Schelgengraben** Wenzel, geb. 1746, Ritter für Novi 21. Sept. 1788 als Hptm. Stain-Inf. (aufgelöstes IR. 50), Pr. 1788, gest. 1796 als Oberst.
- Neszméry** Franz Freih. v., geb. 1747, Ritter für Novi 20. Sept. 1788 als Hptm. Erzherzog Ferdinann-Inf. (IR. 2), Pr. 1789, gest. 1818 als Oberst.
- Neu** Andreas Freih. v., geb. 1734, Ritter für Verteidigung von Mainz 1794 und 1795 als GM., Pr. 1795, gest. 1803 als FML.
- ***Neubauer** Gustav Adolf Freih. v., geb. 1824, Ritter für Solferino 24. Juni 1859 als Hptm. 3. Art.-Reg. (KAR. 5), Pr. 1859, gest. 1888 als GM.
- ***Neugebauer** Franz Ludwig Freih. v., geb. 1781, Ritter für Maxen 20. Nov. 1759, Kameran 17. Sept. u. Torgau 3. Nov. 1760 als Major u. Flügel-Adj., Pr. 1763, gest. 1808 als FML.
- ***Nimtsch** Freih. v. **Fürst** und **Kupferberg** Josef Gf., geb. 1755, Ritter für Affäre an der Trebbia 19. Juni u. Novi 15. Aug. 1799 als Oberst Karaiczay-Dr. (Ul.-Reg. 7), Pr. 1801, gest. 1838 als G. d. K.
- ***Nobil** Johann Gf., geb. ?, Ritter für Valenciennes 25. Juli 1793 als Major Ingenieur-Korps, Pr. 1794, gest. 1823 als FML.

- Nordmann** Armand v., geb. 1754, Ritter für Caldiero 31. Okt. 1805 als GM., Pr. 1806, gefallen 1809 als FML.
- Normann** Ernst Freih. v., geb. 1717, Ritter für Gabel 14. Juli 1757 als Major Harrach-Inf. (IR. 47), Pr. 1758, gest. 1770 als GM.
- ***Nostitz-Rieneck** Hermann Gf., geb. 1812, Ritter für Puszta Herkály 3. Aug. 1849 als Oberst Civalart-Ul. (Ul.-Reg. 1), Pr. 1850, gest. 1895 als G. d. K.
- ***Nostitz-Rieneck** Johann Gf., geb. 1768, Kommandeur für Leipzig 16. Okt. 1813 als FML., Pr. 1813, gest. 1840 als FML.
- ***Novak** Josef Freih. v., geb. 1774, Ritter für Caldiero 30. Okt. 1805 als Hptm. Hohenlohe-Bartenstein-Inf. (IR. 26), Pr. 1806, gest. 1860 als FML.
- ***Nugent-Westenrath** Jakob Robert Gf., geb. 1720, Ritter für Dresden 22. Juli 1760 als Oberst Generalstab, Pr. 1763, gest. 1784 als FML.
- ***Nugent v. Westenrath** Laval Gf., geb. 1777, Ritter für Monte Croce 10. April 1800 als Major Generalstab, Pr. 1801, Kommandeur für Verdienste in Italien als GM. 1813, Pr. 1814, gest. 1862 als FM.

O

- Oberdorf** Ernst Freih. v., geb. 1764, Ritter für Kehl 22. Nov. 1796 als Hptm. Gemmingen-Inf. (IR. 21), Pr. 1801, gest. 1811 als Oberst.
- ***O'Brien** Gf. auf Thomond Johann Freih. v., geb. 1775, Ritter für Affäre auf der schwarzen Lacke 13. Mai 1809 als Major Kerpen-Inf. (IR. 49), Pr. 1810, gest. 1830 als GM.
- ***Ocskay v. Ocska** Josef Freih., geb. 1740, Ritter für Novi 3. Okt. 1788 als Oberst Erzherzog Ferdinand-Inf. (IR. 2), Pr. 1789, gest. 1805 als GM.
- ***O'Donnell** Karl Klaudius Gf., geb. 1715, Großkreuz für Torgau 3. Nov. 1760 als G. d. K., Pr. 1761, gest. 1771 als G. d. K.
- O'Donnell** Heinrich Gf., geb. 1726, Ritter für Schweidnitz 1. Okt. 1761 als Major Angern-Inf. (IR. 49), [Pr. 1762, gest. 1789 als GM.
- ***O'Donnell** Johann Gf., geb. ?, Ritter für Leuthen 5. Dez. 1757 u. Maxen 20. Nov. 1759 als GM., Pr. 1763, gest. 1784 als FML.
- ***O'Kelly v. Gallagh und Tywoly** Wilhelm Gf., geb. (?), Ritter für Breslau 22. Nov. 1757 als GM., Pr. 1760, Kommandeur für Torgau 3. Nov. 1760 als FML., Pr. 1763, gest. 1767 als FZM.
- ***Olgay** Balhasar v., geb. 1779, Ritter für Papa 18. Juni 1809 als Rittm. Preßburger Insurrektions-Kav., Pr. 1810, gest. 1834 als Rittm.
- Olivier de la Trebbia** Ludwig Freih., geb. 1751, Ritter für Affäre an der Trebbia 19. Juni 1799 als Major Clerfayt-Inf. (IR. 9), Pr. 1799, gest. 1802 als Major.
- O'Mulrian** Jakob Patrizius, geb. 1716, Ritter für Schweidnitz 8. Okt. 1762 als Obstlt. Bayreuth-Inf. (IR. 41), Pr. 1762, gest. 1762 als Obstlt.
- ***Oranien und Nassau-Dietz** Friedrich Wilhelm Georg Prinz zu, geb. 1774, Ritter für Emmendingen 19. Okt., Schliengen 24. Okt. 1796 u. Kehl 5. Jän. 1797 als GM., Pr. 1797, gest. 1799 als FZM.
- O'Reilly** Andreas Gf., geb. 1742, Ritter für Amberg 24. Aug. 1796 als GM., Pr. 1801, Kommandeur für Caldiero 30. Okt. 1805 als FML., Pr. 1806, gest. 1832 als G. d. K.

- ***Oreskovich v. Breitenhurm** Thomas, geb. 1738, Ritter für Niklasberg 8. Sept. 1778 als Major Sluiner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1779, gest. 1789 als Oberst.
- ***Orlandini del Becuto** Franz Gf., geb. ?, Ritter für Martineži 22. Sept. 1789 und Giargevo 2. Juni 1790 als Hptm. Ingenieur-Korps, Pr. 1790, gest. 1800 als Obstlt.
- ***Orsini und Rosenberg** Franz Fürst, geb. 1761, Ritter für Bezanja 22. Juli 1788 als Rittm. Kinsky-Chev. (Drag.-Reg. 10), Pr. 1790, Kommandeur für Frauenfeld 25. Mai, Zürich 6. Juni und Neckarau 18. September 1799 als GM., Pr. 1801, gest. 1832 als G. d. K.
- Ost** Josef v., geb. (?), Ritter für Sacile 16. April u. Raab 14. Juni 1809 als Hptm. St. Julien-Inf. (IR. 61), Pr. 1810, gefallen 1814 als Hptm.
- ***Ott v. Bátorköz** Karl Peter Freih. v., geb. 1738, Ritter für Kalafat 26. Juni 1790 als Oberst Erzherzog Leopold-Hus. (Hus.-Reg. 2), Pr. 1790, Kommandeur für Verdienste 1799 als FML., Pr. 1799, gest. 1809 als FML.
- ***Ottinger** Franz Freih. v., geb. 1703, Ritter für Moor 30. Dez. 1848 als GM., Pr. 1849, gest. 1869 als G. d. K.
- Otto** Rudolf Ritt. v., geb. 1735, Ritter für Verdienste in den Niederlanden 1794 als FML., Pr. 1794, gest. 1811 als G. d. K.

P

- ***Paar** Johann Baptist Gf., geb. 1779, Ritter für Brienne 1. Febr. 1814 als Oberst und General-Adj., Pr. 1814, gest. 1839 als Oberst.
- ***Paar** Johann Karl Fürst, geb. 1772, Ritter für Legnago 26. März 1799 als Major Lattermann-Inf. (aufgelöstes IR. 45), Pr. 1801, gest. 1819 als GM.
- ***Pablozek** Josef v., geb. 1713, Ritter für Verteidigung von Schweidnitz 1762 als Hptm. Mineurkorps, Pr. 1762, gest. 1781 als Obstlt.
- ***Packenj v. Kilstädten** Friedrich Freih., geb. 1817, Ritter für Novara 23. März 1849 als Hptm. Generalstab, Pr. 1850, gest. 1889 als FZM.
- ***Pallavicini** Karl Gf., geb. 1742, Ritter für Habelschwert 18. Jän. 1779 als Oberst De Fabris-Inf. (IR. 15), Pr. 1779, gest. 1789 als GM.
- Papp** Ludwig v., geb. 1751, Ritter für Engen 3. Mai 1800 als Obstlt. Benjowsky-Inf. (IR. 31), Pr. 1801, gest. 1814 als GM.
- ***Pászthory** Melchior Freih. v., geb. 1764, Ritter für Pastrengo 26. März, Rubiera 24. Juni 1799 u. für Belagerung von Genua 1800 als Hptm. Kreuzer Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1802, gest. 1849 als Obstlt.
- Pauliny v. Kowalsdam** Michael Freih., geb. 1770, Ritter für Verdienste in Polen 1812 als Rittm. Kaiser-Hus. (Hus.-Reg. 1), Pr. 1813, gest. 1836 als Obstlt.
- ***Paumgarten** Johann Freih. v., geb. 1772, Ritter für Ebelsberg 3. Mai 1809 als Obstlt. u. Korps-Adj., Pr. 1810, gest. 1849 als FML.
- Paur zu Trautt** Josef v., geb. 1769, Ritter für Hochheim 9. Nov. 1813 als Obstlt. Kottulinsky-Inf. (IR. 41), Pr. 1815, gest. 1824 als Ostlt.
- Pawlowsky v. Rosenfeld** Wenzel, geb. ?, Ritter für Verdienste 1757 bis 1759 als Obstlt. Ingenieur-Korps, Pr. 1760, gest. 1778 als GM.
- ***Peharnik v. Hotkovich** Daniel Freih., geb. 1745, Ritter für Cetin 20. Juli 1790 als GM., Pr. 1790, gest. 1794 als GM.

- ***Pejáčosevich v. Verőcze** Anton Gf., geb. 1750, Ritter für Czernopotoker Schanze 13. Aug. 1789 als Oberst 1. Banal-Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1790, gest. 1802 als FML.
- ***Pellati de la Tour** Franz Gf., geb. 1750, Ritter für Belgrad 30. Sept. 1789 als Hptm. Pellegrini-Inf. (IR. 49), Pr. 1789, gest. 1831 als Major.
- ***Pellegrini** Karl Klemens Gf., geb. 1720, Ritter für Breslau 22. Nov. 1757 als Oberst Leopold Daun-Inf. (IR. 59), Pr. 1758, Kommandeur für Verdienste im siebenjährigen Krieg als GM., Pr. 1765, Großkreuz für die Belagerung von Belgrad als FM., Pr. 1789, gest. 1796 als FM.
- Penzeneter v. Penzenstein** Johann Freih., geb. 1731, Kommandeur für Landrecies 20. April, Tournay 22. Mai und Charleroi 3. Juni 1794 als FML., Pr. 1794, gest. 1796 als FML.
- ***Perozel v. Bonyhád** Karl, geb. 1765, Ritter für Belagerung von Mannheim 1795 als Hptm. Bombardier-Korps, Pr. 1795, gest. 1800 als Major.
- ***Pergen** Ludwig Gf., geb. 1805, Ritter für Sona u. Sommacampagna 23. Juli 1848 als Oberst Haugwitz-Inf. (IR. 38), Pr. 1849, gest. 1850 als GM.
- Perzina** Anton v., geb. 1733, Ritter für Oberschwedeldorf 18. Jänner u. Rückerts 20. Februar 1779 als Obrlt. 1. Art.-Reg., Pr. 1779, gest. 1790 als Hptm.
- Pesler** Ignaz Freih. v., geb. 1751, Ritter für Beaumont 16. Okt. 1793 als Major Latour-Chev. (Drag.-Reg. 14), Pr. 1794, gest. 1840 als Obstlt.
- Pestiaux** Joachim Johann v., geb. 1772, Ritter für Taufers 4. April 1799 und Möskirch 5. Mai 1800 als Hptm. De Ligne-Inf. (IR. 30), Pr. 1801, ausgetreten 1812 als Major, gest. 1853 als niederl. Obstlt.
- Petrovsky** Franz Freih. v., geb. 1720, Ritter für Torgau 3. Nov. 1760 u. Erstürmung der Lerchenschanze 4. Nov. 1761 als Oberst Széchényi-Hus. (Hus.-Reg. 3), Pr. 1762, gest. 1763 als Oberst.
- ***Petz** Anton Freih. v., geb. 1819, Ritter für Lissa 20. Juli 1866 als Lsch.-Kapt., Pr. 1866, gest. 1885 als Vizendmiral.
- Pfiester** Josef v., geb. 1779, Ritter für Pinsk 28. November 1812 als Rittm. Riesch-Drag. (Drag.-Reg. 12), Pr. 1813, gest. 1829 als Rittm.
- ***Pflüger v. Lindenfels** Philipp Freih., geb. 1761, Ritter für Brienne 1. Febr. 1814 als GM., Pr. 1814, gest. 1837 als FML.
- ***Pfortzheim** Philipp Karl Freih. v., geb. 1742, Ritter für Vonèche 29. März, Tailland 24. Mai und Anseremme 22. Sept. 1790 als Oberst Latour-Drag. (Drag.-Reg. 14), Pr. 1790, gest. 1793 als Oberst.
- ***Philippi** Johann, geb. 1792, Ritter für Dresden 26. August 1813 als Leut. 7. Jäg.-Bat., Pr. 1816, gest. 1850 als Kapt.-Leut.
- ***Philippović v. Philippsberg** Josef Freih., geb. 1818, Kommandeur für Verdienste in Bosnien 1878 als FZM., Pr. 1879, gest. 1889 als FZM.
- Piacsek** Karl Christoph v., geb. 1749, Ritter für Tabor in der Moldau 16. Aug. 1788 als Major Erdödy-Hus. (Hus.-Reg. 9), Pr. 1789, gest. 1799 als GM.
- ***Pialeticker** Ludwig Freih. v., geb. 1824, Ritter für Custozza 24. Juni 1866 als Obstlt. Generalstab, Pr. 1866, gest. 1900 als FML.
- Piret de Bihain** Eugen Freih., geb. 1821, Ritter für Kustoza 24. Juni 1866 als GM., Pr. 1866, gest. 1902 als G. d. K.
- Piringer** Matthias, geb. 1764, Ritter für Novi 3. Okt. 1788 als Obrlt. Pionierkorps, Pr. 1790, gest. 1799 als Kapt.-Leut.
- ***Pirquet v. Cesenatico** Anton Freih., geb. 1826, Ritter für Pastrengo 30. April 1848 als Hptm. Kaiser-Jäg., gefallen vor Rivoli 1848, Pr. 1848.
- ***Pirquet v. Mardaga und Cesenatico** Peter Freih., geb. 1783, Ritter für Ebelsberg 3. Mai 1809 als Obrlt. Beauclieu-Inf. (IR. 58), Pr. 1813, gest. 1861 als FZM.
- ***Pittel** Christoph Freih. v., geb. 1790, Ritter für Belfort 4. Juli 1815 als Hptm. Ingenieur-Korps, Pr. 1816, gest. 1863 als Obstlt.
- ***Pittel** Heinrich Freih. v., geb. 1833, Ritter für Gorazda 23. Okt. 1869 als Major Erzherzog Franz Karl-Inf. (IR. 52), Pr. 1879, gest. 1895 als FML.
- Piza** Peter Franz Freih. v., geb. 1726, Ritter für Wegnahme der Schanzen an der Weistriz 27. bis 29. Sept. 1762 als Major Wied-Inf. (IR. 28), Pr. 1763, gest. 1792 als GM.
- Plächl v. Plächelsfeld** Anton Freih., geb. 1770, Ritter für Mannheim 18. Sept. 1799 als Obrlt. Kinsky-Drag. (Drag.-Reg. 10), Pr. 1801, gest. 1852 als Obstlt.
- ***Plezger** Adam Freih. v., geb. 1742, Ritter für Frankenthal 12. Nov. 1795 als Rittm. Mack-Kür. (Drag.-Reg. 6), Pr. 1796, gest. 1821 als Oberst.
- Plunkett** Thomas Freih. v., geb. 1716, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als GM., Pr. 1758, gest. 1779 als FML.
- Poniatowski** Andreas Fürst, geb. 1735, Ritter für Gabel 14. Juli 1757 als Hptm. Franz Wenzel Wallis-Inf. (IR. 11), Pr. 1758, Kommandeur für Verdienste im siebenjährigen Kriege als GM., Pr. 1765, gest. 1773 als FZM.
- Portner v. Höflein** Leopold Freih., geb. 1768, Ritter für Wagram 6. u. Znaim 11. Juli 1809 als Obstlt. Bellegarde-Inf. (IR. 44), Pr. 1809, gest. 1821 als GM.
- Porubzky** David v., geb. 1755, Ritter für Aspern 22. Mai 1809 als Major Hieronymus Colloredo-Inf. (IR. 33), Pr. 1811, gest. 1835 als Obstlt.
- Postrehowsky v. Müllenburg** Franz, geb. 1747, Ritter für Bassano 6. Nov. 1796 als Obstlt. Samuel Gyulai-Inf. (IR. 32), Pr. 1801, gest. 1818 als GM.
- ***Potier des Echelles** Leopold Freih., geb. 1780, Ritter für St. Julien 1. März 1814 als Hptm. Generalstab, Pr. 1815, gest. 1840 als Obstlt.
- ***Pott** Gustav v., geb. 1792, Ritter für Zsigárd 16. Juni 1849 als GM., Pr. 1850, gest. 1850 als GM.
- ***Preiß** Johann Franz Josef Freih. v., geb. 1704, Ritter für Torgau 3. Nov. 1760 als Oberst Generalstab, Pr. 1761, gest. 1797 als FZM.
- ***Prochaska** Johann Freih. v., geb. 1760, Ritter für Catillon 17. April u. Landrecies 26. April 1794 als Major Generalstab, Pr. 1796, gest. 1823 als FML.
- ***Prochaszka** Josef Edl. v., geb. 1758, Ritter für Eglingen 9. Aug. 1796 als Major Levenehr-Drag. (aufgelöstes Drag.-Reg. 4), Pr. 1801, gest. 1835 als GM.
- ***Prohaska v. Guelfenburg** Franz Adolf Freih., geb. 1773, Ritter für Rovigo 8. Dez. 1813 als Oberst Radetzky-Hus. (Hus.-Reg. 5), Pr. 1814, gest. 1862 als G. d. K.
- ***Prokosch** Anton Ritt. v., geb. 1817, Ritter für Montebello 20. Mai 1859 als Obrlt. 8. Art.-Reg. (KAR. 12), Pr. 1859, gest. 1878 als Major.
- Prugglach** Karl Freih. v., geb. 1730, Ritter für Kalafat 26. Juni 1790 als GM., Pr. 1790, gest. 1803 als FML.

***Puchner** Anton Freih. v., geb. 1779, Ritter für Altenburg u. Zeit 28. Sept. 1833 als Rittm. Klenau-Chev (Drag.-Reg. 10), Pr. 1815, Kommandeur für Hermannstadt 21. Jän. u. Salzburg 4. Febr. 1849 als FML., Pr. 1850, gest. 1852 als G. d. K.

***Pugnetti** Rudolf Freih. v., geb. 1718, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 als Oberst Hessen-Darmstadt-Drag. (aufgelöstes Drag.-Reg. 4), Pr. 1760, gest. 1771 als GM.

***Pulazky de Cséfalva** Ferdinand Freih., geb. 1759, Ritter für Landrecies 20. April 1794 als Hptm. Ingenieur-Korps, Pr. 1796, gest. 1817 als GM.

***Pulz** Ludwig Freih. v., geb. 1822, Ritter für Custozza 24. Juni 1866 als Oberst Trani-UI. (Ul.-Reg. 13), Pr. 1866, gest. 1881 als FML.

***Puroell** Johann Baptist Freih. v., geb. 1721, Ritter für Maxen 20. Nov. 1759 als Rittm. Modena-Drag. (aufgelöstes Drag.-Reg. 5), Pr. 1760, gest. 1779 als GM.

***Puttét** Karl v., geb. 1744, Ritter für Mittelwalde 27. Juli 1778 u. Roßwalde 25. Jän. 1779 als Major Emmerich Esterházy-Hus. (Hus.-Reg. 3), Pr. 1779, gest. 1790 als Oberst.

R

***Radetzky v. Radetz** Josef Gf., geb. 1766, Ritter für Novi 15. Aug. 1799 als Obstlt. u. General-Adj., Pr. 1801, Kommandeur für Wels 2. Mai 1809 als FML., Pr. 1810, Großkreuz für Custozza 25. Juli 1848 als FM., Pr. 1848, gest. 1858.

***Raimondi** Lorenz Chev., geb. 1752, Ritter für Schliengen 24. Okt. 1796 als Major Pellegri-Int. (IR. 49), Pr. 1801, gest. 1837 als Obstlt.

***Rakovszky de Nagy-Rákov** Martin Freih., geb. 1755, Ritter für Novi 15. Aug. 1799 als Rittm. Erzherzog Josef-Hus. (Hus.-Reg. 2), Pr. 1801, gest. 1828 als GM.

***Ramberg** Georg Freih. v., geb. 1786, Ritter für Wien 25. u. 26. u. 28. Okt. 1848 als FML., Pr. 1850, gest. 1855 als FML.

***Ramming v. Riedkirchen** Wilhelm Freih., geb. 1815, Ritter für Temesvár 9. Aug. 1849 als Obstlt. Generalstab, Pr. 1850, gest. 1876 als FZM.

***Rasp** Lorenz August Freih. v., geb. 1725, Ritter für Schweidnitz 8. u. 14. Aug. 1762 als Oberst Kolowrat-Inf. (IR. 17), Pr. 1762, gest. 1791 als FML.

***Rastió** Daniel Ritt. v., geb. 1794, Ritter für Tápió-Bicske 4. April 1849 als GM., Pr. 1849, gest. 1853 als FML.

***Rath** Josef Freih. v., geb. 1772, Ritter für Villach 28. u. 29. Aug. 1813 als Obstlt. Duka-Inf. (IR. 39), Pr. 1815, gest. 1852 als FZM.

***Ravizza** Anton Freih. v., geb. 1720, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 als Rittm. O'Donell-Kür. (Drag.-Reg. 5), Pr. 1760, gest. 1778 als Oberst.

***Rebrovich v. Razboj** Matthias Freih., geb. 1756, Ritter für Weixelburg 16. Sept. 1813 als GM., Pr. 1813, gest. 1830 als GM.

***Rehbach** Max Freih. v., geb. 1706, Ritter für Kolín 18. Juni 1757 als Oberst Birkenfeld-Kür. (aufgelöst), Pr. 1758, gest. 1764 als FML.

***Reinisch** Ignaz Freih. v., geb. 1770, Ritter für Pordenone 15. April 1809 als Obstlt. Generalstab, Pr. 1810, gest. 1843 als FML.

***Reinwald v. Waldegg** Josef, geb. 1749, Ritter für Legnago 26. März 1799 als Major Wartensleben-Inf. (IR. 28), Pr. 1799, gest. 1825 als FML.

***Reischach** Siegmund Freih. v., geb. 1809, Ritter für Montanara 29. Mai 1848 als Oberst Prohaska-Inf. (IR. 7), Pr. 1843, gest. 1878 als FZM.

***Reisner** Anton Freih. v., geb. 1749, Ritter für Belagerung von Mantua u. Cuneo 1799 als Obstlt. Bombardier-Korps, Pr. 1799, Kommandeur für Leipzig 16. bis 18. Okt. 1813 als FML., Pr. 1813, gest. 1822 als FML.

***Rétsey de Rétse** Adam Ritt., geb. 1775, Ritter für Leipzig 16. Okt. 1813 als Oberst Hieronymus Colloredo-Inf. (IR. 33), Pr. 1813, gest. 1852 als FZM.

***Reuß-Köstritz** Heinrich LXIV. Fürst zu, geb. 1787, Ritter für Aspern 21. Mai 1809 als Major u. Flügel-Adj., Pr. 1809, gest. 1856 als G. d. K.

***Reuß-Plauen** Heinrich XV. Fürst zu, geb. 1751, Ritter für Kirchdorf 20., Neumarkt 24. April als FML. u. Znaim 11. Juni 1809 als FZM., Pr. 1809, gest. 1825 als FM.

***Révay** Anton Freih. v., geb. 1753, Ritter für Novi 15. Aug. 1799 als Oberst Hus.-Reg. 5, Pr. 1801, gest. 1806 als GM.

***Révay** Emmerich Freih. v., geb. 1751, Ritter für Mehadia 28. Aug. 1789 als Major Erdödy-Hus. (Hus.-Reg. 9), Pr. 1790, gest. 1791 als Obstlt.

***Rhédey** Johann Gf., geb. 1716, Ritter für Schweidnitz 12. Nov. 1757 als Obstlt. Haller-Inf. (IR. 31), Pr. 1760, gest. 1768 als GM.

***Rihler** Leopold Freih. v., geb. 1754, Ritter für Giurgevo 2. Juni 1790 als Obrlt. Pellegri-Inf. (IR. 49), Pr. 1790, gest. 1830 als Oberst.

***Ried** Josef Heinrich Freih. v., geb. 1720, Ritter für Dresden 16. Juli 1760 als GM., Pr. 1761, gest. 1779 als FZM.

***Riesch** Johann Gf., geb. 1750, Ritter für Stockach 25. März 1799 als FML., Pr. 1801, gest. 1821 als G. d. K.

***Riesse** Franz Karl Freih. v., geb. 1721, Ritter für Dresden 13. Sept. u. Hochkirch 14. Okt. 1758 als Oberst St. Georger Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1760, gest. 1786 als FZM.

***Ripke** Ludwig Rudolf Freih. v., geb. 1729, Ritter für Friedland 28. Juli 1759 als Major Generalstab, Pr. 1760, gest. 1796 als GM.

***Rodich** Gabriel Freih. v., geb. 1812, Ritter für Custozza 24. Juni 1866 als GM., Pr. 1866, gest. 1890 als FZM.

***Rodlozky v. Sipp** Freih. v. Weixelburg Karl, geb. 1787, Ritter für Weixelburg 16., Lascchitsch 25. u. Zirknitz 27. Sept. 1813 als Hptm. Generalstab, Pr. 1815, gest. 1845 als FML.

***Rogáts** Johann Freih. v., geb. ?, Ritter für Kaszyn 19. April u. Thorn 15. Mai 1809 als Hptm. Vukassovich-Inf. (IR. 48), Pr. 1811, gest. 1831 als Major.

***Rogowsky v. Kornitz** Christoph, geb. 1744, Ritter für Valenciennes 25. Juli u. Beaumont 16. Okt. 1793 als Hptm. Splényl-Inf. (IR. 51), Pr. 1794, gest. 1806 als Major.

***Rohan** Viktor Prinz., geb. 1766, Ritter für Bozen 18., Bassano 23. u. Castelfranco 24. Nov. 1805 als GM., Pr. 1806, gest. 1846 als FML.

***Rohan-Guemenée** Karl Prinz., geb. ?, Ritter für Rocca d'Anfo 5. u. Verderio 28. April 1799 als Oberst 2. leichten Bat., Pr. 1801, gest. 1836 als FML.

***Rolke** Karl Freih. v., geb. 1723, Ritter für Kunnersdorf 12. Aug. 1759 als Major Baden-Baden-Inf. (aufgelöstes IR. 23), Pr. 1760, gest. 1792 als Obstlt.

S

- ***Roos** Andreas Freih. v., geb. 1739, Ritter für Martinešti 22. Sept. 1789 als Major 1. Art.-Reg. u. Giurgevo 2. Juni 1790 als Obstlt. 2. Art.-Reg., Pr. 1790, gest. 1814 als FZM.
- ***Rosich** Georg Freih. v., geb. 1755, Ritter für Dego 21. Sept. 1794 als Obrlt. Sluiner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1796, gest. 1838 als Major.
- ***Rossbach** Heinrich Freih. v., geb. 1790, Ritter für die vom 2. bis 8. Aug. 1838 gegen die Montenegriener ausgeführten Waffentaten als Obstlt. 8. Jäg.-Bat., Pr. 1848, gest. 1867 als FZM.
- ***Rosner v. Roszenegg** Josef Freih., geb. 1774, Ritter für Gefrees 9. Juli 1809, als Obstlt. Generalstab, Pr. 1809, gest. 1844 als FML.
- ***Rothkirch** und **Panthen** Leonhard Gf., geb. 1773, Ritter für Leipzig 18. Okt. 1813 als Oberst Generalstab, Pr. 1813, gest. 1842 als FML.
- Rotschütz** Georg Siegmund Freih. v., geb. 1730, Ritter für Maxen 20. Nov. 1759 als Obstlt. u. General-Adj., Pr. 1760, gest. 1775 als GM.
- Roussel d'Herbal** Franz Vicomte, geb. 1760, Ritter für Ulm 11. Okt. 1805 als Obstlt. Latour-Chev. (Drag.-Reg. 14), Pr. 1806, Kommandeur für Aspern 21. Mai 1809 als Oberst Gottesheim-Kür. (Drag.-Reg. 6), Pr. 1809, ausgetreten 1811 als GM., gest. 1849 als franz. GL.
- Rouvroy** Karl Freih. v., geb. ?, Ritter für Neerwinden 18. März 1793 als Obstlt. 1. Art.-Reg., Pr. 1794, gest. 1816 als FML.
- ***Rouvroy** Theodor Freih. v., geb. 1727, Ritter für Domstadt 30. Juni und Holitz 12. Juli 1758 als Hptm. Feld-Art.-Korps, Pr. 1758, Kommandeur für Verdienste im siebenjährigen Kriege als GM., Pr. 1765, gest. 1780 als FZM.
- ***Rueber v. Ruebersburg** Heinrich Freih., geb. 1785, Ritter für Erstürmung der Insel Tabor bei Mauthausen 5. Juli 1809 als Hptm. 4. Jäg.-Bat. Pr. 1810, gest. 1857 als GM.
- Rüdt v. Collenberg** Franz Freih., geb. 1724, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 u. Meissen 21. Sept. 1759 als Rittm. Schmerzing-Kür. (Drag.-Reg. 6), Pr. 1761, gest. 1790 als Major.
- ***Rüling** Josef Freih. v., geb. 1797, Ritter für Novara 23. März 1849, als Obstlt. 2. Wiener Freiwilligen-Bat., Pr. 1849, gest. 1869 als GM.
- ***Rukavina v. Vidovgrad** Georg Freih., geb. 1777, Ritter für Erhaltung der Festung Temesvár 1848 als FML., Pr. 1849, gest. 1849 als FZM.
- ***Rukavina v. Bonyograd** Matthias Freih., geb. 1737, Ritter für Madonna del Monte 24. Juni und für Verteidigung von Mantua 1795 als GM., Pr. 1796, gest. 1817 als FML.
- Rummel zu Waldau** Josef Freih. v., geb. 1714, Ritter für Schweidnitz 11. Nov. 1757 als Hptm. Heinrich Daun-Inf. (IR. 45), Pr. 1758, gest. 1789 als Oberst.
- ***Russo v. Aspernbrand** Josef Freih., geb. 1753, Ritter für Schirling 21. April, Aspern 21. u. 22. Mai u. Wagram 6. Juli 1809 als Oberst Feld-Art.-Korps, Pr. 1809, gest. 1840 als FZM.
- Rutant** Johann Gf., geb. 1737, Ritter für Verteidigung von Schweidnitz 1762 als Hptm. De Ligne-Inf. (aufgelöstes IR. 38), Pr. 1762, gest. 1794 als GM.
- ***Sachsen-Coburg-Gotha** Ferdinand Herzog v., geb. 1785, Ritter für Eggmühl 22. April 1809 als Oberst Erzherzog Ferdinand-Hus. (Hus.-Reg. 3), Pr. 1810, Kommandeur für Kulm 30. August 1813 als GM., Pr. 1815, gest. 1851 als G. d. K.
- ***Sachsen-Coburg-Saalfeld** Friedrich Josias Prinz zu, geb. 1737, Großkreuz für Fokšani 1. Aug. 1789 als G. d. K., Pr. 1789, gest. 1815 als FM.
- ***Saintenoy** Desirée v., geb. 1775, Ritter für Brienne 1. u. St. Aubin 10. Febr. 1814 als Hptm. 3. Jäg.-Bat. (Tir. Kaiser-Jäger), Pr. 1815, gest. 1825 als Major.
- ***Saint-Ignon** Johann Gf., geb. 1721, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als Oberst Kalkreuth-Kür. (aufgelöst), Pr. 1758, gest. 1763 als GM.
- ***Saint-Ignon** Josef Gf., geb. 1716, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als Oberst Württemberg-Drag. (Drag.-Reg. 11), Pr. 1758, gest. 1779 als FML.
- Salamon** Michael Freih. v., geb. 1766, Ritter für Renchen 28. Juni 1796 als Rittm. Kavanagh-Kür. (Drag.-Reg. 4), Pr. 1801, gest. 1840 als Rittm.
- ***Salis** Paul Freih. v., geb. 1738, Ritter für Ypern 8. Sept. 1793 als Oberst Stuart-Inf. (IR. 18), Pr. 1793, gest. 1799 als FML.
- ***Salis-Zizers** Rudolf Gf., geb. 1779, Ritter für Ebelsberg 3. Mai u. Znaim 10. Juli 1809 als Major 5. Wiener Freiwilligen-Bat., Pr. 1810, gest. 1840 als FML.
- ***Salm-Salm** Maximilian Prinz, geb. 1732, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als Major Salm-Inf. (IR. 14), Pr. 1758, gest. 1773 als FML.
- ***Sardagna v. Meanborg und Hohenstein** Simon, geb. 1760, Ritter für Cantello 19. Okt. 1799 u. Voghera 9. Juni 1800 als Rittm. Lobkowitz-Drag. (Ul.-Reg. 8), Pr. 1802, gest. 1823 als Oberst.
- Sauer** Karl Balthasar Freih. v., geb. 1725, Ritter für Borsdorf 13. Febr. 1762 als Major Löwenstein-Drag. (Ul.-Reg. 7), Pr. 1763, gest. 1800 als FML.
- ***Schaaffgotsche**, genannt von und zu **Greiffenstein**, Franz Gf., geb. 1792, Ritter für Sona 23. Juli 1848 und Novara 23. März 1849 als FML., Pr. 1850, gest. 1866 als G. d. K.
- Schabiz v. Löwenfeld** Heinrich Freih., geb. 1761, Ritter für Nieuport 30. Aug. 1793 als Obrlt. 1. Art.-Reg., Pr. 1794, gest. 1823 als Oberst.
- ***Schärffenberg** Friedrich Gf., geb. 1764, Ritter für Mantua 30. Juli 1796, Magnano 5. April u. Genola 4. Nov. 1799 als Hptm. Reisky-Inf. (aufgelöstes IR. 13), Pr. 1801, gest. 1820 als Major.
- ***Scheibler** Karl Freih. v., geb. 1773, Ritter für Ottingen 19. Dezember 1800 als Rittm. Merveldt-Ul. (Ul.-Reg. 1), Pr. 1801, gest. 1843 als FML.
- Scheithner** Heinrich Georg Freih., geb. 1772, Ritter für Lauffen 16. und Erstürmung des Tumelberges 19. Dez. 1800 als Rittm. Stabs-Drag.-Div., Pr. 1802, Kommandeur für Freiberg 18. Sept. 1813 als GM., Pr. 1813, gest. 1851 als G. d. K.
- Schellenberg** Josef Freih. v., geb. 1735, Ritter für Mainz 29. Okt. 1795 als Oberst Manfredini-Inf. (IR. 12), Pr. 1796, gest. 1801 als FML.
- ***Scherpon v. Kronenstern** Josef Freih., geb. 1824, Ritter für Puszta Herkály 3. Aug. 1849 als Obrlt. 1. Art.-Reg., Pr. 1850, gest. 1896 als Major.

- ***Scherpon v. Kronenstern** Oswald Freih., geb. 1791, Ritter für Verteidigung Ofens 4. bis 21. Mai 1849 als Obstdt. 2. Art.-Reg., Pr. 1850, gest. 1864 als Oberst.
- Schimpf** Friedrich Freih. v., geb. 1747, Ritter für Verdienste 1799 als Major 2. Art.-Reg., Pr. 1801, gest. 1808 als Oberst.
- ***Schlaun v. Linden** Moritz Gebhard Freih., geb. 1742, Ritter für Dubica 25. April 1788 als GM., Pr. 1788, gest. 1825 FZM.
- ***Schlik zu Bassano u. Weißkirchen** Franz Gf., geb. 1789, Ritter für Sandomierz 4. Jän. 1849 als FML., Pr. 1849, Kommandeur für Raab 28. Juni 1849 als FML., Pr. 1850, gest. 1862 als G. d. K.
- ***Schmelzern v. Wildmansegg** Johann Freih., geb. 1761, Ritter für Sandomierz 15. Juni 1809 als Oberst Davidovich-Inf. (IR. 34), Pr. 1809, gest. 1831 als GM.
- Schmidt** Josef v., geb. 1760, Ritter für Manas 22. April 1799 als Major Neugebauer-Inf. (aufgelöstes IR. 46), Pr. 1801, gest. 1810 als GM.
- Schneider** Franz Ritt. v., geb. 1801, Ritter für Mailand 22. März, Curtatone 29. und Goito 30. Mai u. Vicenza 10. Juni 1848 als Obrlt. 4. Art.-Reg., Pr. 1848, gest. 1850 als Hptm.
- ***Schnelder v. Arno** Karl Freih., geb. 1777, Ritter für Villach 20. u. 21. Nov. 1805 als Hptm. Neugebauer-Inf. (aufgelöstes IR. 46), Pr. 1808, gest. 1846 als FML.
- Schön** Anton Freih. v., geb. 1782, Ritter für Caliano 26. Okt. 1813 als Hptm. Generalstab, Pr. 1814, gest. 1853 als FML.
- ***Schönhals** Karl Ritt. v., Ritter für Verdienste in Italien 1848 als FML., Pr. 1848, gest. 1857 als FZM.
- ***Schönermark** Karl Ludwig Freih. v., geb. 1776, Ritter für Brienne 1. Febr. 1814 als Major Generalstab, Pr. 1815, gest. 1832 als Oberst.
- ***Schorlemmer** Karl Maximilian Freih. v., geb. 1731, Ritter für Dresden 22. Juli 1760 als Obstdt. Karl Lothringen-Inf. (IR. 3), Pr. 1761, gest. 1769 als Oberst.
- Schröder** Gottfried Johann Freih. v., geb. 1735, Ritter für Verteidigung von Schweidnitz 1762 als Hptm. Neipperg-Inf. (IR. 7), Pr. 1762, gest. 1807 als FML.
- Schuhaj** Franz Freih. v., geb. 1747, Ritter für Mormaler Wald 17. August und Sambre 29. Sept. 1793 als Major Bombardier-Korps, Pr. 1794, gest. 1818 als FML.
- Schustekh v. Herve** Emanuel Freih., geb. 1752, Ritter für Tournay 22. Mai 1794 als Major Karaiczay-Chev. (Ul.-Reg. 7), Pr. 1796, gest. 1827 als FML.
- ***Schuster** Josef Freih. v., geb. 1769, Ritter für Tarvis 22. März 1797 als Obrlt. Erzherzog Johann-Drag. (Drag.-Reg. 9), Pr. 1801, gest. 1853 als GM.
- ***Schwarzenberg** Karl Philipp Fürst zu, geb. 1771, Ritter für Le Cateau Cambresis 26. April 1794 als Oberst Zezschwitz-Kür. (aufgelöst), Pr. 1784, Kommandeur für Ulm 11. Okt. 1805 als GM., Pr. 1806, Großkreuz für Leipzig 16. bis 18. Oktober 1813 als FM., Pr. 1813, gest. 1820 als FM.
- ***Schwarzenberg** Edmund Fürst zu, geb. 1803, Ritter für Vigentino 4. Aug. 1848 als GM., Pr. 1849, gest. 1873 als FM.
- ***Schwarzenberg** Felix Fürst zu, geb. 1800, Ritter für Curtatone 29. und Goito 30. Mai 1848 als GM., Pr. 1849, gest. 1852 als FML. und Ministerpräsident.
- Schwarzinger** Johann Freih. v., geb. 1737, Ritter für Lannoy 28. Okt. 1793 u. Courtray 11. Mai 1794 als Obstdt. 3. Art.-Reg., Pr. 1796, gest. 1808 als GM.
- Scovaud de la Bastide** Franz Friedrich (alias Heinrich) Freih., geb. 1759, Ritter für Aspern 22. Mai 1809 als Obstdt. Baillet-Merlemont-Inf. (IR. 55), Pr. 1810, gest. 1838 als GM.
- Sochter v. Hermanstein** Johann Freih., geb. 1739, Ritter für Verteidigung von Ehrenbreitstein 1795 u. 1796 als Oberst Generalstab, Pr. 1796, gest. 1815 als GM.
- Seeger v. Dürrenberg** Johann Tobias Freih., geb. ?, Ritter für Strehla 20. Aug. 1760 als Hptm. Generalstab, Pr. 1761, gest. 1793 als FML.
- Senitzer** Paul Freih. v., geb. 1761, Ritter für Hollabrunn 9. Juli 1809 als Oberst Benjowsky-Inf. (IR. 31), Pr. 1809, gest. 1830 als GM.
- Serimann** Paul Anton Gf., geb. 1714, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 und Maxen 20. Nov. 1759 als Major Browne-Inf. (IR. 36), Pr. 1761, gest. 1789 als GM.
- ***Siegler v. Eberswald** Heinrich Freih., geb. 1776, Ritter für Ebelsberg 3. Mai u. Wagram 6. Juli 1809 als Hptm. Würzburg-Inf. (IR. 7), Pr. 1810, gest. 1862 als GM.
- ***Simbschen** Karl Freih. v., geb. 1794, Ritter für Komorn 2. Juli 1849 als GM., Pr. 1850, gest. 1870 als FML.
- ***Simbschen** Josef Anton Freih. v., geb. 1745, Ritter für Caldiero 30. Okt. 1805 als FML., Pr. 1806, gest. 1820 als FZM.
- ***Simbschen** Josef Freih. v., geb. 1781, Ritter für Leipzig 16. bis 18. Okt. 1813 als Obstdt. Gradiškamer Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1815, gest. 1824 als Oberst.
- ***Simunich** Balthasar Freih. v., geb. 1785, Ritter für Tyrnau 16. Dez. 1848 als FML., Pr. 1849, gest. 1861 als FML.
- Sinoère** Klandius Freih. v., geb. 1696, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als FML., Pr. 1758, Großkreuz für Hochkirch 14. Okt. 1758, Pr. 1758, gest. 1769 als FZM.
- Sinzendorf** Rudolf Gf., geb. 1757, Ritter für Maubeuge 20. Mai 1794 als Major Mahony-Jäg.-Korps (aufgelöst), Pr. 1796, gest. 1812 als GM.
- ***Siskovics** Josef Gf., geb. 1719, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als Oberst Erzherzog Karl-Inf. (IR. 2), Pr. 1758, Kommandeur für Verdienste im siebenjährigen Kriege als FML., gest. 1783 als FZM.
- ***Smola** Karl Freih. v., geb. 1802, Ritter für Einnahme von Udine 21. April 1848 als Obstdt. Generalstab, Pr. 1849, gest. 1862 als GM.
- ***Smola** Josef Freih. v., geb. 1764, Ritter für Neerwinden 18. März 1793 als Obrlt. 1. Art.-Reg., Pr. 1794, Kommandeur für Aspern 22. Mai 1809 als Oberst Bombardier-Korps, Pr. 1809, gest. 1820 als GM.
- ***Sokolovich** Paul v., geb. 1754, Ritter für Sabac 24. April 1788 als Hptm. serb. Freikorps, Pr. 1788, gest. 1789 als Hptm.
- ***Sommariva** Hannibal Marq., geb. 1755, Ritter für Magnano 5. April 1799 als Oberst Lobkowitz-Drag. (Ul.-Reg. 8), Pr. 1799, gest. 1829 als G. d. K.
- ***Soro** Johann Gf., geb. 1730, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als Major Deutschmeister-Inf., Pr. 1758, gest. 1809 als FZM.
- Souel** Johann v., geb. 1742, Ritter für Belgrad 30. Sept. 1759 als Oberst Kaiser-Inf. (IR. 1), Pr. 1790, gest. 1793 als Oberst.

- Souhay Philipp** Freih. v., geb. 1713, Ritter für Breslau 22. Nov. 1757 als Major Nikolaus Esterházy-Inf. (IR. 33), Pr. 1758, gest. 1770 als Obstlt.
- Speth v. Zwiefalten** Sebastian Freih., geb. 1754, Ritter für Avesnes le Sec 12. Sept. 1793 als Obstlt. Royal-Allemand-Drag. (Drag.-Reg. 12), Pr. 1794, gest. 1812 als FML.
- Spiegelberg** Josef v., geb. 1743, Ritter für Kaiserslautern 20. Sept. 1794 als Oberst Vécsey-Hus. (Hus.-Reg. 4), Pr. 1796, gest. 1799 als GM.
- Spindler v. Innberg** Johann Josef Freih., geb. 1743, Ritter für Kalafat 26. Juni 1790 als Oberst Reisky-Inf. (aufgelöstes IR. 13), Pr. 1790, gest. 1792 als Oberst.
- Spindler** Leopold Gf., geb. 1755, Ritter für Weißenburg 13. Okt. 1793 als Rittm. Waldeck-Drag. (Hus.-Reg. 15), Pr. 1796, gest. 1798 als Major.
- *Spónyl v. Mihály** Gabriel Freih., geb. 1734, Ritter für Adfud 14. Okt. 1788 als FML., Pr. 1789, Kommandeur für Focsani 1. Aug. 1789 als G. d. K., Pr. 1789, gest. 1815 als FM.
- Staaßer v. Adelsheim** Josef Freih., geb. 1738, Ritter für Weißkirchen 26. Nov. 1778 und Oibersdorf-Troppowitz 12. Jan. 1779 als Oberst Migazzi-Inf. (aufgelöstes IR. 46), Pr. 1779, Kommandeur für Erstürmung von Mainz 29. Okt. 1795 als FML., Pr. 1795, gest. 1808 als FZM.
- *Stadion v. Thanhausen und Warthausen** Philipp Gf., geb. 1799, Ritter für Solferino 24. Juni 1859 als FML., Pr. 1860, gest. 1868 als G. d. K.
- *Stain** Karl Leopold Gf. v., Herr zu **Nieder-Stolzingen, Bechenheim und Büchel**, geb. 1729, Ritter für Torgau 3. Nov. 1760 als Oberst Mercy-Inf. (IR. 56), Pr. 1761, gest. 1809 als FZM.
- *Stampa** Kajetan Gf., geb. 1716, Ritter für Torgau 3. Nov. 1760 als FML., Pr. 1761, gest. 1773 als G. d. K.
- *Starhemberg** Gundaker Gf., geb. 1776, Ritter für Rovigo 8. Dez. 1813 als GM., Pr. 1813, gest. 1842 als GM.
- *Starhemberg** Johann Ludwig Gf., geb. 1717, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als FML., Pr. 1758, gest. 1778 als FML.
- *Steffanini de Monte Arione** Josef, geb. ?, Ritter für Hirschau 11. April 1809 als Oberst 7. Jäg.-Bat., Pr. 1810, gest. 1821 als GM.
- *Stein** Emmerich Freih. v., geb. 1762, Ritter für Leipzig 18. Okt. 1813 als Oberst 2. Art.-Reg., Pr. 1813, gest. 1835 als FML.
- Steindl** Karl Freih. v., geb. 1787, Ritter für Eger 30. April 1809 als Leut. Schwarzenberg-Ul. (Ul.-Reg. 2), Pr. 1810, gest. 1837 als Major.
- *Steinmetz** Nikolaus Freih. v., geb. 1723, Ritter für Verteidigung von Schweidnitz 1762 als Obstlt. Ingenieur-Korps, Pr. 1762, gest. 1798 als FML.
- *Stephales de Nemes-Déd** Franz Freih., geb. 1759, Ritter für La Roche 4. März 1793 als Major Esterházy-Hus. (Hus.-Reg. 3), Pr. 1794, gest. 1811 als GM.
- *Sternbach** Eduard Freih. v., geb. 1788, Ritter für Leipzig 16. Okt. 1813 als Obrlt. Sommariva-Kür. (Drag.-Reg. 5), Pr. 1815, gest. 1846 als Major.
- *Sternberg** Leopold Gf., geb. 1811, Ritter für Kaacs 7. Juni 1849 als Oberst Drag.-Reg. 3 (jetzt Nr. 11), Pr. 1850, erhielt 1899 die Brillanten zum Ritterkreuz, gest. 1899 als G. d. K.
- *Sterndahl** Karl Josef Freih. v., geb. 1735, Ritter für Verteidigung von Schweidnitz 1762 als Hptm. Platz-Inf. (aufgelöstes IR. 43), Pr. 1762, gest. 1816 als FML.
- Steyrer v. Edelsberg** Karl, geb. 1761, Ritter für Ulm 15. Okt. 1805 als Obstlt. Erzherzog Karl-Inf. (IR. 3), Pr. 1806, gest. 1819 als GM.
- Stietka v. Wachau** Maximilian Freih., geb. 1775, Ritter für Leipzig 18. Okt. 1813 als Rittm. Riesch-Drag. (Drag.-Reg. 12), Pr. 1815, gest. 1833 als Major.
- *Stipsicz zu Ternowa** Josef Freih. v., geb. 1755, Ritter für Neerwinden 18. März 1793 als Oberst Kinsky-Chev. (Drag.-Reg. 10), Pr. 1794, gest. 1831 als G. d. K.
- *Stokard v. Bernkopf** Josef Freih., geb. 1766, Ritter für Verteidigung von Bard 1800 als Hptm. Franz Kinsky-Inf. (IR. 47), Pr. 1801, gest. 1833 als Oberst.
- *Strasser v. Neudegg** Wolfgang Freih., geb. 1715, Ritter für Kunnersdorf 12. Aug. 1759 als Obstlt. Baden-Baden-Inf. (aufgelöstes IR. 23), Pr. 1760, gest. 1791 als Oberst.
- *Strassoldo-Graffenberg** Julius Gf., geb. 1791, Ritter für St. Lucia 6. Mai 1848 als GM., Pr. 1849, gest. 1855 als FML.
- *Streicher** Heinrich Freih. v., geb. 1800, Ritter für Volta 26. u. 27. Juli 1848 als Hptm. Kaiser-Jäg., Pr. 1849, gest. 1865 als Oberst.
- Stutterheim** Karl v., geb. 1774, Ritter für Eggmühl 22. April u. Wagram 6. Juli 1809 als GM., Pr. 1809, gest. 1811 als FML.
- Stutterheim** Franz v., geb. 1774, Ritter für Leipzig 16. Okt. 1813 als Oberst Hessen-Homburg-Inf. (IR. 19), Pr. 1813, gest. 1814 als Oberst.
- *Stutterheim** Josef Freih. v., geb. 1764, Ritter für Affäre am Mincio 8. Feb. 1814 als GM., Pr. 1814, gest. 1831 als FML.
- *Stwrtnik** Augustin Freih. v., geb. 1755, Ritter für Eroberung von Tortona 1799 als Major Bombardier-Korps, Pr. 1802, gest. 1841 als FML.
- *Stwrtnik** August Freih. v., geb. 1790, Ritter für Vicenza 10. Juni u. Custozza 25. Juli 1848 als Oberst 4. Art.-Reg., Pr. 1848, gest. 1869 als FML.
- Suden** Georg Freih. v., geb. 1765, Ritter für Airolo 28. Mai 1799 als Hptm. Le Loup-Jäg. (aufgelöst), Pr. 1802, gest. 1822 als GM.
- Süek** Jakob v., geb. 1764, Ritter für Ulm 11. Okt. 1805 als Rittm. Rosenberg-Chev. (Hus.-Reg. 16), Pr. 1806, gest. 1836 als Oberst.
- *Sustenau v. Schützenthal** Friedrich Freih., geb. 1807, Ritter für Sommacampagna 25. Juli 1848, daselbst gefallen als Obstlt. Prinz Emil-Inf. (IR. 54), Pr. 1849.
- *Swinburne** Robert Freih. v., geb. 1766, Ritter für Paß Scharnitz 4. Nov. 1805 als Obstlt. Erzherzog Ludwig-Inf. (IR. 8), Pr. 1806, gest. 1849 als FML.
- *Szápáry** Ladislaus Gf., geb. 1831, Ritter für Doboş im Aug. u. Sept. 1878 als FML., Pr. 1879, gest. 1883 als G. d. K.
- Szarvassy** Josef v., geb. 1746, Ritter für Negotin 6. Jan. 1790 als Rittm. Erdödy-Hus. (Hus.-Reg. 9), Pr. 1790, gest. 1810 als GM.
- *Szezujaocz v. Heldenfeld** Arsenius Freih., geb. 1720, Ritter für Schweidnitz 1. Okt. 1761 als Major Gradißkaner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1762, gest. 1814 als GM.
- Szent-Ivány** Karl v., geb. 1765, Ritter für Lyon 20. März 1814 als Oberst Hessen-Homburg-Inf. (IR. 19), Pr. 1814, gest. 1838 als Oberst.

- ***Szentkereszty de Zágon** Siegmund Freih., geb. 1746, Ritter für Würzburg 3. Sept. 1796 als Oberst Blankenstein-Hus. (Hus.-Reg. 6), Pr. 1801, gest. 1823 als G. d. K.
- Szereday** Anton Freih. v., geb. ?, Ritter für Belagerung von Fort Louis 1793 als Obstlt. Ingenieur-Korps, Pr. 1794, Kommandeur für Kehl 7. Jänner 1797 als GM., Pr. 1801, gest. 1813 als FML.
- Szily v. Nagy-Szigets** Anton, geb. 1775, Ritter für Verdienste in Polen 1809 als Major Békésér Insurrektions Kav., Pr. 1810, gest. 1833 als Major.
- ***Sztankovics** Ludwig Freih. v., geb. 1804, Ritter für Verteidigung von Temesvár 1849 als Oberst Culoz-Inf. (IR. 31), Pr. 1850, gest. 1868 als FZM.
- ***Sztáray v. Nagy-Mihály** Anton Gf., geb. 1732, Ritter für Belgrad 30. Sept. 1789 als GM., Pr. 1789, Kommandeur für Würzburg 3. Sept. 1796 als FML., Pr. 1796, gest. 1808 als FZM.

T

- Tartler** Bartholomäus v., geb. 1761, Ritter für Cetin 20. Juli 1790 als Obrlt. Wilhelm-Schröder Inf. (IR. 26), Pr. 1790, gest. 1824 als Major.
- ***Tegetthoff** Josef v., geb. 1746, Ritter für Kehl 1. Jän. 1797 als Major Olivier Wallis-Inf. (IR. 29), Pr. 1804, gest. 1819 als Obstlt.
- ***Tegetthoff** Wilhelm v., geb. 1827, Kommandeur für Lissa 20. Juli 1866 als Vizeadmiral, Pr. 1869, gest. 1871 als Vizeadmiral.
- ***Teimer v. Wiltau** Martin, geb. 1778, Ritter für Wiltau 13. April 1809 als Major Tiroler Landeschützen (aufgelöst), Pr. 1810, gest. 1838 als Major.
- ***Terzi** Ludwig Freih. v., geb. 1730, Ritter für Glatz 26. Juli 1760 als Major Andlau-Inf. (IR. 57), Pr. 1762, Kommandeur für Rückerts 20. Febr. 1779 als GM., Pr. 1779, gest. 1800 als FZM.
- ***Tettenborn** Karl Freih. v., geb. 1778, Ritter für Verdienste 1805 als Rittm. Klenan-Chev. (Drng.-Reg. 10), Pr. 1806, ausgetreten 1812 als Major, gest. 1845 als großherz. badisch. GL.
- Theillieres de Thoilley** Franz Freih., geb. ?, Ritter für Glatz 26. Juli 1760 als Obstlt. Baden-Baden-Inf. (aufgelöstes IR. 23), Pr. 1761, gest. 1790 als Oberst.
- Thiel** Wenzel Freih. v., geb. ?, Ritter für Bornheim 22. Juli, Insheim 12. Aug. u. Wanzenau 26. Okt. 1793 als Obrlt. 3. Art.-Reg., Pr. 1794, gest. 1822 als Oberst.
- ***Thierry** Ludwig Ritt. v. geb. 1753, Ritter für Valenciennes 25. Juli 1793 als Hptm. Wartensleben-Inf. (IR. 28), Pr. 1793, gest. 1810 als GM.
- ***Thurn-Valle-Sassina** Georg Gf., geb. 1788, Ritter für Pesaro 29. April 1815 als Hptm. Fenner-Jäg. (aufgelöst), Pr. 1816, Kommandeur für Novara, 23. März 1849 als FML., Pr. 1849, gest. 1866 als FZM.
- Tiomas** Josef Freih. v., geb. 1730, Ritter für Schweidnitz 29. Aug. 1762 als Obrlt. Königs-egg-Inf. (IR. 16), Pr. 1762, gest. 1807 als Major.
- ***Tillier** Johann Anton Freih. v., geb. 1723, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 als GM., Pr. 1758, gest. 1761 als FML.
- ***Tillier** Josef Max Freih. v., geb. 1728, Ritter für Adelsbach 6. Juli 1762 als Oberst Bethlen-Inf. (IR 52), Pr. 1763, gest. 1788 als FML.
- ***Tkalosevich** Johann Freih. v., geb. 1723, Ritter für Dresden 28. Juli 1760 als Hptm. Brooder Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1762, gest. 1774 als Hptm.
- ***Török** Johann Andreas Freih. v., geb. 1723, Ritter für Kaaden 20. April 1750 als Oberst Jazygier u. Kumanier Hus.-Reg. (aufgelöst), Pr. 1760, gest. 1793 als FML.
- ***Tomassich** Franz Freih. v., geb. 1761, Ritter für Colmo 11. April 1800 als Major Generalstab, Pr. 1802, Kommandeur für Einschließung und Einnahme von Zara 1. bis 6. Dezember 1813 als GM., Pr. 1813, gest. 1831 als FML.
- Tomiotti de Fabris** Dominik Conte, geb. 1725, Ritter für Maxen 20. Nov. 1759 als Major Generalstab, Pr. 1760, gest. 1789 als FZM.
- Trautenberg** Leopold Freih. v., geb. 1762, Ritter für Codroipo 16. März 1797 als Hptm. Auersperg-Inf. (IR. 24), Pr. 1801, gest. 1814 als FML.
- ***Treys** Kaspar Freih. v., geb. 1715, Ritter für Hochkirch 14. Okt. 1758 als Oberst Hildburghausen-Inf. (IR. 8), Pr. 1760, gest. 1772 als GM.
- ***Triangi** Anton Gf., geb. ?, Ritter für Valenciennes 25. Juli 1793 als Hptm. Ingenieur-Korps, Pr. 1794, gest. 1824 als Obstlt.
- Türkheim** Karl Freih. v., geb. 1743, Ritter für Belagerung von Belgrad 1789 als GM., Pr. 1790, gest. 1793 als FML.

U

- ***Ulm** Josef Freih. v., geb. 1752, Ritter für Wetzlar 14. Juni u. Uckeradt 19. Juni 1796 als Obstlt. Callenberg-Inf. (IR. 54), Pr. 1797, gest. 1827 als FML.
- Ungar v. Raab** Johann Freih., geb. 1729, Ritter für Torgau 3. Nov. 1760 als Hptm. Leopold Daun-Inf. (IR. 59), Pr. 1763, gest. 1789 als Obstlt.
- ***Unterberger** Leopold Freih. v., geb. ?, Ritter für Belagerung von Valenciennes 1793 als GM., Pr. 1793, Kommandeur für Mannheim 22. Nov. 1795 als GM., Pr. 1795, gest. 1818 als FZM.
- ***Unukioh v. Aradgrad** Georg Freih., geb. 1814, Ritter für 35 Ausfälle bei der Cernierung v. Arad 1848 u. 1849 als Obrlt. Strassoldo-Inf. (IR. 61), Pr. 1850, gest. 1867 als Obstlt.
- ***Urban** Karl Freih. v., geb. 1802, Ritter für Marosény 6. Feb. 1849 als Oberst 2. Romanen-Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1849, gest. 1877 als FML.
- ***Urs de Margina** David Freih., geb. 1816, Ritter für Solferino 24. Juni 1859, als Major Erzherzog Franz Karl-Inf. (IR. 52), Pr. 1859, gest. 1897 als Oberst.

V

- Vajna** Gabriel v., geb. 1747, Ritter für Tömöser Paß 15. Juli 1789 als Rittm. Székler-Hus. (Hus.-Reg. 11), Pr. 1790, gest. 1793 als Major.
- ***Vácsey v. Hajnáskeő** August Gf., geb. 1776, Ritter für Enns 3. Nov. u. Austerlitz 2. Dez. 1805 als Obstlt. Hessen-Homburg-Hus. (Hus.-Reg. 4), Pr. 1806, gest. 1857 als G. d. K.
- ***Vácsey de Vecse et Börölyös-Iságra** Josef Freih., geb. 1822, Ritter für Senković-Bandin (Ođiak) 21. Sept. 1878 als FML., Pr. 1879, gest. 1890 als FZM.
- ***Vácsey** Peter Freih. v., geb. ?, Ritter für Riegl 14. Okt. 1796 als Rittm. Kaiser-Drng. (Ul.-Reg. 6), Pr. 1801, gest. 1809 als GM.
- Vácsey v. Hajnáskeő** Siegbert Freih., geb. 1740, Ritter für Mehadia 4. Aug. 1789 als GM., Pr. 1789, gest. 1802 als FML.

***Vega** Georg Freih. v., geb. 1754, Ritter für Einnahme von Fort Louis 14. Nov. 1793 als Major Bombardier-Korps, Pr. 1796, gest. 1802 als Obstl.

Verebályi Siegmund v., geb. 1768, Ritter für Belagerung von Berbir u. Belgrad 1789 als Hptm. Ingenieur-Korps, Pr. 1789, gest. 1791 als Major.

Vernholz v. Vernwald Christoph Freih., geb. 1775, Ritter für Aspern 22. Mai 1809 als Hptm. Erzherzog Rainer-Inf. (IR. 11), Pr. 1810, gest. 1817 als Hptm.

***Vetter v. Lillenberg** Wenzel Gf., geb. 1767, Ritter für La Bocchetta 9. April 1800 als Hptm. Alvinz-Inf. (IR. 19), Pr. 1802, gest. 1840 als FZM.

***Véver** Karl Freih. v., geb. 1805, Ritter für Salzburg 4. Febr. 1849 als Hptm. Bianchi-Inf. (IR. 55), Pr. 1850, gest. 1885 als FML.

***Veyder v. Malberg** Karl Freih., geb. 1775, Ritter für Volders 13. Mai 1809 als Korps-Adj., Pr. 1811, gest. 1830 als GM.

***Vincent** Karl Freih. v., geb. 1757, Ritter für Haddesin 18. Mai 1790 als Rittm. Latour-Drac, (Drag.-Reg. 14), Pr. 1790, Kommandeur für Cernitza bei Görz 18. November und St. Croco 19. November 1805 als GM., Pr. 1806, gest. 1834 als G. d. K.

***Vlasits** Franz Freih. v., geb. 1766, Ritter für S. Marco 28. Okt. 1813 als GM., Pr. 1813, gest. 1840 als FML.

***Vogelsang** Ludwig Freih. v., geb. 1748, Ritter für Andenne 31. Aug. 1790 als Obstl. Clerfayt-Inf. (IR. 9), Pr. 1790, gest. 1822 als FZM.

***Voith v. Sterbetz** Johann Freih., geb. 1746, Ritter für Verteidigung der Veterani-Höhle 10. Aug. 1788 als Leut. 2. Art.-Reg., Pr. 1788, gest. 1831 als Major.

***Voith v. Sterbetz** Wenzel Freih., geb. 1771, Ritter für Raab 14. Juni 1809 als Major Generalstab, Pr. 1809, gest. 1827 als Oberst.

***Volkman** Anton v., geb. 1775, Ritter für Venzone 11. April 1809 als Oberst Jellachich-Inf. (IR. 53), Pr. 1809, gest. 1824 als GM.

***Volny** Johann Freih. v., geb. 1774, Ritter für Leipzig 16. Okt. 1813 als Major Strauch-Inf. (IR. 24), Pr. 1815, gest. 1822 als Obstl.

***Vukassovich** Philipp Freih. v., geb. 1755, Ritter für Verdienste 1788 als Hptm. Likaner-Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1788, gest. 1809 als FML.

W

***Wacquant-Geozelles** Theodor Freih. v., geb. 1754, Ritter für Aspern 21. Mai 1809 als GM., Pr. 1809, gest. 1844 als FZM.

***Wagner v. Wehrborn** Rudolf Freih., geb. 1815, Ritter für Wysokow 27. Juni 1866 als Obstl. Hessen-Kür. (Drag.-Reg. 6), Pr. 1866, gest. 1896 als GM.

***Waldeck** Christian Fürst zu, geb. 1744, Kommandeur für Erstürmung der Weißenburger Linien 13. Okt. 1793 als FML., Pr. 1793, gest. 1798 als G. d. K.

Waldhütter v. Minenburg Michael, geb. 1716, Ritter für Verteidigung von Schweidnitz 1762 als Obrlt. Erzherzog Ferdinand-Inf. (IR. 2), Pr. 1762, gest. 1779 als Obstl.

***Wallis** Patrizius Olivier Gf., geb. 1724, Ritter für Schweidnitz 1. Okt. 1761 als Oberst Loudon-Inf. (IR. 29), Pr. 1762, gest. 1787 als FML.

***Wallish** Christoph Freih. v., geb. 1782, Ritter für Neisse 8. Jän. 1762 als Hptm. Sluiner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1763, gest. 1793 als FML.

***Wallmoden-Gimborn** Ludwig Gf., geb. 1769, Ritter für Wagram 6. u. Hollabrunn 9. Juli 1809 als GM., Pr. 1809, gest. 1862 als G. d. K.

Walper Matthias Ritt. v., geb. 1768, Ritter für Fontana Fredda 16. April u. Fonteniba 4. Mai 1809 als Unterleut. Bombardier-Korps, Pr. 1810, gest. 1849 als GM.

Walther v. Waldenau Ignaz, geb. 1713, Ritter für Schweidnitz 27. Okt. bis 11. Nov. 1757 als Oberst Feld-Art.-Korps, Pr. 1758, gest. 1760 als GM.

Warnsdorf Gottfried Freih. v., geb. 1739, Ritter für Neerwinden 18. März 1793 als Oberst u. General-Adj., Pr. 1794, gest. 1831 als FZM.

***Wartensleben** Ferdinand Gf., geb. 1777, Ritter für Engen 3. Mai 1800 als Rittm. Mészáros-Hus. (Hus.-Reg. 10), Pr. 1801, gest. 1821 als FML.

***Wartensleben** Wilhelm Gf., geb. 1784, Kommandeur für Orsova 16. April 1790 als FML., Pr. 1790, gest. 1798 als FZM.

***Weigl v. Löwenwarth** Josef Freih., geb. 1747, Ritter für Besançon 31. März u. 1. April 1814 als GM., Pr. 1814, gest. 1830 als FML.

Weiß Bernhard, geb. 1761, Ritter für Hannau 30. u. 31. Okt. 1813 als Hptm. Reisky-Inf. (IR. 10), Pr. 1815, gest. 1821 als Hptm.

Weiß Franz Freih. v., geb. 1791, Ritter für Sonn 23. Juli 1848 als Obstl. 9. Jäg.-Bat., Pr. 1848, gest. 1858 als GM.

Weiß Johann, geb. 1778, Ritter für Leipzig 18. Okt. 1813 als Obrlt. Hessen-Homburg-Hus. (Hus.-Reg. 4), Pr. 1813, ausgetreten 1820 als Obrlt, gest. 1. 31.

***Weißewolf** Nikolaus Gf., geb. 1763, Ritter für Leipzig 16. bis 18. Okt. 1813 als FML., Pr. 1813, gest. 1825 als FML.

***Welden** Ludwig Freih. v., geb. 1782, Ritter für Les Rousses 2. Juli 1815 als Obstl. Generalstab, Pr. 1816, Kommandeur für Treviso 14. Juni 1848 als FML., Pr. 1848, gest. 1853 als FZM.

***Wenckheim** Franz Freih. v., geb. 1736, Ritter für Bezanja 22. Juli 1788 als GM., Pr. 1790, gest. 1794 als FML.

Werneck Franz Freih. v., geb. 1748, Ritter für Belgrad 30. Sept. 1789, als Oberst Stain-Inf. (aufgelöstes IR. 50), Pr. 1790, Kommandeur für Würzburg 3. Sept. 1796 als FML., Pr. 1796, gest. 1806 als FML.

***Wernhardt** Paul Freih. v., geb. 1776, Ritter für Arcis sur Aube 21. März 1814 als Oberst Großfürst Konstantin-Kür. (Drag.-Reg. 8), Pr. 1816, gest. 1846 als G. d. K.

***Weydenfeld** Karl Freih. v., geb. 1741, Ritter für Sulforia 5. Aug. 1796 als Oberst Preiß-Inf. (IR. 24), Pr. 1796, gest. 1811 als FML.

Weyrother Franz v., geb. 1755, Ritter für Weissenau 30. Aug. 1795 als Major Generalstab, Pr. 1796, gest. 1806 als GM.

***Wezler v. Plankenstorn** Ignaz Freih., geb. 1789, Ritter für Macon 10. Juli 1815 als Obrlt. Fenner-Jäg. (aufgelöst), Pr. 1815, gest. 1841 als Hptm.

Widmayer Alois v., geb. 1764, Ritter für Einnahme von Zara 1813 als Oberst Likaner Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1813, gest. 1831 als GM.

***Wied-Runkel** Friedrich Prinz, geb. 1770, Ritter für Aspern 22. Mai 1809 als GM., Pr. 1809, gest. 1824 als FML.

***Wied-Runkel** Friedrich Georg Heinrich Gf., geb. 1712, Ritter für Kolin 18. Juni 1757 als FML., Pr. 1758, Großkreuz für Breslau 22. Nov., Leuthen 5. Dez. 1757 u. Torgau 3. Nov. 1760 als FZM., Pr. 1761, gest. 1779 als FM.

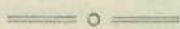
- ***Wieland** Georg Freih. v., geb. 1764, Ritter für Aspern 22. Mai 1809 als Obstl. Blankenstein-Hus. (Hus.-Reg. 6), Pr. 1809, gest. 1849 als FML.
- ***Wielowiejski de Wielka-Wies** Ladislaus Freih., geb. 1789, Ritter für Pápa 12. u. Raab 14. Juni 1809 als Leut. 2. Art.-Reg., Pr. 1810, gest. 1844 als Hptm.
- Wiesy** Karl Ritt. v., geb. 1750, Ritter für Cetin 20. Juli 1790 als Major Kreuzer Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1790, gest. 1802 als GM.
- ***Wildburg** Adolf Freih. v., geb. 1809, Ritter für Komorn 26. April 1849 als Rittm. Kaiser Nikolaus-Kür. (Drag.-Reg. 5), Pr. 1850, gest. 1878 als Major.
- Williams** James Ernest Freih. v., geb. 1761, Ritter für Mainz 29. Okt. 1795 als Major Rhein-Flottille, Pr. 1796, gest. 1804 als Oberst.
- ***Wilson** Johann Chev., geb. 1753, Ritter für Dünkirchen 6. Sept. 1793 als Hptm. Tiroler Scharfschützen (aufgelöst), Pr. 1794, gest. 1817 als Major.
- ***Wimpffen** Franz Gf., geb. 1797, Ritter für Volta 26. und 27. Juli 1848 als FML., Pr. 1848, Kommandeur für Eroberung von Ancona 19. Juni 1849 als FML., Pr. 1849, gest. 1866 als FZM.
- ***Wimpffen** Max Freih. v., geb. 1770, Ritter für Austerlitz 2. Dez. 1805 als Oberst Gyulai-Inf. (IR. 65), Pr. 1806, Kommandeur für Aspern 21. u. 22. Mai 1809 als GM., Pr. 1809, gest. 1854 als FM.
- ***Windisch-Graetz** Alfred Fürst zu, geb. 1787, Ritter für Leipzig 16. Okt. 1813 als Obstl. O'Reilly-Chev. (Ul.-Reg. 8), Pr. 1814, Großkreuz für Prag und Wien 1848 als FM., Pr. 1850, gest. 1862.
- Winkelhofer v. Winkelspurg** Matthias, geb. 1709, Ritter für Belagerung von Schweidnitz 1761 als Hptm. Feld-Art.-Korps, Pr. 1763, gest. 1799 als Obstl.
- ***Wintzingerode-Ohmfeld** Ferdinand Freih. v., geb. 1769, Ritter für Aspern 21. Mai 1809 als GM., Pr. 1811, ausgetreten 1812 als FML., gest. 1818 als russ. GL.
- Witmann** Josef Freih. v., geb. 1761, Ritter für Consandolo 30. Dez. 1813 als Major Erzherzog Franz Karl-Inf. (IR. 52), Pr. 1814, gest. 1835 als Major.
- ***Wodniansky-Wildenfeld** Johann Freih. v., geb. 1753, Ritter für Mehadia 28. Aug. 1789 als Major Württemberg-Drag. (Drag.-Reg. 11), Pr. 1790, gest. 1819 als FML.
- ***Wohlgemuth** Ludwig Freih. v., geb. 1789, Ritter für Valeggio 9. u. Pastrengo 29. April 1848 als GM., Pr. 1848, Kommandeur für Vigevano 21. März 1849 als FML., Pr. 1850, gest. 1851 als FZM.
- Wolf de Lamarselle** Ludwig, geb. 1746, Ritter für Kircheip 19. Juni 1796 als Oberst Clerfayt-Inf. (IR. 9), Pr. 1801, gest. 1804 als GM.
- ***Wolfskeel v. Reichenberg** Christian Freih., geb. 1761, Ritter für Dachau 7. Sept. und Isny 20. Sept. 1796 als Major Lothringen-Kür. (Drag.-Reg. 7), Pr. 1801, gest. 1809 als FML.
- ***Wolfskeel v. Reichenberg** Siegmund Freih., geb. 1762, Ritter für Martinești 22. Sept. 1789 als Rittm. Levenehr-Chev. (aufgelöstes Drag.-Reg. 4), Pr. 1790, gest. 1838 als Obstl.
- Worbeer** Siegmund Freih. v., geb. 1719, Ritter für Pretschn 29. Okt. 1759 als Hptm. Marschall-Inf. (IR. 18), Pr. 1760, gest. 1770 als Major.

- ***Wratislaw v. Mittrowitz-Nettolitzky** Eugen Gf., geb. 1786, Ritter für Curtatone 29. Mai und Vicenza 10. Juni 1848 als FML., Pr. 1848, gest. 1867 als FM.
- ***Württemberg** Ferdinand Friedrich August Herzog zu, geb. 1763, Kommandeur für Soumagne 4. März, Neerwinden 18. März u. Condé 11. Juli 1793 als FML., Pr. 1793, Großkreuz für Verdienste in den Niederlanden 1794 als FML., Pr. 1794, gest. 1834 als FM.
- ***Württemberg** Wilhelm Herzog von, geb. 1823, Ritter für Magenta 4. Juni 1859 als Oberst Belgien-Inf. (IR. 27), Pr. 1860, gest. 1896 als FZM.
- ***Wurmser** Dagobert Siegmund Gf., geb. 1724, Kommandeur für Dittersbach 9. Nov. 1778 als FML., Pr. 1778, Großkreuz für Erstürmung der Weißenburger Linien 13. Okt. 1793 als G. d. K., Pr. 1793, gest. 1797 als FM.

Z

- ***Zach** Anton Freih. v., geb. 1747, Ritter für Novi 15. Aug. 1799 als GM., Pr. 1799, gest. 1826 als FZM.
- Zaturetzky** Ladislaus v., geb. 1751, Ritter für Bevilacqua 8. Jan. u. Ronco 14. Jan. 1797 als Rittm. Erdödy-Hus. (Hus.-Reg. 9), Pr. 1801, gest. 1810 als Major.
- Zechmeister v. Rheinau** Theophil Freih., geb. 1765, Ritter für Gent 24. Juni 1794, Nidda 11. Okt., Ehrenbreitstein 17. Okt. u. Niederwerth 30. Okt. 1795 als Hptm. Generalstab, Pr. 1796, gest. 1819 als GM.
- ***Zedtwitz** Johann Franz Anton Freih. v., geb. 1713, Ritter für Kölln 3. Dezember 1759 als Oberst 1. Bannl-Grenz-Reg. (aufgelöst), Pr. 1760, gest. 1784 als FZM.
- ***Zeisberg** Karl Ritt. v., geb. 1788, Ritter für Wien 28. und Schwechat 30. Okt. 1848 als GM., Pr. 1849, gest. 1863 als FML.
- ***Zhehovini** Andreas Freih. v., geb. 1810, Ritter für Mortara 21. und Novara 23. März 1849 als Leut. Bombardier-Korps, Pr. 1849, gest. 1855 als Hptm.
- ***Ziegesar** Karl Wilhelm Freih. v., geb. 1717, Ritter für Meifen 21. Sept. 1759 u. Torgau 3. Nov. 1760 als Oberst Benedikt Daun-Kür. (aufgelöst), Pr. 1761, gest. 1781 als GM.
- ***Ziggen** Josef Freih. v., geb. 1751, Ritter für Uj-Palanka 21. Okt. 1788 als Hptm. Nikolaus Esterházy-Inf. (IR. 33), Pr. 1790, gest. 1809 als Oberst.
- ***Zobel v. Gabelstadt und Darstadt** Thomas Friedrich Freih., geb. 1799, Ritter für Pastrengo 30. April, Bardolino 28. u. Calmasio 29. Mai 1848 als Oberst Kaiser-Jäg., Pr. 1848, gest. 1869 als FML.
- Zocchi** Johann v., geb. 1769, Ritter für Austerlitz 2. Dez. 1805 als Hptm. 1. Art.-Reg., Pr. 1806, gest. 1819 als Major.
- ***Zoph** Johann Freih. v., geb. 1740, Ritter für Berennung von Kehl 1796 und Erstürmung der Schwabenschanze 5. Jan. 1797 als GM., Pr. 1797, gest. 1812 als FML.
- ***Zorn v. Plobsheim** Maximilian August, geb. 1719, Ritter für Schweidnitz 11. Nov. 1756 als Obstl. Leopold Daun-Inf. (IR. 59), Pr. 1758, gest. 1774 als FML.
- ***Zweibrücken-Birkenfeld** Friedrich Michael Pfalzgraf, geb. 1724, Großkreuz für Verdienste 1759 als FM., Pr. 1760, gest. 1767.

Die Mitglieder
des
Maria Theresien-Ordens



Fremde Armeen.

VERZEICHNIS

DER

FREMDLÄND. THERESIEN-RITTER.

Baden.

Schäffer Freih. v., GL., Ritter, 1815.

Bayern.

Bayern Prinz Karl von, FM., Ritter, 1814.
Beckers Graf, G. d. L., Ritter, 1813.
Besserer Freih. v., Major, Ritter, 1814.
Dietz Karl Freih. v., GM., Ritter, 1814.
La Motte Peter Freih., GL., Ritter, 1813.
Pappenheim Karl Graf, GM., Ritter 1813.
Rechberg Anton Graf, GL., Ritter, 1814.
Wrede Fürst Karl Philipp, FM., Kommandeur, 1813.
Zollern Freih. v., GL., Ritter, 1814.

England.

Abercrombie Alexander, Oberst, Ritter, 1815.
Adam Friedrich, GM., Ritter, 1815.
Anglesea Henry Marq., FM., Kommandeur, 1815.
Ayen Edward, Major, Ritter, 1800.
Aylett William, Oberstleutnant, Ritter, 1800.
Balcraft Granby, Major, Ritter, 1800.
Barnard Andrew, Oberst, Ritter, 1815.
Barnes Eduard, GM., Ritter, 1815.
Bing John Lord Strafford, GM., Ritter 1815.
Blake, Schiffskapitän, Ritter, 1814.
Blount Charles, Kapitän, Ritter, 1800.
Burghersh John, Graf Westmoreland, General, Ritter, 1814.
Butler Edward, Major, Ritter, 1800.
Cadogan Georg, Vizeadmiral, Ritter, 1813.
Campbell Colin, Oberst, Ritter, 1815.
Clifton Artur, Oberstleutnant, Ritter, 1815.
Clinton Henry, GL., Ritter, 1815.
Colborne John Lord Seaton, Oberst, Ritter, 1815.
Douglas Neil, Oberstleutnant, Ritter, 1815.
Dyk Robert, Oberstleutnant, Ritter, 1815.
Elley John, Oberst, Ritter, 1815.
Fitz-Roy Lord Raglan, Oberst, Ritter, 1815.
Freemantle Sir Thomas, Admiral, Kommandeur, 1814.
Hepburn, Oberst, Ritter, 1815.
Hervey Bathurst, Oberst, Ritter, 1815.
Hill Robert, Oberstleutnant, Ritter, 1815.
Hill Sir Rowland, FZM., Kommandeur, 1815.

Hoste, Schiffskapitän, Ritter, 1814.
Keir William, Major, Ritter, 1800.
Kempt James, GM., Ritter, 1815.
Macdonell James, Oberstleutnant, Ritter, 1815.
Moresby Fairfax, Schiffskapitän, Ritter, 1814.
Napier Sir Charles, Vizeadmiral, Ritter, 1841.
Pochlington Robert, Major, Ritter, 1800.
Ponsonby Frederik, Oberst, Ritter, 1815.
Reynell Thomas, Oberst, Ritter, 1815.
Rovley Sir Charles, Schiffskapitän, Ritter, 1814.
Saitoun Lord, Oberstleutnant, Ritter, 1815.
Smith Carmichael, Oberst, Ritter, 1815.
Somerset Lord Edward, GM., Ritter, 1815.
Stofford Robert Sir, Admiral, Kommandeur, 1841.
Wellington Herzog Artur, FM., Großkreuz, 1813.
Wilson Sir Robert, GL., Ritter, 1794, Kommandeur, 1813.
Wood George, Oberst, Ritter, 1815.
Woodford Alexander, Oberst, Ritter, 1815.
York Herzog Friedrich, FM., Großkreuz, 1814.

Franken.

Salm-Grumbach Karl August v., FML., Ritter, 1799.

Frankreich.

Angoulême Louis de Bourbon Herzog von, Großkreuz, 1823.

Hannover.

Georg V., Ritter, 1866.
Cumberland Ernst August Herzog von, Ritter, 1866.

Hessen.

Gall Freih. v., GM., Ritter, 1814.
Hessen-Darmstadt Prinz Emil von, GL., Ritter, 1815.

Italien.

Carignan Herzog von Savoyen (König Karl Albert von Sardinien), Ritter, 1828.
Caserta Graf Alfons Maria, Ritter, 1861.
Franz II., König beider Sizilien, Ritter, 1861.
Trani Graf Ludwig Maria, Ritter, 1861.
Trapani Graf Franz de Paula, Ritter, 1861.
Filangieri Satriano Principe, GL., Kommandeur, 1849.

Niederlande.

Wilhelm Prinz (König Wilhelm II.), Kommandeur 1815.

Preußen.

Alvensleben v., GL., Ritter, 1814.
 Biron v. Curland Prinz, GM., Ritter, 1814.
 Block v., Oberstleutnant, Ritter, 1814.
 Blücher Friedrich Graf, Oberst, Ritter, 1814.
 Blücher Gebhard, FM., Kommandeur, 1813, Großkreuz, 1813.
 Bülow Friedrich Wilhelm v., G. d. I., Kommandeur, 1814.
 Friedrich Karl Prinz von Preußen, G. d. K., Kommandeur, 1864.
 Friedrich Wilhelm Kronprinz (Kaiser Friedrich III.), Ritter, 1864.
 Gneisenau August Graf, FM., Kommandeur, 1813.
 Goltz Graf von der, Oberst, Ritter, 1813.
 Grollmann v., GM., Ritter, 1815.
 Hake v., GM., Ritter, 1814.
 Herwarth v. Bittenfeld Karl, GL., Ritter, 1854.
 Hessen-Homburg Ludwig Landgraf von, GM., Ritter, 1814.
 Kleist Friedrich Graf, GM., Ritter und Kommandeur, 1813.
 Klücks v., GM., Ritter, 1813.
 Manstein Gustav v., GL., Ritter, 1864.
 Mecklenburg-Strelitz Karl Prinz von, GL., Ritter, 1814.
 Müffling Friedrich Freih. v., GM., Ritter, 1814.
 Nostitz August Graf, Major, Ritter, 1815.
 Preußen Prinz August von, GM., Ritter, 1813.
 Preußen König Friedrich Wilhelm III. v., Ritter, 1813.
 Preußen Prinz Wilhelm v., Ritter, 1813, Kommandeur, 1814.
 Röder Friedrich v., G. d. K., Ritter, 1814.
 Tauentzien v. Wittenberg Friedrich Graf, G. d. I., Kommandeur, 1816.
 Wrangel Friedrich Graf v., FM., Kommandeur, 1864.
 York Graf Hans, G. d. I., Kommandeur, 1814.
 Zieten Graf Hans Ernst, FM., Ritter, 1813.

Rußland.

Alexander I., Ritter, 1813.
 Alexander II., Ritter, 1875.
 D'Auvray Graf, GL., Ritter, 1814.
 Bagration Peter Fürst, GL., Kommandeur, 1799.
 Barclay de Tolly Fürst, FM., Kommandeur, 1813.
 Bennigsen Graf, G. d. K., Kommandeur, 1813.
 Diebitsch Graf, GM., Ritter, 1813.
 Galyozin Fürst, G. d. K., Ritter, 1814.
 Gortschakoff Alexis Fürst, GL., Ritter, 1799.
 Gortschakoff Andreas Fürst, G. d. I., Ritter, 1799.
 Grotenhjelm v., GL., Ritter, 1850.
 Guriew Graf, General, Ritter, 1814.
 Kaisaroff v., GM., Ritter, 1814.
 Knorring Karl v., G. d. I., Ritter, 1813.
 Konstantin Nikolajewitsch Großfürst, Ritter, 1849.
 Konstantin Paulowitsch Großfürst, Großkreuz, 1799.

Kuschnikow v., Oberst, Ritter, 1799.
 Kutosow Michael Fürst, FM., Großkreuz, 1806.
 Langeron Graf, GL., Ritter, 1814.
 Leopold, Prinz von Belgien (Leopold I.), russ. General, Ritter, 1814.
 Lüders Alexander, G. d. I., Kommandeur, 1849.
 Miloradowitsch Graf, G. d. I., Kommandeur, 1814.
 Orlow Fedor Graf, GL., Ritter, 1813.
 Ossarowsky Graf, G. d. K., Ritter, 1813.
 Ostermann-Tolstaj Graf, G. d. I., Kommandeur, 1813.
 Ouwaroff v., G. d. K., Ritter, 1813.
 Pahlr Graf, GL., Ritter, 1813.
 Paniutina Nikolaus v., G. d. I., Ritter, 1849.
 Pasklewitsch Iwan Fürst, FM., Großkreuz, 1849.
 Platow Graf, G. d. K., Ritter, 1813.
 Potemkin Fürst, General, Ritter, 1814.
 Preradowitsch Graf, G. d. K., Ritter, 1814.
 Rajowski v., G. d. I., Ritter, 1813.
 Rosen Gregor, Baron, Major, Ritter, 1799.
 Romanzow Graf, Major, Ritter 1799.
 Roth v., GM., Ritter 1814.
 Sacken Fabian Baron, FM., Kommandeur, 1814.
 Seslawine v., GM., Ritter, 1814.
 Sipiagin v., GL., Ritter, 1814.
 Soukhozanett v., G. d. A., Ritter, 1814.
 Stawrakow v., Stabskapitän, Ritter 1799.
 Suworow Alexander Fürst, Großkreuz, 1799.
 Suworow Graf (Sohn des FM.), GM. Ritter 1799.
 Tiesenhausen Nikolaus Graf, Kapitän, Ritter, 1805 (gefallen bei Austerlitz).
 Toll Karl Graf, G. d. I., Ritter, 1814.
 Trubetzkoi Fürst, GM., Ritter, 1814.
 Tschernitscheff Alexander Fürst, G. d. K., Ritter, 1814.
 Wassiltschikoff Fürst, G. d. K., Ritter, 1814.
 Wittgenstein Ludwig Fürst v., FM., Ritter und Kommandeur 1813.
 Wolkonsky Peter Fürst, FM., Ritter, 1813.
 Woronzoff Michael Fürst, GM., Ritter 1814.
 Württemberg Prinz Eugen v., GM., Ritter, 1813.
 Yermoloff Alexei v., G. d. A., Ritter, 1813.

Sachsen.

Albert Kronprinz (König), Ritter, 1866.

Schweden.

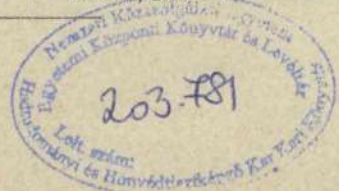
Adlerkreutz Graf, GL., Ritter, 1814, Kommandeur, 1815.
 Bergenstrale Freih. v., GM., Ritter, 1815.
 Löwenhjelm Gustav Graf, Generaladjutant, Ritter, 1815.
 Otter Freih. v., Oberst, Ritter, 1815.
 Schweden Kronprinz von (Karl Johann XIV.), Großkreuz, 1813.

Serbien.

Knioanin Stefan v., General, Ritter, 1849.

Württemberg.

Döring v., GL., Ritter, 1814.
 Franquemont Friedrich Graf, GL., Ritter, 1814.
 Wilhelm Kronprinz (König), Ritter und Kommandeur, 1814.



ZMNE

Egyetemi Központi Könyvtár



84719165



